

# ERMLANDBRIEFE

Ostern

2016/1



Herausgeber:  
Ermlandfamilie e.V.  
Erscheinen vierteljährlich  
69. Jahrgang – Nr. 275  
ISSN 0014-0201  
[www.ermlandfamilie.de](http://www.ermlandfamilie.de)

## Josef Engling entdecken

und auf seinen Spuren wandeln hat sich eine Pilgergruppe im Ermland vorgenommen. Über diese Wallfahrt berichteten Frau Dr. Alicja Kostka und Frau Renate Perk inspiriert und ausführlich in einen Dialog auf Seite 9.

## 40 Jahre Ermlandfamilie Oelde

feierten zu Advent die Ermländer aus Oelde und Umgebung. In diesem feierlichen Rahmen wurde das Ehepaar Zerbe, die das Treffen seit 20 Jahren organisieren, als Dank mit der Andreas-Medaille, die Altvisitator Dr. Schlegel überreichte, geehrt. Diesen Bericht lesen Sie auf Seite 5.

## Reisenotizen eines Fremden

machte Andreas Eijnck auf seiner Fahrt in ein unbekanntes Land - nach Ermland und Masuren. Beindruckt von Städten, Landschaften und Menschen verfasste er einen lesenswerten Beitrag, den er in einen geschichtlichen Hintergrund stellte, ohne die Gegenwart zu vernachlässigen. Diesen Beitrag können Sie auf Seite 10 nachlesen.

## Städte und Dörfer Ermlands

finden Sie in einer Liste (deutsch - polnisch) nach Kreisen in alphabetischer Reihenfolge auf Seite 23.

## Beilagen

In dieser Ausgabe der Ermlandbriefe liegt der Überweisungsträger für das „Ermland-Dittchen“ bei. Mit den Spenden für die Ermlandfamilie ermöglichen Sie die Herausgabe der „Ermlandbriefe“ und die Arbeit der Ermlandfamilie. Außerdem liegt eine kommerzielle Beilage „KIRCHE IN NOT - Glaube als Geschenk“ bei.

## Bleibe bei uns, du Wanderer durch die Zeit! ...



„Bleib doch bei uns ...“ (Lk 24, 29) Der Weg nach Emmaus  
Gemälde: Janet Brooks-Gerloff

Liebe Leserinnen und Leser der Ermlandbriefe!

Seit Einführung des neuen „Gotteslobes“ erfreut sich in den Pfarrgemeinden meines Seelsorgebereichs das österliche Lied „Bleibe bei uns, du Wanderer durch die Zeit...“ (GL 325) großer Beliebtheit. Unverkennbar ist die Verbindung zur Emmausgeschichte (Lk 24, 13-35), die im Liedtext von Peter Gerloff immer wieder anklingt und durch die eingängige Melodie von William Henry Monk regelrecht zum Ohrwurm wird.

Das Lied verkörpert die Bitte der Christenheit an den HERRN sowie bereits damals die Emmausjünger gebeten haben: „Bleib doch bei uns ...“ (Lk 24, 29). Vorweggegangen war die Flucht, der Weg von Jerusalem, nachdem Jesus dort den grausamen, brutalen Tod am Holz von Golgotha gestorben war. „Weit war der Weg. Wir flohen fort vom Kreuz ...“

(GL 352,2). Heute fort aus Aleppo und Homs, vor über 70 Jahren aus den Orten und Städten Ostpreußens und damals aus Jerusalem. Die Welt sinkt in Nacht und Dunkelheit - hört die Brutalität niemals auf?

Es gibt Phänomene, die wiederholen sich in der Geschichte der Menschheit immer wieder. Es gibt die fetten und die mageren Jahre in den Traumgeschichten des alttestamentlichen Joseph, es gibt die Höhen und Tiefen im Leben der Völker, der Familien und auch im eigenen Leben. „Tempora mutantur et nos mutamur in illis“ - die Zeiten ändern sich und wir ändern uns mit ihnen.

Wir sprechen von „Wandlungen“ im Leben der Welt und auch im eigenen. Betrachten wir Fotos aus unserem Leben, so stellen wir viele Verwandlungen fest: die Größe, das äußerliche Erscheinungsbild, Falten im Gesicht, die Farbe der Haare.

Durch diese Bilder werden wir innerlich zurückversetzt in die Zeit der Aufnahmen und empfinden Gefühle tiefer Erinnerungen. „Weißt Du noch?“ Wir fühlen uns auf einen Weg der Erinnerungen gesetzt, besonders dann, wenn wir mit Wegbegleitern zusammenkommen und uns austauschen.

Das Gespräch über Vergangenes und Gegenwärtiges ist immer wieder wichtig für die Orientierung in Zukunft. So haben wir nach der Emeritierung unseres lieben Visitators Msgr. Dr. Lothar Schlegel einen nicht einfachen Prozess der Umwandlung der Visitation Ermland in unsere heutige „Ermlandfamilie e.V.“ vorgenommen. Geblieben sind das vertraute Ermlandhaus in Münster mit zwei Angestellten und die Ermlandbriefe als Verbindungsorgan - mittlerweile in einem neuen und farbigen Erscheinungsbild. Veränderungen im Erscheinungsbild, aber geblieben ist die Verbundenheit zum Ermland, was mehr ist als Herkunft, Vergangenheit und Kulturlandschaft.

Gestatten Sie mir einen Vergleich aus meiner Umgebung. Der Kölner, auch schon mal „der Kölsche“ genannt, spricht liebevoll von seiner Heimat und sagt: „Kölle ist ein Gefühl“. Damit drückt er die „Leib-Seele-Verbindung“ aus, wenn er an seine Heimat denkt. Mag dies nicht auch irgendwie für das Ermland gelten? Ermland ist mehr als Erinnerung, mehr als die wunderschöne Landschaft zwischen Haff und Masurenscher Seenplatte - Ermland ist auch Gefühl, spiritueller Grund und tiefer religiöser Glauben, der sich festmacht an dem Glaubenszeugnis einer mit Kirchtürmen durchzogenen Landschaft, aber vor allem auch an dem Zeugnis unserer Vorfahren.

(Fortsetzung nächste Seite)

## Bleibe bei uns ...

Eine weitere Veränderung zeigt sich seit dem letzten Jahr auch in der Umwandlung des „Ermländischen Konsistoriums“ in eine zukünftige „Ermländische Priesterbruderschaft St. Andreas“. Damit folgt das Konsistorium den Vorgaben der Deutschen Bischofskonferenz, die siebzig Jahre nach Kriegsende die alten Strukturen der Vertriebenenseelsorge (z.B. Visitaturen, Konsistorien u.a.) auslaufen lässt. Gleichzeitig versichert die Deutsche Bischofskonferenz, dass das Engagement von Katholischen Vertriebenenorganisationen auch weiterhin gefördert werden soll. Durch die Umwandlungen von Visitation und Konsistorium in einen „Ermlandfamilie e.V.“ und in eine „Ermländische Priesterbruderschaft St. Andreas“ erhoffe ich im Hinblick auf die Deutsche Bischofskonferenz gute Voraussetzungen für eine zukünftige Zusammenarbeit und eine gedeihliche Seelsorge in der Zukunft.

Die Mitglieder des Konsistoriums, die den Schritt der Umwandlung in eine Bruderschaft in Anwesenheit des emeritierten Visitators und des Alt-Erzbischofs Dr. Edmund Piszcz vollzogen haben, möchten auch in der Zukunft die Arbeit der Ermlandfamilie begleiten und die ermländischen Gottesdien-

ste, Wallfahrten und dergleichen mitgestalten. Mag sich auch einiges geändert haben und ändern, so habe ich an uns alle die Bitte, auch zukünftig zusammen zu stehen und in unserem Engagement nicht nachzulassen. Unser Ermland hat es verdient, dass wir in seine Zukunft investieren. Die Emmausjünger sprechen in der zweiten Strophe des genannten Osterliedes (GL 325,2): „Brennt nicht in uns ein Feuer, wenn du sprichst?“

Bitten wir den HERRN immer wieder neu: „Bleibe bei uns, du Wandrer durch die Zeit!“ ER, der sich in jeder hl. Messe vor unseren Augen verwandelt in Brot und Wein, kann auch uns verwandeln und uns aus der Mutlosigkeit, Verzweiflung und Ausweglosigkeit herausführen und nach der Dunkelheit das Licht sehen lassen, das ER selber ist. „Lass uns dich sehn im letzten Abendschein. Herr, deine Herrlichkeit erkennen wir: Lebend und sterbend bleiben wir in DIR!“ (GL 325,3).

Im Namen der Ermlandfamilie e.V., mit unserem emeritierten Visitator Msgr. Dr. Lothar Schlegel und im Namen aller Mitbrüder wünsche ich Ihnen die heilende Begegnung mit dem auferstandenen HERRN!

**Jesus lebt, mit IHM auch!**  
Ihr/Euer

**Msgr. Achim Brennecke**  
Ermlandfamilie e.V.

## Ostertreffen der Ermlandfamilie 2016

**Termin:** von 24. März, Gründonnerstag  
bis 28. März, Ostermontag

**Ort:** Bildungs- und Ferienstätte Eichsfeld (BFS) in Uder  
30 km südlich von Göttingen, [www.bfs-eichsfeld.de](http://www.bfs-eichsfeld.de)

**Kosten:** Für Erwachsene 190 €, Einzelzimmer 210 €  
Kinder bis einschließlich 15 Jahre sind kostenfrei.

**Anmeldung:** (bei Kindern mit Geburtsdatum) an:  
Bildungs- und Ferienstätte Eichsfeld, Eichenweg 2,  
37318 Uder, Tel.: 03 60 83 / 42 311  
oder über 's Internet

**Anfragen,** Doris Teschner, Am Lindenbaum 1, 61130 Nidderau;

**Zimmerwünsche:** Tel.: 0 61 87 / 2 52 12; eMail: [duc.teschner@t-online.de](mailto:duc.teschner@t-online.de)

**Stornokosten:** Bei Abmeldung nach dem 22. Februar 2016:  
50% Stornokosten

## Werl-Wallfahrt 2016

**Christi Himmelfahrt, 5. Mai 2016**

**ACHTUNG - Terminänderung - ACHTUNG**

9.00 Uhr Gelegenheit zur hl. Beichte  
9.30 Uhr Rosenkranz  
**10.00 Uhr Wallfahrtshochamt**  
anschl. *Gelegenheit zum Mittagessen und Treffen mit Landsleuten*  
14.30 Uhr Marien-Lob, Marienlieder singen  
15.00 Uhr Ermländische Vesper

## EINSENDESCHLUSS

für alle Beiträge,  
Nachrichten,  
Adressenänderungen  
und Neubestellungen

**Dienstag,**  
**29. März 2016**

## INHALT · INHALT · INHALT · INHALT

### Kirche und Glaube

**Bleibe bei uns, ...** 1  
*Msgr. Achim Brennecke*

**Ostern - Licht des Lebens** 12  
Ostergruß Vertriebenenbischof  
*WB Dr. Reinhard Hauke*

**MAXIMILIAN KALLER**  
**Gebet um Seligsprechung** 24

**KATECHISMUSECKE**  
**Herr, hab Erbarmen mit mir** 3  
*Pastor Clemens Bombeck*

**KIRCHE IM LEBEN**  
**Ermländische Freitage** 24

**Ermländische Fürbitten** 24

**Telefonische Seelsorge** 32

Wenn die seelische Not quält

**Ermlands Kerzen-Apostolat** 30  
Für unseren Bischof Kaller  
*Dorothea Ehlert*

**100. Kath.-Tag in Leipzig 2016** 4  
*Gabi Teschner*

**Auf den Spuren Josef Englings** 9  
Dialog über eine Reise  
*Renate Perk u. Alicja Kostka*

**WERL-WALLFAHRT**

**Macht euch keine Sorgen** 8  
Wallfahrtskerzen für Werl  
*Dorothea Ehlert*

**Dittchen für den Ermlandbus** 30  
*Kurt-Peter Engelberg*

**Werl-Busse** 11; 31  
*Kurt-Peter Engelberg*

**Treffpunkte in Werl** 30  
*Lothar Baumgart*

### Ermland - einst und jetzt

**40 Jahre Erinnerungen** 5  
Jubiläumsfeier in Oelde  
*Martin Grote*

**Adventstreffen in Bonn-Beul** 5  
Ermländer lieben klare Sachen  
*Martin Grote*

**Freut Euch im Herrn zu jeder Zeit** 6  
Adventstreffen der KrGem Rökel  
*Martin Grote*

**Wo nimmt man jetzt das Lachen her?** 7  
Leutesdorfer-Kreis-Treffen  
*Vera-Maria Stoll*

**Liebe zum Ermland verbindet** 8  
Frauenmiss.-Werk - Ermland  
*Renate Perk*

**Reisenotizen eines Fremden** 10  
Ermland - 70 Jahre danach  
*Andreas Einyck*

**Junge Ermländer der 60-er** 10  
Erml.-treffen Numühle/Beuron  
*Theodor Schacht*

**Städte und Dörfer im Ermland** 23  
deutsch - polnisch

### EV-Wahl 2016

**Zwei Wahlzettel** 15; 17  
In der Heftmitte

### Personalien

**Heimgang Prälat Winfried König** 4  
Apost. Visitator Breslau  
*Dr. Joachim Giela, Visit. Breslau*

**Pastor Gerhard Cicholas †** 4  
Ein treuer Diener

**Reinhard Plehn †** 3  
Umfangreiches Wirken für Ostpr.  
*Waltraud Wiemer*

### Extra

**Ermlandbuch 2016** 7  
*Dietrich Kretschmann*

**Malerin Ursula Koschinsky** 11  
Leben u. Werk einer Königsbergerin  
*Dietrich Kretschmann*

**Neues Heimatjahrbuch** 11  
Landkreis Allenstein

**Publikationen** 11  
Kulturzentrum Ostpreußen, Ellingen

### Ermlandfamilie

**Einladung Mitgliederversammlung**  
**des Ermlandfamilie e.V.** 12

**Erml.-Fam. Mitgliedsantrag** 16; 18

**Charity-SMS „Ermland“** 30

**Ihr Online-Einkauf - Gooding** 12

So helfen Sie der Ermlandfamilie

**Ermländer-Seelsorge sichern** 22

### Termine

**Ostertreffen in Uder** 2

**Kath.-Tag Leipzig 2016** 4

**Ermlandwoche Uder** 29

**Ermlandwallfahrt 2016** 28

**Erml. Studienfahrt 2016** 8

**Werl-Wallfahrt 2016** 2

**Werl-Busse** 11; 31

**Ermlandfamilie unterwegs** 29

**Deutsche Messen im Ermland** 28

**Gelegentliches Beisammensein** 29

**Wallfahrten und Treffen** 32

### Familiennachrichten

**Ermländischer Klerus** 28

**Aus den Orden** 31

**Unsere Toten** 25

**Unsere Lebenden** 26

**Hochzeiten** 31

**Geburten** 31

**Ermländischer Suchdienst** 28

*Besuchen Sie uns mal im Internet:*  
**[www.ermlandfamilie.de](http://www.ermlandfamilie.de)**

Dort können Sie direkt unter dem Menüpunkt „Service“  
Familiennachrichten - Unsere Toten, Unsere Lebenden, Hochzeiten eintragen.  
oder Adressenänderungen sowie Neubestellungen vornehmen.

Beten mit Psalmen (2)**Herr, hab Erbarmen mit mir!**

Von Lic.iur.can. Clemens Bombeck, Pastor i.R.

*Gott, sei mir gnädig nach deiner Huld, tilge meine Frevel nach deinem reichen Erbarmen! Wasch meine Schuld von mir ab und mach mich rein von meiner Sünde! Denn ich erkenne meine bösen Taten, meine Sünde steht mir immer vor Augen. Gegen dich allein habe ich gesündigt, ich habe getan, was dir missfällt. So behältst du recht mit deinem Urteil, rein stehst du da als Richter.*

.....  
*Verbirg dein Gesicht vor meinen Sünden, tilge all meine Frevel! Erschaffe mir, Gott, ein reines Herz und gib mir einen neuen, beständigen Geist!*

.....  
*Mach wieder froh mit deinem Heil, mit einem willigen Geist rüste mich aus! Dann lehre ich Abtrünnige deine Wege, und die Sünder kehren um zu dir.*

.....  
*Herr, öffne mir die Lippen, und mein Mund wird deinen Ruhm verkünden.*  
*(Psalm 51, 1-5.10-11.13-14.17)*

Liebe Leserinnen und Leser!  
 Papst Franziskus hat das außerordentliche Heilige Jahr der Barmherzigkeit ausgerufen. Seit dem Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria (8. 12. 2015) sind aus diesem Anlass in Rom und erstmals auch vielerorts in der Weltkirche die Heiligen Pforten geöffnet. Auch bei uns in der Oberpfalz wurden auf Wunsch unseres Bischofs Dr. Gregor Maria Hanke OSB (Eichstätt) in neun Kirchen eine Heilige Pforte geöffnet, so auch in der Münsterkirche zu Neumarkt, wo ich jetzt wohne.

In diesem Heiligen Jahr sind wir eingeladen, uns der Liebe und

Barmherzigkeit Gottes neu bewusst zu werden und uns ihr zuzuwenden. Sichtbares Zeichen dafür ist das Durchschreiten der Heiligen Pforte mit der Bitte an Gott: „Erbarme dich meiner, o Gott, erbarme dich meiner!“ (Gl 639,1).

In dem Buch der Psalmen, das ich Ihnen in diesem Jahr ein wenig erschließen möchte, sind viele der 150 Psalmen von der Bitte um Gottes Erbarmen geprägt. Einer von ihnen ist der Psalm 51, der Ihnen vielleicht bekannt ist, zumindest auch in seiner Liedform im ‚Gotteslob‘ (s. GL 268). Gerade dieser Psalm ist es, der eine Hilfe sein kann, das Anliegen unseres Papstes noch besser und tiefer zu verstehen, worum es in diesem Heiligen Jahr geht.

Wie viele Psalmen, so ist auch dieser Bußpsalm 51 ein Gebet, das dem König David zugeschrieben wird, als der Prophet Nathan zu ihm kam, nachdem sich David mit Batscha, der Frau des Hetiters Urija, vergangen hatte (vgl. 2Sam 11). Ich glaube, in diesem Psalm findet sich jeder von uns wieder!

Schon der erste Vers gibt die Grundmelodie dieses Gebetes an: „Gott, sei mir gnädig nach deiner Huld, tilge meine Frevel nach deinem reichen Erbarmen!“ Ist nicht jeder von uns ein Sünder? Wer in Anlehnung an das Karnevalslied „Wir sind alle kleine Sünderlein, 's war immer so, 's war immer so. Der Herrgott wird es uns bestimmt verzeih'n, 's war immer, immer so“ glaubt, die Sünde als eine unbedeutende Bagatelle unbeachtet beiseite legen zu können, der verharmlost nicht nur seine eigene Sündhaftigkeit, sondern stuft damit auch seine Beziehung zu Gott und dem Mitmenschen letztlich auf das Niveau des Banalen herab. Zudem ver-

**Katechismus****Ecke**

kennt er auch, dass Sünde eben nicht nur etwas ist, was man einem anderen an Gutem unterlassen und Böses getan hat in Gedanken, Worten und Werken. Denn Sünde ist ja immer zugleich auch Abwendung von Gott - etwas, was gegen Ihn und Seine Weisung geschehen ist. Seine Gebote und Weisungen sind ja nicht eine „Zwangsjacke“, sondern von ihm aus Liebe und Fürsorge gegebene Weisen und Hilfen, damit wir Ihm, dem uns unendlich Liebenden, immer ähnlicher werden. Diese Liebe zu Ihm ist Antwort auf Seine Liebe. Wie sagt doch der hl. Johannes: „Gott ist die Liebe, und wer in der Liebe bleibt, bleibt in Gott, und Gott bleibt in ihm“ (1 Joh 4,16b). Und daraus folgt: „Wir wollen nicht mit Wort und Zunge lieben, sondern in Tat und Wahrheit“ (1 Joh 3,18). Der hl. Apostel Paulus schreibt: „Bleibt niemand etwas schuldig; nur die Liebe schuldet ihr einander immer. Wer den andern liebt, hat das Gesetz erfüllt. Die Liebe tut dem Nächsten nichts Böses. Also ist die Liebe die Erfüllung des Gesetzes“ (Röm 13, 8,10).

König David und damit jeder Beter dieses Psalms weiß um seine Sündhaftigkeit, dass die Sünde sich nicht allein auf den Nächsten bezieht, sondern immer Gott einschließt, denn im Anderen begegnet er Ihm. Er weiß darum, dass er getan hat, was Ihm missfällt.

In dem Bewusstsein, dass nur Gott allein ihn voll aller Sünde befreien kann, ruft er zu Gott im Vertrauen, dass ER hört und erhört, ER möge ihm seine Frevel tilgen, ihn reinwaschen von seinen Sünden. Dabei erinnert er Gott an seine Barmherzigkeit, und diese ist reich. Er vertraut auf dieses göttliche Geschenk.

Mit Blick auf dieses Geschenk Gottes weiß der Psalmbeter, was er Gott „schuldig“ ist für dessen barmherzige Liebe: „Dann lehre ich Abtrünnige deine Wege, und die Sünder kehren um zu dir“. Gottes Barmherzigkeit macht den Sünder, der umkehrt zu Ihm, zu einem „neuen Menschen“. In Dankbarkeit und in der Bereitschaft, nun als „neuer Mensch“ zu leben, bittet er Gott schließlich um die Gabe dieses neuen Menschsein, da auch dies nicht Menschenwerk ist, sondern allein Gotteswerk: „Herr, öffne mir die Lippen, und mein Mund wird deinen Ruhm verkünden“.

Um die Barmherzigkeit Gottes und ihre Folgen und Auswirkungen geht es in diesem Heiligen Jahr der Barmherzigkeit. Seit Beginn seines Pontifikates im März 2013 wird Papst Franziskus nicht müde, immer wieder auf Gottes grenzenlose Barmherzigkeit hinzuweisen und einzuladen, dieses göttliche Geschenk anzunehmen und aus seiner Barmherzigkeit heraus die Welt neu zu gestalten. Möge das Heilige Jahr der Barmherzigkeit uns ermutigen, uns zu sehen und anzunehmen, wie wir sind - mit unseren guten Seiten, aber auch und besonders mit unseren Schattenseiten -, und uns Gott anzuvertrauen, damit ER uns Seine Barmherzigkeit schenke, die uns fähig macht, wieder „neue“ Menschen zu sein und als „neue“ Menschen zu leben und so selber Zeugen der Barmherzigkeit Gottes zu sein. Der Papst möchte mit der Feier des Heiligen Jahres, dass beides zum Tragen kommt und so auch das Antlitz der Kirche erneuert: die Barmherzigkeit Gottes empfangen und sie vor der Welt bezeugen.

Umfangreiches Wirken für Ostpreußen**Reinhard Plehn †**

Von **Waltraud Wiemer,**  
**Kreisgemeinschaft Rößel e.V.**

Nach schwerer Krankheit verstarb im 78. Lebensjahr am 5. November 2015 unser Kreisvertreter der Kreisgemeinschaft Rößel e.V. Reinhard Plehn in Neuss.

Reinhard Plehn wurde am 12. Dezember 1937 in Bischofsburg geboren. Ende Januar 1945 floh er mit seiner Mutter und zwei weiteren Geschwistern über das Frische Haff in Richtung Westen. Sein Vater befand sich zu dieser Zeit im Russlandfeldzug und anschließender Gefangenschaft.

Nach dem Schulbesuch in Prien/

Chiemsee, Essen-Rüttenscheid und Burlo begann er eine Bäckerlehre in Hünfeld. Nach der Gesellenprüfung 1956 vor der Handwerkskammer in Fulda, folgten zwei Gesellenjahre in Lüttich und Brüssel/Belgien, hier lernte er seine Frau Franziska, geb. Dieringer, aus Rangendingen/Hohenzollern kennen. Sie heirateten im Jahre 1961 in Düsseldorf. Zwei Töchter und zwei Enkelkinder wurden ihnen geboren.

1962 legte Reinhard Plehn vor der Handwerkskammer in Düsseldorf die Meisterprüfung für das Bäckerhandwerk ab. Wegen eines Rückenleidens musste er den erlernten Be-

ruf aufgeben. In den Jahren 1966 bis 1968 erfolgte nach dem Besuch der Handelsschule eine Umschulung zum Bürokaufmann, die er mit dem Erwerb des Kaufmann-Gehilfenbriefes vor der IHK Düsseldorf abschloss. Nach dem anschließenden Besuch des „Bundesfachinstituts für Organisation und Datenverarbeitung“, Düsseldorf, bekam er zunächst eine Anstellung im Rechenzentrum eines Lebensmittelgroßhandels in Langenfeld/Rheinland und in den Jahren 1974 bis zu seinem Eintritt in den Vorruhestand arbeitete er im Geschäftsbereich EDV-Technologiemanagement und Produktion des Rechenzentrums der Westdeutschen Landesbank, Girozentrale Düsseldorf.

Seit seinem Vorruhestand 2001, arbeitete Reinhard Plehn im Vor-

stand der Kreisgemeinschaft Rößel e.V. Am 24. September 2005 wurde Reinhard Plehn, zum Kreisvertreter der Kreisgemeinschaft Rößel e.V., gewählt. Dieses Amt hat er bis zum jetzigen Zeitpunkt mit unermüdlicher Schaffenskraft bis zu seinem Tode ausgefüllt.

Mit enormer Willenskraft hat er das Hauptkreistreffen im September 2015 noch durchführen können. Für seine unermüdliche Arbeit im Sinne der ostpreußischen Heimat gebührt ihm unser aller Dank.

Die Kreisgemeinschaft Rößel e.V. würdigt das umfangreiche Wirken von Kreisvertreter Reinhard Plehn für die Heimat Ostpreußen, insbesondere für die Kreisgemeinschaft Rößel e.V. Wir werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

## Meine Seele preist die Größe des Herrn!

# Pastor Gerhard Cicholas †

Nach schwerer Krankheit im Alter von 84 Jahren verstorben.

In der Bischofsstadt Frauenburg am 28. Juni 1931 geboren, trat er in die Ordensgemeinschaft der Spiritaner ein und wurde am 1. Mai 1959 durch Weihbischof Wilhelm Cleven in Knechtsteden zum Priester geweiht.

Nach zehnjährigem Einsatz in Brasilien kehrte er nach Deutschland zurück

und wurde Vikar in Delbrück und Freienohl. Von 1975 bis 1997 wirkte er als Pfarradministrator in den Pfarreien St. Blasius, Körbecke, und St. Mauritius, Rösebeck. Nach seiner Pensionierung bis zu seinem Umzug in das Seniorenzentrum St. Johannes Baptist in Warburg im Jahre 2006 war er in die-



Pastor Bernhard Cicholas † 19. 12. 2015

sen Gemeinden als Subsidiär tätig. Als hilfsbereiter und eifriger Seelsorger half der Pensionär nach Gründung des Pastoralverbundes Borgentreicher Land auch in den Nachbarpfarreien Borgentreich, Manrode und Lütgeneder aus.

Er starb nach schwerer Krankheit am 19. Dezember 2015 in Warburg im Alter von 84 Jahren.

Wir danken Pastor Cicholas für seinen jahrelangen treuen Dienst in unseren Gemeinden, für alle Seelsorge, Trost und Fürbitte. Nun wissen wir ihn geborgen in Gottes Hand und denken in Dankbarkeit an ihn zurück.

R. I. P.



## 100. Deutscher Katholikentag

# Leipzig 2016

25. – 29. Mai 2016 - Fronleichnamswochenende

Das Leitwort dieser Tage ist: **Seht, da ist der Mensch**

Neben anderen Gruppierungen der AKVMOE (Arbeitsgemeinschaft katholischer Organisationen Mittel- und Osteuropa), nämlich der Ackermannngemeinde, den Schlesiern und der Aktion-West-Ost, ist natürlich auch die Ermlandfamilie auf der Kirchenmeile (rund um den Wilhelm-Leuschner-Platz) mit einem Stand vertreten. Und Sie sind herzlich eingeladen, uns dort zu besuchen!

Ganz besonders gilt diese Einladung für die feierliche **Eucharistiefeier am Freitagmorgen, 27. Mai, 8.00 Uhr, in der Bethanienkirche, OG**, (eine evangelische

Kirche in der **Stieglitzstr. 42**, nicht ganz im Zentrum, aber wohl gut zu erreichen).

Thema des Gottesdienstes: **Heile meine Wunden**

Hauptzelebrant ist Weihbischof Dr. Reinhard Hauke, Erfurt, zusammen mit Heinrich Bohaboj (geistl. Beirat der Ackermannngemeinde im Bistum Dresden-Meißen, Chemnitz), Miloslav Kardinal Vlk (Erzbischof em. Prag) und Visitatoren und Priester aus unseren Mitgliedsverbänden.

Im Programmheft des Katholikentags findet man uns unter dem Stichwort: Ermlandfamilie.

Auf Wiedersehen in Leipzig!

**Gabi Teschner**

## Mit Prälat König ist auch ein Stück schlesische Identität von uns gegangen

# Zum Heimgang von Prälat Winfried König

Von Dr. Joachim Giela, Visitator Breslau

In der ersten Ausgabe des Heimatbriefes der Katholiken des Erzbistums Breslau vor 33 Jahren stellte sich damals der neuernannte Apostolische Visitator Winfried König vor. In seinem Grußwort schrieb er u. a. „Bald jährt es sich zum 37. Male, dass ich mit meinen Eltern und Geschwistern als 13-jähriger aus meiner Heimat Glänsdorf vertrieben und in das Gebiet der heutigen Bundesrepublik kam, zunächst in die Nähe von Hildesheim und später in das Münsterland. ... Über die ‚Aktion Junges Schlesien‘ und ihre geistlichen Mitarbeiter (die Prälaten Franosch, Golombek, Moschner) wuchs ich in die kirchliche Vertriebenenarbeit, die mich nicht mehr losgelassen hat.“ Mit dieser Ausgabe von Schlesien in Kirche und Welt [Nr. 1, Februar 2016, 43. Jahrgang] nehmen wir Abschied von Winfried König: Einem Seelsorger und Freund, einem heimattrauen Berater und Brückenbauer, einem Hirten für Viele in der neuen Heimat, einem Vermittler und Friedensstifter u.a. auch durch seine Krankheit und sein Gebet.

Fast ein Vierteljahrhundert begleitete Prälat König seine Leser mit dem Wort des Visitators durch eine sehr komplizierte Zeit, sowohl im sozial-politischen als auch im kirchlichen Bereich. Auf Breslau - die schlesische Universitätsstadt - in diesem Jahr Kulturhauptstadt Europas - schaute König und meinte: „Man kann Schlesien und seine Kirche nicht lebendig erhalten,



Aus früheren Tagen - Lourdes 1997 - sichtlich fröhlich und entspannt: (v.l.) Visitator Großdechant Franz Jung sowie die Apostolischen Visitatoren Johannes Schwalke † und Winfried König †

Foto: Bernadette Bernzen

wenn nicht Geschichte, Kultur, Wissenschaft und Tradition erforscht, gepflegt und weiter gebildet werden. Diesen Dienst sind wir unserer Heimat und seiner Kirche, aber auch unserem ganzen Vaterland und der deutschen Kirche schuldig. Wie oft müssen wir feststellen und beklagen die Unwissenheit und Kurzsichtigkeit, Fehlinformation, Einseitigkeit und mangelndes Interesse bis in den kirchlichen Raum hinein!“ (1984)

„... wir schauen nicht nur zurück, wir versuchen, die Gegenwart zu begreifen, Gottes Anruf an uns, und richten unseren Blick auf die Zukunft. Was ist zu tun?“ (1985)

„Über die vor uns liegenden Aufgaben machen wir uns gerade am Anfang eines Jahres Gedanken. Im Kontakt mit Gruppen von vertriebenen Priestern und Gläubigen, auch unter uns Schlesien schwingt manchmal Resignation und Traurigkeit mit, das die Zeit gegen uns ar-

beitet, das immer mehr Zeit- und Erlebniszeugen abgerufen werden, wie lange wir uns überhaupt noch halten können. Diese Infragestellung findet man noch mehr bei westdeutschen Mitbrüdern, Diözesen und Gemeinden und manchmal scheint man das Ende unserer ‚Existenz‘ und Arbeit sogar abzuwarten oder herbeizusehnen.“ (1987)

Dank gilt es zu sagen: Dank den vielen, die zum so würdigen Abschied von Prälat König beigetragen haben. Besonders möchte ich dem Bischof von Münster, Dr. Felix Genn, dem Domkapitel mit Dompropst Kurt Schulte danken, für die Möglichkeit, das Requiem am 17. November 2015 um 9 Uhr im St.-Paulus-Dom zu feiern. Dank auch Joachim Kardinal Meisner, der die Exequien für den Verstorbenen hielt, und schon zu früher Stunde von Köln nach Münster gekommen war. „Mit Prälat König ist auch ein Stück schlesische Identität von uns gegan-

gen. Der Tod ist nur der Übergang von der einen Hand Gottes in die andere Hand Gottes, darum könne man überzeugt sagen: Winfried, bis bald!“, so Meisner. Mit den Konzelebranten, Konsistorialdekan Prof. Dr. mult. Hubertus Drobner, der die Predigt hielt, Prälat Franz Jung, Pater Marian Arndt OFM, Prälat Wolfgang Globisch und Stadtdechant Jörg Hagemann durfte ich meinen hochgeschätzten Vorgänger auf dem letzten Weg begleiten.

Mitglieder des Görlitzer Domkapitels verabschiedeten ihren Mitbruder, der seit 1997 als Ehrendomkapitular dem Domkapitel zum Hl. Jakobus angehörte und Weihbischof em. Gerhard Pieschl, als ehemaliger Vertriebenenbischof, dankte seinem Weggefährten für die gute Zusammenarbeit. Dankbar bin ich besonders auch Domvikar, Magister Caeremoniarum, Markus Tüshaus, für die Unterstützung bei der Gestaltung der Liturgie und der gesamten Organisation.

Vergelt's Gott den Familienangehörigen, der langjährigen Haushälterin, Margret Brinkhaus, und der langjährigen Sekretärin in Telgte und Münster, Bernadette Bernzen. Die große Zahl derer, die an der Totenvesper in Münster-Wolbeck und am den Exequien im St.-Paulus-Dom teilgenommen haben, war sichtbares Zeichen der hohen Wertschätzung, die dem Leben und Wirken von Prälat König entgegengebracht wurden. Viele Weggefährten geleiteten ihn zur letzten Ruhe auf dem Zentralfriedhof in Münster. Die vielen Trauerbekundungen sprachen nicht nur Mittrauer aus, sondern große Dankbarkeit für das, was Apostolischer Visitator Winfried König vielen Menschen bedeutet hat.

## Jubiläumsfeier der Ermlandfamilie Oelde 40 Jahre voller Erinnerungen

Von Martin Grote

Eine dicke 40 prangte auf der verlockend süßen Marzipantorte, die am zweiten Adventssonntag im Pfarrheim an der Oelder Wibbeltstraße auf zahlreiche Gratulanten aus dem Ermland wartete. Ihr Kreis, der sich alljährlich in der Kirchengemeinde St. Joseph trifft, wurde nämlich 1975 gegründet und feierte somit ein außergewöhnliches Jubiläum, zu dem sogar Alt-Visitor Msgr. Dr. Lothar Schlegel aus Castrop-Rauxel angereist war.

Bereits seit 20 Jahren leiten Maria und Herbert Zerbe als Nachfolger des Ehepaars Hermanski die Treffen, bei denen bestimmte Personen inzwischen als feste Stammgäste gelten: ein Mann der ersten Stunde ist Walter Breitmeyer an der Orgel, doch auch die Konsistorialräte Msgr. Rainer Maria Lewald aus Wellendorf und Dr. Claus Fischer aus Bad Iburg sowie Pastoralreferent Martin Grote aus Bornheim sind seit langem mit von der Partie.

„Es fällt auf“, bemerkte der gebürtige Heilsberger Dr. Fischer, „dass die Oelder Vespers erst 30 Jahre nach der Flucht begonnen haben, aber nach furchtbaren Erlebnissen, z.B. dem Marsch über das Haff bei klirrender Kälte, bei Hunger, Fliegerbeschuss oder dem Zusammentreffen mit der Roten Armee sind alle diese Ereignisse von vielen Menschen zunächst verdrängt worden, bis sie hier in Westfalen eine feste Bleibe und Arbeit fanden, so dass sie letztendlich eine eigene Familie gründen konnten. Danach kam die Erinnerung wieder hoch. Man wollte einander zum Austausch begegnen, und auf diese Weise entstand die Ermlandfamilie Oelde.“ - Als die mit 10 multiplizierte 4 erklärte der langjährige Bremer Pfarrer die Jubiläumszahl und verwies auf die

vier Himmelsrichtungen, in denen die verstreuten Ermländer nun leben, aber auch auf die vier Jahreszeiten, denn viele Menschen der älteren Generation sind bereits verstorben.

In seiner Predigt verglich Fischer das Schicksal der Heimatvertriebenen mit den aktuellen Flüchtlingen, die aus Syrien, dem Irak und Afghanistan wochenlang unterwegs sind und mit viel Geduld tausende Kilometer zurücklegen, - über die Balkanroute, aber auch mit Schlauchbooten über das Mittelmeer, genau dort, wo vor 1700 Jahren der Heilige Nikolaus gelebt habe, der Bischof von Myra, nahe dem heutigen Badeort Antalya, an der Südküste der Türkei gewesen ist.

Claus Fischer zitierte Nikolauslegenden und erzählte z.B., wie

Nikolaus Seeleute, die in einen schweren Sturm geraten sind, vor dem Ertrinken gerettet hat. Dabei erstaunte es, wie nahe diese Legenden der jetzigen Flüchtlingssituation, aber auch dem Evangelium von der Sturmstillung auf dem See (Mt 8,23-27) kamen. „Nikolaus“, so der promovierte Theologe, „passt genau in die Adventszeit, denn in seiner Person kam Jesus selbst bei den Menschen an, bei den Armen, Notleidenden und Hungernden.“

Nach dem Kaffeetrinken wandte sich Msgr. Dr. Schlegel an die mehr als 100 Anwesenden und ließ am Beispiel des 12-jährigen Karl Kindeiser, dessen Schicksal literarisch aufgearbeitet worden ist, noch einmal sehr anschaulich Revue passieren, wie gerade Kinder die Flucht aus Ostpreußen erlebt hatten. Die Mutter begann, das Notwendigste einzupacken, vor allem Kleidung und Unterwä-

sche, wobei der kleine Junge tausendmal lieber sein Spielzeug mitgenommen hätte. Sie kamen ans Frische Haff, sahen die ersten Tiefflieger, und die Mutter meinte: „Sollten wir uns verlieren, musst du auf die Nehrung zulaufen!“ Danach brachen die ersten Wagen ein, unzählige Menschen ertranken, und plötzlich sah Karl seine Mutter in der Tat nicht mehr. Er lief daraufhin, wie vereinbart, in Richtung Nehrung, doch bei -20° schief er ein, bis ein Soldat ihm einen Schnaps gab und ihn zum Aufstehen ermunterte. Schließlich kam ein Feldwebel hinzu, der den Jungen aufforderte, nicht länger seine Mutter zu suchen, sondern abends auf ein Schiff zu steigen, mit dem verletzte Soldaten abgeholt würden. Ihm war nur noch zum Weinen zumute.

„Unser aller Leben“, so Prälat Dr. Schlegel, „hat eine Geschichte, und beim Heimattreffen zu Pfingsten in Herne, wo alle Teilnehmer von ihren eigenen Erlebnissen berichten sollten, haben Martin Grote und ich gesehen, dass dieses Erzählen gar kein Ende fand. So tief hatte sich die Flucht bis heute bei den Ermländern eingepägt.“ Der Alt-Visitor wies allerdings darauf hin, dass sich in unserem Leben nicht nur Negatives, sondern auch Gutes ereignet habe, und so ehrte er Maria Zerbe für alle ihre Verdienste mit der Andreas-Medaille.

Traditionell wurden, von Klavier, Akkordeon, Klarinette und Posaunen begleitet, Advents- und Weihnachtslieder gesungen, doch der Besuch des Bischofs Nikolaus, dessen Rolle Gertraud Struck stets mit viel Hingabe übernimmt, gehört in Oelde ebenfalls fest zum Programm. Dr. Schlegel wurde dabei dem Kinderfreund fälschlicherweise als „Bischof Lothar“ vorgestellt, doch er nahm's mit viel Humor: „Siehst du, lieber Nikolaus, jetzt sind wir beide sogar schon Kollegen!“



40-jähriges Jubiläum der Ermlandfamilie in Oelde. - Visitor em. Msgr. Dr. Lothar Schlegel (l) und Msgr. Rainer Maria Lewald (r) ehren Maria Zerbe für ihre 20-jährige Leitung der Ermlandfamilie in Oelde mit der Andreas-Medaille

Foto: Martin Grote, Bornheim-Brenig

## Ermländer lieben klare Sachen

### Adventstreffen in Bonn-Beuel

Von Martin Grote

Ermländer lieben klare Sachen und waren vor Christi Geburt schon katholisch!

Traditionell trafen sich die Ermländer, die im Großraum Bonn wohnhaft sind, am ersten Adventssonntag, 29. November 2015, wieder um 14 Uhr im St. Josef-Hospital an der Beueler Hermannstraße.

„Unsere Gruppe wird allerdings jährlich kleiner“, bedauerte Organisator Arnold Klein. „Wieviele sind inzwischen schon gestorben, oder sie müssen krankheitsbedingt zu Hause bleiben?“ So wurde auch nochmals an die Priester Dr. Gerhard Reifferscheid, Ernst Woelki

und Herbert Zbiek erinnert, die viele Jahre bei den Feiern am Altar gestanden haben und die uns bereits in die Ewigkeit vorausgegangen sind. Dennoch lassen sich immer wieder noch Geistliche aus der Heimat finden, die bei den Treffen mitwirken: diesmal übernahm Pfarrer i.R. Gerhard Lenski aus Niederkassel-Mondorf die Aufgabe des Hauptzelebrenten, und Cooperator Arnold Margenfeld aus Urbar freute sich, nach langer Krankheit wieder dabei sein zu können und die Predigt halten zu dürfen. Ferner war Pastoralreferent Martin Grote angereist, der zusammen mit Pastor Lenski im Seel-

sorgebereich „Bornheim-An Rhein und Vorgebirge“ tätig ist.

Bereits eine Stunde vor Beginn der hl. Messe war Hans Behrendt aus St. Augustin mit einigen treuen Betern eingetroffen, denn begonnen wird jedes Mal mit dem Rosenkranz. Unter anderem brachte die Gruppe einen Auszug aus dem 1947 verfassten Fastenhirtenbrief Bischof Maximilian Kallers mit, der gewisse Bittrufe um Frieden enthielt, wie sie aktueller nicht hätten sein können. Arnold Margenfeld ging darauf ein und stellte die Frage, wie man im Advent eigentlich froh werden und bei Kerzenschein besinnlich zur Ruhe kommen könne, wenn die Zeitungen und Fernsehnachrichten keine anderen Themen mehr hätten als Klimakatastrophe, Verbrechen, Terror und Tote.

Auch das Evangelium des Ersten Advent, so der spätberufene Priester, berichtet uns von der Endzeit (Lk 21,25-28.34-36). Lukas spricht von gewaltigen Zeichen, von Toben und Donnern, von Bestürzung und Ratlosigkeit. „Ist das Ende schon so nahe, dass diese schrecklichen Dinge wirklich geschehen? Manche aktuelle Schlagzeile könnte man schließlich danebenlegen!“ Pastor Margenfeld hatte sich mit Antworten des Zukunftsforschers Matthias Horx befasst, der geäußert hatte, es gehe um eine gelassene Selbst-Verantwortung, die auch die eigenen Anteile am Geschehen mit reflektiere; die wisse, dass es viel Elend gibt, aber eben nicht nur Elend. Den Begriff der Selbst-Verantwor-

(Fortsetzung nächste Seite)

## Adventsfeier in Bonn

tung sah Arnold Margenfeld nahezu als Essenz des Evangeliums und erinnerte an das „Wachet und betet“, an Jesu Aufruf zu Wachsamkeit und Achtsamkeit, aber auch an die Zuversicht, die wir als Christen haben sollten: „Richtet Euch auf und erhebt Eure Häupter, denn Eure Erlösung ist nahe“ (Lk 21,28), „das ist die Zuversicht aus dem Glauben, gerade

im Advent; das ist eine Motivation für den Weg, die Schwarzsehern und Unheilspredigten trotzten kann. Zuversicht aus dem Glauben ist begründete Hoffnung, weil Gott Mensch wird.“

Im Anschluss an die Eucharistiefeier kamen die Heimatvertriebenen in der Cafeteria des Krankenhauses zusammen, die einen wunderschönen Ausblick über den Rhein auf die Bonner Innenstadt bietet. Nach dem gemeinsamen Kaffeetrinken erzählte Pastor Mar-

genfeld einige Neuigkeiten aus der Ermlandfamilie, aber er stimmte auch verschiedene Volkslieder an, die voller Inbrunst mitgesungen wurden. Das Repertoire reichte von „Land der dunklen Wälder“ und „Ännchen von Tharau“ über „Zogen einst fünf wilde Schwäne“ bis zum Ermlandlied.

Den gemütlichen Beueler Nikolaus- oder den Bonner Weihnachtsmarkt noch zu besuchen, hätte wenig Sinn gehabt, denn in der Bundesstadt regnete es in

Strömen. So schloss Arnold Margenfeld frühzeitig ab und gab den Anwesenden den Spruch Prälat Schwalkes mit: „Bleiben Sie mir katholisch!“ Diesen jedoch musste Pfarrer Lenski durch eine köstliche Anekdote ergänzen: „Als ich in Bochum als Pfarrer eingeführt wurde, versuchte der dortige Dechant mich zu charakterisieren, indem er meinte: Ermländer, die lieben klare Sachen, und sie waren vor Christi Geburt schon katholisch!“

## Adventstreffen der Kreisgemeinschaft Rößel

# Freut Euch im Herrn zu jeder Zeit!

Adventstreffen der Kreisgemeinschaft Rößel mit Msgr. Dr. Lothar Schlegel in St. Marien, Neuss

### Von Martin Grote

Die St. Marien-Kirche am Hauptbahnhof in Neuss, in der die Kreisgemeinschaft Rößel traditionell am 3. Adventssonntag zur ermländischen Messfeier zusammenkommt, sollte im Jahre 1900, als ihr Grundstein gelegt wurde, ein bewusster stilistischer Gegenpol zum spätromanischen Quirinus-Münster werden. So entstand nach Plänen des Architekten Julius Busch eine gewaltige neugotische Hallenkirche, deren Pracht allerdings nicht lange andauerte, da der Bau im Zweiten Weltkrieg nahezu vollständig zerstört wurde. 1950 entstand das wiedererrichtete Monument in größtenteils modernen Formen, doch heutzutage zieht das Gotteshaus Kunstliebhaber aus aller Welt an, denn in den 80-er Jahren erhielt es seinen vielbeachteten Glasfensterzyklus von Prof. Emil Wachter.

Wie bereits im Dezember 2014 hatte auch diesmal am 13. 12. 2015 der Alt-Visitor der Ermländer, Msgr. Dr. Lothar Schlegel, seine Teilnahme zugesagt und meinte: „Mit dem Zug kommt man von Castrop-Rauxel aus doch ganz bequem hierher, viel besser als manch einer, der sich mit dem Auto durch die Großstädte begibt.“

Einige der Heimatvertriebenen waren schon eine Stunde vor Gottesdienstbeginn am Marienplatz eingetroffen und nutzten die Zeit für einen Bummel über den gemütlichen Weihnachtsmarkt oder für eine Einkehr zum Mittagessen im Restaurant.

In der Sakristei meldeten sich erfreulicherweise zwei neue, erwachsene Ministranten: Gerhard Behr und Wolfgang Jeromin, dessen Wurzeln durchaus prominent zu sein schienen: „Meine Mutter war nämlich eine geborene Kallers!“

In seiner Predigt bezog sich Prälat Dr. Schlegel auf die Zweite Lesung des Sonntags, Philipper 4,4-7, und benannte daraus drei Punkte, die uns durch den Advent beglei-



*Bis auf den letzten Platz war der Saal des Neusser Marienhauses zur Adventsfeier der Kreisgemeinschaft Rößel gefüllt.*

*Foto: Martin Grote, Bornheim-Brenig*

ten, aber die uns auch sonst zu Lebenshilfen werden könnten: 1. Freut Euch zu jeder Zeit! 2. Sorgt Euch um nichts! Und 3. Eure Güte werde allen Menschen bekannt.

Zitiert wurde der Komponist Joseph Haydn, der auf die Frage, warum seine Musik generell so fröhlich klinge, geantwortet hatte: „Weil mich der Glaube so unbeschreiblich glücklich macht!“ Domkapitular Dr. Schlegel bekräftigte dies, denn „der Herr sei nahe“, so wie der Apostel Paulus es schreibt, doch für viele anwesende Ermländer war es gerade bei diesem Treffen sehr schwierig, sich wirklich zu freuen, da der Kreisvertreter der Rößeler, Reinhard Plehn, 5½ Wochen zuvor verstorben war. Der Alt-Visitor sah es als ganz besonderes Anliegen, ihn ins Gebet mit aufzunehmen und seine zahlreichen Verdienste zu würdigen. „Reinhard Plehn war ein Ermländer“, so Lothar Schlegel, „der unglaublich vieles mitgemacht, aber der auch einen großen Einsatz für seine Landsleute gezeigt hat. 1937 wurde er in Bischofsburg

geboren. Er floh über das Frische Haff, und hier im Rheinland begann er zunächst eine Bäckerlehre, bevor er später im Rechenzentrum der West-LB tätig war. In seiner Pfarrei in Erkrath übernahm er Aufgaben als Küster, Lektor und Kommunionhelfer, er engagierte sich als Kolpingbruder und schließlich als Kreisvertreter für die Rößeler. In dieser Funktion gelang es ihm, Hilfstransporte ins Ermland zu bewerkstelligen und seine Leute vor allem zusammenzuhalten. Wenn er mich fragte, ob es mir möglich wäre, hier in Neuss zu zelebrieren, dann tat er es immer so, dass man kaum absagen konnte. Er war ein treibender Motor, der uns nun allen fehlt.“

Später im Marienhaus an der Kapitelstraße hielt Ernst Grünheid die Begrüßungsansprache, und das „Gaudete“ des Dritten Adventssonntags nahm er dabei wörtlich, denn diejenigen, die den Nachmittag vorbereitet hatten, waren wirklich mehr als erfreut über die große Anzahl an Gästen. 105 Personen hatten nämlich den Weg nach

Neuss gefunden, so dass tatsächlich noch Tische und Kaffeegedecke hinzugefügt werden mussten.

Wie gewohnt führte Waltraud Wiemer durch das weitere Programm, das aus dem Gesang von Adventsliedern, aus von Otto Ries vorgetragenen Klavierstücken sowie aus besinnlichen Texten bestand, die von Sigrid Erdmann und Ursula Schlempe vorgelesen wurden.

Msgr. Dr. Schlegel wandte sich im mit Tannenbaum und Weihnachtssternen geschmückten Saal allerdings auch noch an die Ermländer und kritisierte, dass die Deutsche Bischofskonferenz die Vertriebenenenseelsorge im Jahre 2016 offiziell beende und keinen Visitor mehr stelle. „Schauen Sie mich genau an“, meinte Schlegel mit einem weinenden und einem schmunzelnden Auge, „ich bin der letzte!“ Anstelle des Visitors werde aber ein Gremium, der Verein Ermlandfamilie e.V. unter dem Vorsitz von Norbert Block, alle weiteren Geschicke lenken, auch wenn die Bischofskonferenz keine Zuschüsse mehr gewähren wird. Daher hoffe man verstärkt auf Spenden, damit sich das einstige Wort Prälat Schwalkes bewahrheitete: „Die Ermländer haben uns nie im Stich gelassen!“ Dr. Schlegel betonte, dass die Heimattreffen auf alle Fälle weitergehen, auch mit Messfeier oder Vesper und mit ermländischen Priestern.

Was den Seligsprechungsprozess Bischof Kallers betrifft, der im Jahre 2003 eröffnet werden konnte, teilte der Alt-Visitor allerdings mit, dass das notwendige Wunder noch fehle, und er bat eindringlich darum, ihm unerwartete Dinge, die auf die Fürsprache Maximilian Kallers geschehen seien, mitzuteilen.

Peter Pott, der Vorsitzende der Landsmannschaft Ostpreußen, lud schließlich zu den ständig gut besuchten ökumenischen Gottesdiensten im Quirinus-Münster ein, und zum Abschluss gab es noch ein ganz besonderes Highlight, denn Margreet Gitsels aus Venlo bot ein selbstgeschriebenes Kochbuch mit Rezepten ihrer Oma Anna Matern an, dessen Reinerlös den Renovierungsarbeiten an der Rößeler Erzpriesterie zugute kommt.

Leutesdorfer Treffen in Unkel**Wo nimmt man jetzt das Lachen her****Von Vera-Maria Stoll**

Traditionell hatten sich 54 Teilnehmer vom 6. 11. bis 8. 11. 2015 in Unkel getroffen, um sich mit dem Lachen und Humor zu beschäftigen. Die Frage: „Wo nimmt man jetzt das Lachen her?“, stellte der ermländische Priesterdichter Otto Miller 1943 an den Anfang eines Gedichtes, das die Schrecken des Krieges beschreibt. Der ermländische Kalendermann Ernst Laws hat ein Büchlein mit Werken von Otto Miller herausgebracht, das diese Frage als Titel hat.

Erwin Kilanowski stimmte uns am Freitag nach dem Abendessen mit Liedern in die Tagung ein. Margret Dormann begrüßte herzlich alle Anwesende und übermittelte Grüße von den Ermländern und Ermländerinnen, die aus Alters- und Krankheitsgründen bedauerlicherweise nicht mehr nach Unkel kommen können. Sie stellte dann das Programm vor. Dietrich Kretschmann sprach über die jetzige Situation der Ermlandfamilie und dass im Ermlandfamilie-Büro in Münster nur noch zwei Angestellte tätig sind - Frau Gasch und Herr Polomski. Er erklärte auch die Wahl zur Ermlandvertretung 2016. Mit anregenden Gesprächen in gemütlicher Runde verbrachten wir anschließend den Abend.

Nach dem Singen mit E. Kilanowski am Samstagvormittag begrüßte M. Dormann den evangelischen Theologen Hermann Alves. Er ist Mitglied der Wilhelm-Busch-Gesellschaft und der bekannteste Wilhelm-Busch-Rezitator. Herr Alves brachte uns den Dichter in freier Rede lebhaft und gestenreich näher, aus psychologischer, philosophischer und theologischer Sicht. Sein erstes Buch über den größten Humoristen Deutschlands trägt den Titel „Populär wie keiner - unbekannt wie selten einer.“

Wilhelm Busch wurde 1832 in Wiedensahl geboren, lebte dort nur acht Jahre und zog danach nach Ebergötzen zu seinem Pfarreronkel, der ihn aufzog. Sein Onkel brachte ihm die intensive Beobachtungsgabe bei. W. Busch, der auch Zeich-

ner und Maler war, verfasste zahlreiche sprachliche Werke, darunter Gedichte und Bildergeschichten mit Text. Sein Meisterwerk ist das Buch „Eduards Traum“. Hermann Alves hat sich mit diesem Werk ausführlich beschäftigt in seinem Buch „Vom Geist, der dahinter steckt“. Die Bildergeschichte „Max und Moritz“ ist das weltbekannteste Werk von W. Busch, steht an zweiter Stelle nach der Bibel, es wurde in 281 Sprachen übersetzt. W. Busch traf mit seiner Sprache den Volkston. Er kannte die Grundbefindlichkeiten des menschlichen Handelns. Zu jeder bedeutungsvollen Situation unseres Lebens hat der Dichter ein passendes Wort. Seine Texte sind heiter, humorvoll, nachdenklich und besinnlich.

Der Referent trug mehrere Texte über die Eitelkeit auswendig vor u. a.: „Der alte Narr“, „Ein dicker Sack“, „Ein Töpfchen Lebens stand im Dunkeln“. Er zitierte auch Asporismen des Humoristen. Ein Asporismus ist ein Sinnspruch. Bekannt sind u. a. „Es ist ein Brauch von altersher, wer Sorgen hat, hat auch Likör“ oder „Er musste erst gegen Bäume rennen, um zu erkennen, dass er auf dem Holzweg ist“.

W. Busch erlitt im 50. Lebensjahr wegen seines starken Rauchens eine lebensgefährliche Rauchvergiftung. Diese Erfahrung brachte ihn zum Glauben. Er studierte die „Bekenntnisse des hl. Augustinus“ und beschäftigte sich mit Sören Kierkegaard und kam zu der Auffassung: „Nur was wir glauben, ist uns gewiss.“ Auch mit den Philosophen Kant und Schopenhauer setzte er sich auseinander. Wilhelm Busch starb 1801.

Unter dem Thema „Gestalten und Entdecken“ konnten sich die Teilnehmer am Nachmittag nach Qi-Gong-Übungen (Arnold Margenfeld) entscheiden für Heiteres und weniger Heiteres aus Lateinamerika (E. Kilanowski), Spaziergang in Unkel (S. Hoppe und L. Gerigk) und für Gottesdienstvorbereitung (A. Margenfeld).

Danach stellte Renate Perk in ihrem Vortrag „Wo nimmt man jetzt

das Lachen her“ den ermländischen Priester Otto Miller vor. Dieser wurde 1879 in Mehlsack geboren und 1903 zum Priester geweiht. 1906 verbrachte er zwei Jahre in Rom, die er als die schönsten Jahre seines Lebens bezeichnete. 1909 studierte er in Freiburg und erwarb dort den Dokortitel. Danach berief ihn Bischof Augustinus Bludau zu seinem Sekretär. Ab 1922 war Otto Miller Landpfarrer in Westpreußen. Er schrieb Liedtexte für das ermländische Gesang- und Gebetbuch „Lobet den Herrn“. Das noch heute meist gesungene Lied ist „Näher mein Gott zu dir“. Neben ernsten und kritischen Texten zur Geschichte und Nazizeit verfasste er ebenfalls humoristische Texte. Als Beispiele sind zu nennen: „Der Entenbraten“ auch „Der Hymnus auf das ostpreußische Schwein“ und „Die Frauenburger Grabsprüche“ - nicht für Tote, sondern für Lebende. In mehreren Ermlandbüchern sind Texte von Otto Miller abgedruckt (z. B. 1980). Nach dem Krieg fand er Zuflucht bei Katharinenschwestern in Wewelsburg (Westfalen). Er wurde 67 Jahre alt und ist dort auf dem Friedhof begraben.

Margret Dormann stellte uns zwei humorvolle Heilige vor: Die spanische Heilige Teresa von Avila und den italienischen hl. Philipp Neri.

Teresa von Avila lebte von 1515 bis 1582. Sie ist die erste Kirchenlehrerin. Mit ihrem großen Organisationstalent reformierte sie den Karmeliterorden und gründete 1562 ein eigenes Karmeliterkloster mit strengen Ordensregeln. Folgende Sprüche u. a. sind von ihr bekannt: „Wenn tanzen, dann tanzen“ - „Gott wohnt auch zwischen den Kochtöpfen“ - „Behandle deinen Körper so, dass deine Seele Lust hat, darin zu wohnen“.

Philipp Neri lebte von 1515 bis 1595. Geboren in Florenz, wirkte er in Rom. Er widmete sich den Ärmsten der Armen auf den Straßen. Er begegnete ihnen oft mit lachendem Gesicht, war schlagfertig und witzig. Die Menschen sollen ihn für einen Narren gehalten haben.

Wie jedes Jahr beteten und sangen wir die Vesper mit A. Margenfeld nach dem Abendessen in der Kapelle des Christinenstifts. Miteinander schabbern, singen und lachen bestimmte den gemütlichen Abend. Humoristisches wurde vortragen: Sketch von Loriot mit M. und K. H. Dormann, ermländische Spichtches aus Ermlandbüchern von V. Stoll, Lustiges von Herrn Wohlgemuth und Herrn Ehler. Der Gesang wurde von L. Gerigk und A. Margenfeld mit Musik unterstützt.

Am Sonntagmorgen begleitete uns das Thema des Treffens weiter. Chr. Kilanowski hatte den Kabarettisten Hans Dieter Husch vom Niederrhein ausgewählt und zitierte Texte von ihm: z. B. die Gedichte „Jeder braucht Frieden“ und „Teile und herrsche“, (daraus den Vers: „Einige sind verschlagen, die anderen sind die Geschlagenen“). Im Herder-Verlag, Reihe Spektrum, ist das Buch von H.D. Husch „Das Schwere leicht gesagt“ erschienen.

Gudrun Lutze machte uns bekannt mit „Lehmans Erzählungen“ von Siegfried Lenz: Im Mittelpunkt stehen die Bekenntnisse des Soldaten Lehmann, der vor dem Ende des Weltkrieges zum Schwarzhändler wird. Er stiehlt silberne Sahnellöffel und will sie an den Mann bringen, was ihm zunächst nicht gelingt. Er versucht es dann mit dem Handel von Spirituosen. Diese makabre Begebenheit las G. Lutze teilweise vor. Hermann Brause gab dann einen Einblick in das Buch „Wir fahren nach Amerika“ und schilderte eine Episode daraus.

Dietrich Kretschmann las darauf Texte des uns bekannten Ermländers Hermann Wischnat vor: u. a. „Gebühlich“, „Fündig“, „Wettervorhersage“ und „Halbitter“.

Nach den Vorträgen feierte Dr. Dietrich Zimmermann mit uns die hl. Messe im Christinenstift.

Rückblick auf das Treffen, Vorbereitung auf das Thema 2016, beendete unsere Tagung.

Dank zu sagen ist Margret Dormann mit dem Leitungsteam, unseren Geistlichen D. Zimmermann und A. Margenfeld sowie allen Referenten und allen Teilnehmern für ihr Kommen.

Das nächste Treffen in Unkel findet vom 4. - 6. November 2016 statt.

Vom Erzählten zum Erzählen finden**Ermlandbuch 2016****Von Dietrich Kretschmann**

Wir erzählen - Offene Ohren finden, weil man selbst offene Ohren hat!

Von dem Erzählten selbst, zum Erzählen zu finden, ist das nicht immer wieder unser Wunsch?

Wie gut ist es, wenn von den Leserinnen und Lesern des Ermland-

buches eine Geschichte, die zunächst nebensächlich erschien, dann die Reaktion des Lesers weckt, dass er selbst zu erzählen weiß, wie er mit dem, was erzählt wurde, und vor allem mit dem Erzähler selbst zusammengekommen ist.

Wie gut ist es, wenn wir auf der Seite 35 auch das Wort des Bi-

schofs Bornewasser aus Trier finden, das er nach 1945 an seine Diözesanen richtet: Vaterlandsliebe, eine religiös-sittliche Pflicht. Es geht ihm darin nicht um eine nationale Interessensicherung, sondern darum, dem Menschen zu helfen, der Heimat sucht und Heimat für sein Herz neu zu bestimmen hat.

Heimat - oft verbunden mit dem, was die Mütter ihren Kindern an Wärme und Zuneigung schenken, ist unsere Heimat-Sehnsucht nicht

auch davon geprägt? Und so lesen wir auf den Seiten 119 bis 126 von den Mütterchen des Ermlandes.

Ja, liebe Ermländerinnen und Ermländer, Ihnen wie den Freunden, denen Sie das Ermlandbuch 2016 als freundliche Gabe schenken wollen, ist dieses Buch gewidmet. Sie können sich an vielen weiteren Gedanken erfreuen.

Bestellanschrift für das Ermlandbuch: **Ermlandfamilie e. V., Ermlandweg 22, 48159 Münster.**

## Unsere Wallfahrtskerzen für Werl

# Macht euch keine Sorgen ...

Von Dorothea Ehlert

Unsere Ermlandwallfahrt nach Werl – in diesem Jahr am 5. Mai, dem Fest Christi Himmelfahrt – rückt näher. Schon zu Jahresbeginn dachte ich an die Gestaltung unserer Wallfahrtskerzen. Da kam mir der 24. Januar entgegen. Es war der 3. Sonntag im Jahreskreis. Am Schluss der ersten Lesung hieß es: „Macht euch keine Sorgen; denn die Freude am Herrn ist eure Stärke.“ (Neh 8, 10) Da funkte es in mir. Ich hatte die „Perle im Acker“ gefunden. Alles wurde nochmals durchdacht und durchbetet und endete im Dank: Da findet sich jeder wieder.

So steht auf der Kerze mit unserem Bistumswappen, dem Osterlamm, der Text: „Macht euch keine Sorgen; denn die Freude am Herrn ist eure Stärke.“

Für die Verzierung der Marienkerze kam mir die Pfingstnovene von Christi Himmelfahrt bis Pfingsten in den Sinn. Die Apostel waren mit Maria versammelt im Gebet um die Kraft von oben, um den Heiligen Geist. So steht auf der Marien-Kerze: Maria, Königin der Apostel, bitte für uns. Da finden sich die Hirten und die Herde wieder.

Mit dem Wachsbuchstaben drücke ich, liebe Ermländer und



alle, die uns nahe stehen, Ihr aller Anliegen mit darauf. So werden die Kerzen bei der Gnadenmutter in Werl für alle, die sich uns verbunden fühlen. Ganz besonders empfehlen wir uns aber der Fürsprache des Dieners Gottes, unseres begnadeten Bischofs Maximilian Kaller, der die erste Wallfahrt nach Werl am 29. Juni 1947 einmal begonnen hat. Es war sein Vermächtnis. Dann schon wenige Tage später, am 7. 7. 1947, rief ihn der Herr in sie Ewigkeit.

Am 10. Juli 2016 ist unsere Wallfahrt nach Königstein an sein Grab. Um 11 Uhr ist die hl. Messe und um 15 Uhr in der Marien-Kirche die Vesper mit anschließendem Gebet am Bischofsgrab. Näheres zu Königstein in der Pfingsten-Ausgabe der Ermlandbriefe.

## Frauenmissionswerk - Verband Ermland

# Liebe zum Ermland verbindet – Geschichte einer Freundschaft

Liebe Mitglieder des Frauenmissionswerkes, liebe Ermländerinnen und Ermländer,

ich bin froh, dass unser Missionswerk Ihnen in diesem Jahr wieder einen Jahresbericht schicken konnte. Da die Verantwortlichen alle ehrenamtlich arbeiten, dauert alles immer seine Zeit. Leider kamen einige Jahresschriften zurück, weil die Adresse nicht mehr stimmt. Teilen Sie mir bei Umzug doch bitte Ihre neue Adresse mit. Leider sind auch inzwischen Mitglieder verstorben. Ihnen ein herzliches Gedenken voller Dankbarkeit. An jüngere Ermländerinnen vielleicht die Anregung, diesen leeren Platz wieder zu füllen und sich für eine Mitgliedschaft zu entscheiden.

Unter dem für Sie vertrauten Titel: Frauenmissionswerk - Verband Ermland, kommt in dieser Ausgabe auch eine polnische Ermländerin zu Wort: Dr. Alicja Kostka, gebürtig in Allenstein. Ich lernte sie anlässlich einer Reise ins Ermland auf den Spuren Josef Englings kennen.

**Alicja Kostka:** In der Tat: Die Prosityfahrt auf den Spuren Josef Englings war der Beginn eines geschenkten Miteinanders, das mittlerweile zu einer Wohngemeinschaft geworden ist.

**Renate Perk:** Sehr dankbar bin



Dr. Alicja Kostka und Renate Perk

ich, dass wir trotz großem Programm auf den Spuren Josef Englings mit unserer Reisegruppe im Bus über abgelegene Straßen tatsächlich eines Tages auf einmal vor dem Geburtshaus meines Mannes standen, das inzwischen vom jetzigen Besitzer zwar total umgestaltet ist, aber trotzdem für unsere Familie ein wichtiger Ort bleibt.

**A. K.:** Uns verbindet die Liebe zum Ermland, zu der schönen Natur und der einmaligen Landschaft. Die Geschichte der Vertreibung ist nicht auszublenden, oft diskutieren wir darüber und versuchen, sie gemeinsam zu verarbeiten. Ich bin 1971 im Herzen Ermlands geboren und bezeichne mich selbstverständlich als Ermländerin. Die hinterlassenen Gebäude in Allenstein, die schöne

Brücke neben der Burg und die schönen Parkanlagen gehören zu meiner Identität. Auch die alten Höfe und Kapellchen, die Wege und Bahnhöfe. Als ich Kind war und wuchs, wusste ich von der Vertreibung nichts. Und doch, jetzt stelle ich mir vor, wie auf den Straßen Allensteins Menschen in eleganten Kleidern Deutsch sprechen, wie sie mit dem Liederbuch zur Messe eilen und danach in den Gasthöfen plaudern... Es ist nur 70 Jahre her.

**R. P.:** Ich hörte oft die Erzählungen meiner Eltern und Schwiegereltern über ihr Leben im Ermland, das von viel Arbeit geprägt war, aber auch von großem Gottvertrauen und großer Verbundenheit mit dem kirchlichen Leben.

**A. K.:** Nun wohne ich im Westwald bei Renate Perk, die von Herzen Ermländerin ist. Ein Ermlandwappen auf ihrem Auto erinnert immer an die Liebe zur früheren Heimat, eine Heimat, die verbindet.

Zur Zeit arbeite ich an einer Habilitationsschrift in Moraltheologie zum Thema: Erbarmen im Horizont des Scheiterns - an der Philosophisch-Theologischen Hochschule Vallendar. Die dörfliche Stille in Neuhäusel fördert die Arbeit.

Durch Renate Perk lernte ich auch bereits das Frauenmissionswerk und einige Mitglieder kennen und konnte an einem Gottesdienst in der Zentrale in Koblenz-Pfaffendorf teilnehmen, den ein nigerianischer Priester mit uns feierte. Nachher erfuhr ich vom Einsatz für Frauen in Afrika, von sozialem Engagement der Frauen vor Ort. Es ist für mich ein Geschenk, solche Frauen zu erleben.

**R. P.:** Wir merken, dass die Sorge um benachteiligte Frauen beiden am Herzen liegt, und wir nicht aufhören dürfen, in der Hilfsbereitschaft nachzulassen. Ich freue mich schon wieder auf eine Begegnung mit unseren Mitgliedern in Werl.

**A. K.:** Auch dieses Jahr organisiere ich erneut die Pilgerfahrt auf den Spuren von Josef Engling. Sie findet vom 21. - 28. Mai 2016 statt. Wir übernachteten in Springborn und werden von dort weiterhin pilgern.

Wie immer hier meine Anschrift und das Spendenkonto des Frauenmissionswerkes: **Renate Perk**, Lampertsweg 12, 56335 Neuhäusel; Tel.: 0 26 20 - 705; **Spendenkonto:** IBAN: DE85 5105 0015 0822 0450 27, BIC: NASSDE55XXX, bei der Nassauischen Sparkasse

## Ermländische Studienfahrt 2016

### Thüringen, Region Erfurt

**Wann:** 23. - 27. Juli 2016

**Wohin:** Thüringen, Region Erfurt

**Unterkunft:** Augustinerkloster in Erfurt

**Zustieg:** von Cloppenburg bis Maria Laach, entlang der Autobahn möglich

**Kosten:** ca. 390 - 420 € p. P.

**Info / Anmeldung:** Erich Behlau, Allensteiner Str. 11, 49661 Cloppenburg, Tel.: 0 44 71 - 81 394, Fax: 0 44 71 - 70 74 90

## Unterstützen Sie die Seelsorge an den Ermländern!

Werden Sie Mitglied in unserem Verein

### Ermlandfamilie e.V.

#### Den Mitgliedsbeitrag wählen Sie selbst!

Einen Aufnahme-Antrag finden Sie in diesen Ermlandbriefen bei den Stimmzetteln zur Wahl der Ermländervertretung.

Weitere können Sie anfordern bei  
Ermlandfamilie e.V., Ermlandweg 22, 48159 Münster,  
Tel: 02 51 - 21 14 77; Fax: 02 51 - 26 05 17  
eMail: ermlandhaus@ermlandfamilie.de



Dialog über eine Reise**Auf den Spuren Josef Englings**

Von Renate Perk und Alicja Kostka

*Renate Perk:* Ich wurde zu dieser Reise vom Generaloberen der Schönstätter Marienbrüder eingeladen. Im Jugendzentrum der Schönstätter Marienbrüder habe ich viele Jahre gearbeitet und hatte erlebt, wie vor allem Leute der Schönstattjugend sich alljährlich auf Josef Englings Spuren nach Cambrai in Frankreich begaben, während Erwachsene eher zu seinen Wurzeln ins Ermland reisten. Also entschloss ich mich auch für die Reise ins Ermland, wo Josef Englings Geburtsort in Prossitten / Prosyty steht.

*Alicja Kostka:* Josef Engling lernte ich während meines Theologiestudium an der Katholischen Universität Lublin Anfang der 90er Jahre kennen. Als ich erfuhr, dass dieser Mitgründer der Schönstattbewegung, für die ich mich damals interessierte, aus dem Ermland stammt, fuhr ich direkt nach Prosyty mit meiner Familie, um seinen Geburtsort und das Haus zu finden. Maßgebend war dabei für mich die Liebe zu meiner Heimat Ermland und das Interesse für alles, was damit verbunden ist, in diesem Fall für einen Ermländer, der weltweit bekannt ist. Es war nicht einfach, Prosyty auf der Karte zu finden. Ein kleines Haus mitten in einem scheinbar unbedeutenden Dorf, und doch, es zog mich von Anfang an an. Ein spiritus loci, dem ich mich nicht entziehen konnte. Damals begann mein Abenteuer mit Josef Engling und der Weg zu seiner Seligsprechung, ein Weg, der bis heute dauert. Seine Akte ist in Rom auf dem Tisch des Relators, Prof. Zdzisław Kijas aus Polen.

*R. P.:* Ich war vorher zweimal im Ermland gewesen, immer mit Familie bzw. mit Verwandten, mit Übernachtung in Privatpensionen oder in kirchlichen Häusern. Dadurch kannte ich auch die Wallfahrtsorte im Ermland, aber auch Danzig und Masuren.

*A. K.:* Die Fahrt 2015 war eine Fahrt auf Spuren Josef Englings. 20 Pilger hatten sich gemeldet. Wir wohnten größtenteils in Privathäusern in Prosyty, teilweise in einem Pensionat in Lutry. Von dort aus besuchten wir die nahe gelegenen Wallfahrtsorte, zu denen auch Josef gepilgert war. Die Verwöhnung der Gastgeber war spürbar, die Kommunikation - mit Hand und Fuß - und sonst meistens in Englisch.

*R. P.:* Die Unterbringung bei ansässigen Familien war eine echte Herausforderung, denn wir wussten ja nicht, wie wir uns verständigen würden. Ich wohnte bei Familie Monka in Ladek, früher Landau. Das Ehepaar war von Warschau ins Ermland gezogen, um in der Natur in einem ehemaligen Bau-

ernhaus zu leben, mit ihrem Sohn und sieben Kühen und Kälbern. Von der Milch, die die Kälber übrig ließen, machte die Gastgeberin Käse, Quark und Joghurt und verwöhnte nicht nur mich, sondern die ganze Pilgergruppe. Ich war sehr froh, dass unser Englisch für eine gute Verständigung reichte. Meine Gastgeber hatten bisher noch nichts von Ermlandreisen auf den Spuren Josef Englings gehört, sich aber spontan bereit erklärt, eine Übernachtungsmöglichkeit zu bieten und der Gruppe nach Kräfte zu helfen.

*A. K.:* Mittlerweile ist Josef Engling kein Unbekannter mehr in Pro-



*Josef Engling - letztes Foto - bei seinem Aufenthalt in Schönstatt 25 - 29. 7. 1918, zwei Monate vor dem Tod.*



*Elternhaus von Josef Engling in Prossitten / Prosyty*

sity und der Umgebung, ja, in der Diözese. Seit 2000 organisiere ich jährlich ein Engling-Treffen in Prosyty, um diese wunderbare Gestalt bekannt zu machen. Viele Leute inspirieren sich an seinem Vorbild, nach Heiligkeit mitten im Alltag zu streben, an der Hand der Gottesmutter und im Bündnis mit ihr. Auch Workshops mit den Schülern der naheliegenden Schulen habe

ich geführt, die Literatur über ihn übersetzt und geschrieben. Josef verbindet Menschen vom Ermland, von Polen und Deutschland und weltweit. Es scheint, dass er kein „lokaler Heiliger“ ist bzw. wird.

*R. P.:* Ich bewundere den Mut dieses jungen Mannes, der unbedingt Missionar werden wollte, deshalb in jungen Jahren seine Heimat und seine Familie verließ, Schüler



*Prossitten / Prosyty - ein Blick auf das Dorf*

des Gymnasium der Pallottiner im fernen Vallendar am Rhein wurde und in sehr anrührender Weise sein Leben ganz der geliebten Gottesmutter anvertraute.

*A. K.:* Nicht immer werde ich mit meinem Einsatz für Josef Engling verstanden. Ein Franzose, der vor einigen Jahren als Gast beim Engling-Treffen war, spottete: Wie könnte ich als Polin mich für einen „deutschen Soldaten“ einsetzen - auf einem Gebiet, das die Deutschen den Polen mal wegnahmen (Teilung Polens). Auch Polen, vor allem die des älteren Schlags, verstehen den Einsatz nicht, nicht mal die Geistlichen. Die Ressentiments sind immer noch groß. Ein Bild von einem jungen Mann, der als deutscher Soldat gefallen ist, passt nicht in den Rahmen eines Heiligen.

Und doch, was bei Josef überwältigend ist, ist sein Wachstum im inneren religiösen Leben, das gerade in Monaten und Jahren einer unmenschlichen Zeit des Krieges zur Hochblüte kam. In seinem Einsatz für die Kameraden scheute er nichts, so dass sie ihn „leiblicher Schutzengel“ nannten. In Treue stand er zu seiner Berufung als Priesterkandidat mitten im Krieg, sorgte sich um die Berufung der Kollegen; die Einhaltung der Sonntagspflicht und machte Wallfahrten zu den nächsten Wallfahrtsorten, wo immer die Truppe sich befand; er bemühte sich um geistliche Lektüre und Tagesordnung mitten in den Gräben. Das alles und viel mehr ist nicht selbstverständlich, ja, es ist für uns eine Inspiration, das intensive geistliche Leben mitten in der Hektik der heutigen Zeit zu führen, wo es scheinbar keine Zeit dafür gibt. Ein Mann, der Ende des Jahres ein Zeugnis der Verehrung Josef Englings nach Rom schickte, sagte sich: wenn er unter solchen Umständen es konnte, so kannst auch Du!

*R. P.:* Ich bekomme mit, dass viele Menschen eine enge Beziehung zu Josef Engling haben und das auch mündlich und schriftlich kundtun und das beeindruckt mich sehr.

*A. K.:* Das, was verbindet, ist größer, als das was trennt. Und gerade Josef Engling bemühte sich um die Einheit der Völker. Als er als angehender Pallottiner-Priester in den Ersten Weltkrieg zwanghaft eingezogen wurde, lernte er französisch und polnisch, um unter den Soldaten für geistiges Leben zu sorgen, die Menschen für das Apostolat zu gewinnen. Sein Ziel war nicht, Soldat zu sein. Aber was er mit dem Soldat-Sein gemacht hat, das macht ihn groß.

*R. P.:* Ich denke, dass seine ermländischen Wurzeln, das Aufwachsen in bodenständiger katholischer Umgebung und Nähe zur Natur ihm auch das nötige Rüstzeug für sein Leben im Krieg gegeben haben.

## Ermland und Masuren – 70 Jahre „danach“

# Reisenotizen eines Fremden

Von **Andreas Eiyneck**

Kein Land steht mehr für den Untergang des Deutschen Reiches 1945 als Ostpreußen: Einst Hochburg des preußischen Junkertums, des Protestantismus und des Nationalsozialismus bis zuletzt; dann: der Russe kommt! - Eine ganze Provinz machte sich auf die Flucht über das Haff und die Ostsee. Zerschossene Städte, unbeschreibliche Gräueltaten an den zurückgebliebenen Bewohnern, die - wenn sie überlebten - in den Westen vertrieben oder in den Osten verschleppt wurden.

Und da ist das andere Ostpreußen, das Ermland, das sich seit der Zeit des zum Protestantismus gewandten Deutschen Ordens unter die Schutzmacht des polnischen Königs stellte; kulturell nicht vom lutherischen Protestantismus geprägt, sondern katholisch mit Barockkirchen und Wallfahrtsorten wie in Schlesien oder Oberbayern.

Immer wieder, ja eigentlich fortwährend stießen wir auf unserer Reise im September 2015 auf die Spuren der wechselvollen Geschichte des Ermlandes. Dafür sorgten nicht nur die zahlreichen historischen Stätten, die wir mit unserem exzellenten polnischen Reiseleiter besuchten, sondern auch zwei mitreisende Ermländerinnen, die 1945 mit ihren Familien Haus und Hof fluchtartig verlassen mussten, sowie einige jüngere Ermländer und Ermländerinnen, die als Kinder oder Jugendliche im polnischen Warmia aufwuchsen und dann mit ihren Eltern als Spätaussiedler in den Westen gingen. Und einige waren dabei, die außer purer Neugier rein gar nichts mit Ostpreußen verband - dazu zählte auch ich.

Seit den 1980er Jahren hatte ich häufig Schlesien besucht und dabei den Wandel Polens vom kommunistischen Zwangs- und Krisenstaat zu einer freiheitlichen Demokratie mit

beachtlichen wirtschaftlichen Erfolgen hautnah verfolgt. Auch im Ermland und in Ostpreußen ist dieser Wandel unübersehbar. Die europäische Gegenwart hat das „Land der Erinnerung“ längst eingeholt.

Danzig ist heute nicht mehr die Arbeiterstadt der Lenin-Werft, die Solidarność gibt es nur noch im hypermodernen Museum. Längst ist die Stadt wieder, was sie früher war: eine multinationale Metropole des Ostseeraumes. Die originalgetreu wiederaufgebaute und dafür vielgelobte Altstadt ist wunderschön, aber mittlerweile vom Massenbetrieb anderer Touristenfallen Europas kaum noch zu unterscheiden.

Allenstein hat sich zu einer von Studenten geprägten Universitätsstadt gemausert. Neben der wiederaufgebauten Altstadt entsteht derzeit auf einer der größten Baustellen des Landes eine moderne Neustadt, die bald das Bild der Hauptstadt der Woiwodschaft Ermland-Masuren bestimmen wird. Unterdessen bemüht sich die Organisation der Deutschen Minderheit in Allenstein, die deutsche Sprache und die deutsche Kultur der wenigen verbliebenen Ermländer mit deutschen Wurzeln zu erhalten, was heute in Polen übrigens ausdrücklich erwünscht ist. Gleichwohl bleiben Zweifel, ob die mittlerweile doch sehr kleine und überalterte deutsche Bevölkerungsgruppe ihre Identität langfristig bewahren kann.

Viele kriegszerstörte Kleinstädte der Region konnten aufgrund der wirtschaftlichen Probleme Polens über Jahrzehnte nicht wieder aufgebaut werden. Man ließ sie wie Geisterstädte zwischen den modernen Neubauvierteln mit großen Wohnblocks links liegen. Das hat sich in den letzten Jahren allerdings geändert. Besonders Elbing erhielt ein

neues urbanes Zentrum, dessen Architektur an die historischen Spuren anknüpft, aber das längst vergangene nicht einfach kopiert. Vergleicht man das Ergebnis mit den nüchtern-modern wiederaufgebauten Städten in Westdeutschland, dann hat sich die lange Wartezeit bis zum Wiederaufbau letztlich gelohnt! Das neue Elbing hätte das Zeug zu einer jungen



Teilnehmer der Reise in das „Land der Erinnerung.“ Foto eingesandt: Andreas Eiyneck

Szene-Stadt neben der etablierten Metropole Danzig.

Zu den eindrucksvollsten historischen Zeugnissen des Landes zählt für mich persönlich die Domburg mit der Frauenburger Kathedrale, die nicht zuletzt durch ihre Lage hoch über dem Haff beeindruckt. Die Marienburg zählt ebenfalls zum Pflichtprogramm; wohl auch die Wolfschanze. Hier treffen monumentaler Größenwahn und banale Funktionalität des Nationalsozialismus brutal aufeinander. Eigentlich müsste man jeden Neonazi einmal auf das zerschossene „Führerklo“ jagen - hier könnte er seinem Idol jedenfalls ganz nahe sein. Da tröstet es nur wenig, dass die Natur sich ganz allmählich die Betonruinen zurückerobert und damit wieder einmal zeigt, wer auf lange Sicht am längeren Hebel sitzen wird und wie es in der Ära nach dem Homo Sapiens auf der Erde einmal aussehen könnte.

Zu den emotionalen Höhepunkten der Reise gehörten die Begegnungen mit der alten Heimat, an der unsere ganze Reisegruppe teilhaben durfte. Alles ging gut.

Eine immerhin 82jährige Mitreisende klingelte mal eben und unan-

gemeldet an der Haustür ihres einstigen Elternhauses in Heilsberg - und wurde von den heutigen polnischen Bewohnern nicht nur freundlich eingelassen, sondern für den nächsten Abend noch einmal extra eingeladen, um sie auch der jüngeren Generation der Familie vorzustellen.

Auf der Flucht in den Westen im Frühjahr 1945 bereits in Westfalen geboren war eine weitere Mitreisende, die den früheren Gutshof ihrer Eltern besuchen wollte. Sie hatte ihn von früheren Besuchen noch als Staatsgut in Erinnerung, doch auch das ist in Polen schon wieder Geschichte. Geblieben ist das verfallene Gutshaus, das noch darauf wartet, von einem Prinzen wachgeküsst zu werden.

Ein Ehepaar besuchte polnische Bekannte im alten Heimatort Allenstein und schwärmte noch tagelang nicht nur von dem leckeren polnischen Essen.

Die jüngeren Teilnehmer hatten solche Kontakte nicht mehr und mussten daher auf eine intensive Begegnung mit den heutigen Bewohnern des Landes verzichten. Schade eigentlich, da doch alle Bürger in einem vereinten Europa sind.

Die Landschaft, ja, die Landschaft. Sie hat Krieg, Vertreibung und fünf Jahrzehnten Kommunismus scheinbar unberührt überdauert. Aber keine Sorge - die moderne Landwirtschaft ist seit dem EU-Beitritt auch in Polen unaufhaltsam auf dem Vormarsch, und zwar in einer Größenordnung, die schon bald jeden bäuerlichen Familienbetrieb in den Schatten stellen wird. Schon ersticken die ersten Seen unter Gülle und Pestiziden. Die Einsamkeit, besonders in den Landstrichen entlang der russischen Grenze, wird bleiben, die Landschaft wird es sicher nicht.

Acht erlebnisreiche Tage führten uns in ein altes Land, das heute vor allem durch seine junge Bevölkerung und seine freundlichen Menschen in Erinnerung bleiben wird.

## Ermländertreffen in Neumühle / Beuron

# Junge Ermländer der 60er Jahre



Am Sonntag, 27. September 2015, fand wieder unser jährliches Treffen in der Gaststätte Neumühle / Thiergarten - Beuron statt.

Auf Grund des Berichts in den Ermlandbriefen 2014/4 (Weihnach-

ten) sind noch weitere Ermländer zu unserem Treffen gekommen, so dass wir eine Gruppe von über 30 Personen waren.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen wurden beim Spaziergang

Rechts:  
Ermländertreffen 1959 auf Burg Wildenstein Renate und Theodor Schacht



Links:  
Treffen der Ermländer in Neumühle Beuron 2015

an der Donau und anschließend dem Kaffeetrinken Erinnerungen an unsere früheren Begegnungen und die alte Heimat in Ostpreußen ausgetauscht.

Gegen 17 Uhr ging ein schönes

Treffen und ein herrlicher Herbsttag zu Ende.

Nähere Information:

**Theodor Schacht**  
88212 Ravensburg  
Tel. 07 51 / 23 072

Mit dem Bus aus vielen Städten zur Werl-Wallfahrt

## Günstige Fahrgelegenheit

Von Kurt-Peter Engleberg

**Abfahrtsstellen und Zeiten aus verschiedenen Städten**

### Schleswig-Holstein:

Kiel, Apotheke am ZOB 6.30 Uhr; Oststeinbek, Möllner Landstr. 8.50 Uhr; Lübeck, Lindenarkaden, Nähe ZOB 7.45 Uhr; Schleswig, Shell-Tankstelle 5.30 Uhr; Elmshorn, Kath. Kirche 6.30 Uhr; Itzehoe, Coriansberg, Kindergarten, 6.00 Uhr; Rendsburg, Paradeplatz 6.00 Uhr; Pinneberg, Friedr.-Ebert-Str., PIZ 7.15 Uhr; Bad Oldesloe, Arbeitsamt, Berliner Ring 8.15 Uhr; Ahrensburg, Marktstr., Ärztehaus, 8.35 Uhr; Uetersen, Jahnstr. 7.00 Uhr

### Hamburg:

Hamburg, ZOB, Adenauer Allee 8.30 Uhr; Hamburg-Niendorf, Fried.-Ebertstr. 7.30 Uhr; Hamburg-Harburg, Bahnhof 9.00 Uhr; Hamburg-Öjendorf, U-Bahn, Steinf.-Allee 9.00 Uhr

### Niedersachsen:

Hannover, ZOB, letzter Bahnsteig 11.15 Uhr; Braunschweig, ZOB, Berliner Pl. 9.00 Uhr; Wolfenbüttel, Bahnhof, Forum 9.15 Uhr; Sarstedt, Moorberg 10.30 Uhr; Hildesheim, Bahnhofsvorplatz 10 Uhr; Soltau-Süd, Autohof B3 10.15 Uhr; Autobahnrastst. Allertal 10.45 Uhr; Autobahnrastst. Garbsen b. Hannover 11.30 Uhr

### Sachsen-Anhalt:

Stendal, Busbahnhof 7.45 Uhr; Magdeburg, ZOB am Hbf. 9.15 Uhr; Halberstadt, Busbahnhof 8.00 Uhr; Halle, ZOB am Hbf, Kamith-Str. 6.45 Uhr

### Sachsen:

Leipzig, Busbfh am Hbf, Osth. 6.00 Uhr; Borsdorf, Leipziger Str., 5.30 Uhr; Oschatz, Busbahnhof Promenade 4.30 Uhr; Wurzen, Busbahnhof K.-Zetkin-Platz 5.00 Uhr

Nehmen Sie die günstige Gelegenheit in Anspruch an der Wallfahrt teilzunehmen.

**Zustieg noch in vielen weiteren Orten möglich. Beachten Sie dazu auch die Veröffentlichung auf Seite " " Busse nach Werl von Kurt-Peter Engelberg mit Fahrstrecken- und Ortsangaben.**

Weitere Auskünfte über Zustiegsstellen und auch Anmeldungen telefonisch möglich. Nach der telefonischen Anmeldung erfolgt die Fahrtbestätigung.

**Kurt-Peter Engelberg, Danziger Str. 55, 25551 Hohenlockstedt, Tel. 04826 - 13 43**

Sie sind Ermländer?

Sie tragen das Ermland im Herzen?

Sie singen gerne die ermländischen Lieder?

Sie fahren zu Wallfahrten und Treffen?

**Dann stärken Sie die Ermlandfamilie!**

Wählen Sie Ihre  
Ermländervertretung



Die Wahlzettel finden Sie in der Mitte dieser Ausgabe.

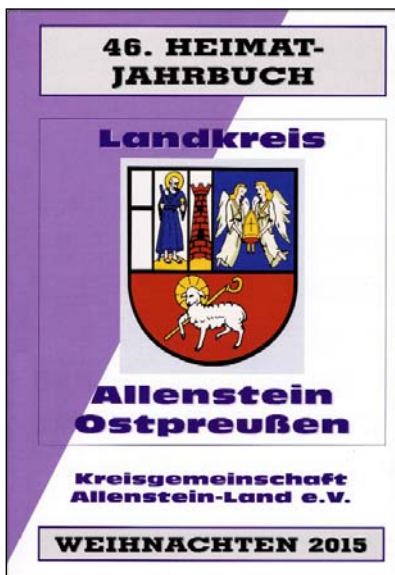
Landkreis Allenstein

## Neues Heimatjahrbuch

Von Andreas Galenski

Das Heimatjahrbuch der Kreisgemeinschaft Allenstein-Land ist im Dezember 2015 erschienen und an die Bezieher versendet worden. Auf über 300 Seiten sind knapp 100 Themen untergebracht; also für jeden etwas.

Unsere Paten aus Osnabrück und Hagen a.T.W. sowie unsere Partner aus Allenstein kommen mehrmals zu Wort und bestätigen das gute deutsch-polnische Verhältnis auf kommunaler Ebene auch unter Beteiligung unserer Kreisgemeinschaft. In der Rubrik „Aus der Geschichte“ erfahren wir aus der Feder des schlesischen Dichters Josef Freiherr von Eichen-dorf den Ablauf eines Tages im Le-



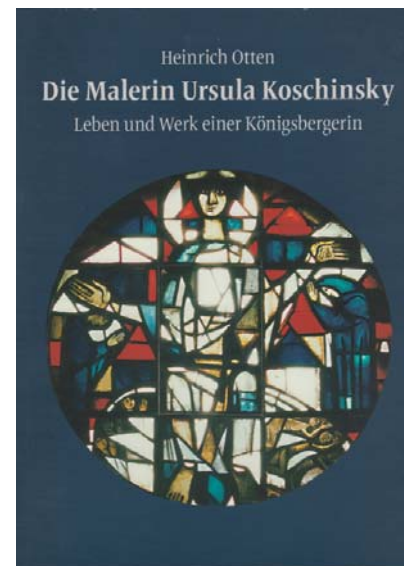
Leben und Werk einer Königsbergerin

## Malerin Ursula Koschinsky

Von Dietrich Kretschmann

Unter der Internet-Adresse [www.ursula-koschinsky.de](http://www.ursula-koschinsky.de) finden wir neben den bekannten Bildern nun auch einen Katalog der Bilder, die käuflich zu erwerben sind. Und wer sich und anderen Freunden der Kunst der Malerin Ursula Koschinsky, die vor mehr als neunzig Jahren in Königsberg geboren wurde, ein Geschenk machen möchte, das für nur 25 € nicht zu teuer angeboten wird, der kann bei der Ermlandfamilie e.V., Ermlandweg 22, 48159 Münster, das Buch bestellen, dessen Titelblatt oben abgelichtet ist.

Auch im Buchhandel ist unter der Nummer ISBN 9783981644401, dk-galerie-verlag, Berlin, das Werk „Die Malerin Ursula Koschinsky“ von Heinrich Otten zu bestellen.



Kulturzentrum Ostpreußen

## Publikationen

Bestellen Sie telefonisch unter 091 41 / 86 440 oder per E-Mail in [fo@kulturzentrum-ostpreussen.de](mailto:fo@kulturzentrum-ostpreussen.de) - Die Preise sind incl. MwSt und zusätzlich Porto + Verpackung. Zahlbar per Rechnung

1. Die Geschichte des Deutschen Ordens (2015, 95 Seiten, 9,00 €)
2. August 14 - Der 1. Weltkrieg in Ostpreußen (2014, 32 Seiten, 6,00 €)
3. Allenstein - Stadt unserer Jugend (2014, 48 Seiten + 2 CDs, 9,00 €)
4. Auf den Spuren des Deutschen Ordens in Deutschland und Europa - Gemälde von Reinhard Bergmann (2014, 45 Seiten, 3,00 €)
5. Kurze Geschichte der Stadt Labiau (2014, 20 Seiten, 3,50 €)

6. Rastenburg in der Vergangenheit (2013, 48 Seiten, 4,50 €)
7. Die Geschichte Johannsburgs bis 1945 (2012, 22 Seiten, 3,50 €)
8. Ostpreußen wie es war - Kindheitserinnerungen in der Malerei von Helene Dauter (2011, 28 Seiten, 2,00 €)
9. Die Volksabstimmung in Ost- und Westpreußen am 11. Juli 1920 (2010, 96 Seiten, 8,50 €)
10. Rosenberg - Geschichte der Stadt (2010, 43 Seiten, 4,00 €)
11. Trakehnen - ein Pferdeparadies (2008, 26 Seiten, 4,00 €)
12. Preußisch Holland - Geschichte der Stadt (2007, 43 Seiten, 4,00 €)
13. Ermländische Kapellen (2003, 35 Seiten, 2,50 €)
14. Ostseebilder - Motive der Kurischen Nehrung - Georg Gelbke - Richard Birnstengel (2002, 48 Seiten, 5,00 €)

Kulturzentrum Ostpreußen,  
Schlossstr. 9, 91792 Ellingen/Bay.

ben der deutschen Ordensritter auf der Marienburg und sehen zudem den heutigen Ordenshochmeister bei der Auszeichnung unseres Ehrenvorsitzenden Herbert Monkowski. Aus Allenstein erreichte uns ein Artikel über „die Königin Luise in der polnischen Literatur“, und die Redaktion zeigt ihr Leben während der drei polnischen Teilungen und ihre gefährliche Begegnung mit ihrem Kriegsgegner Napoleon in Tilsit auf.

In weiteren historischen Artikeln erfahren wir von einem Zeitzeugen des Jahres 1877 von der Marienverehrung im Ermland und von den Marienerscheinungen in Dietrichswalde, ferner aus der Geschichte der evangelischen Waisen- und Konfirmandenanstalt in Wartenburg, zuständig für das gesamte Ermland, auch von den Nöten der Allensteiner Stadtbewohner im

Kriegsjahr 1914 und von der guten Stadtentwicklung danach.

Wir hören von großen Männern aus Allenstein Stadt und Land, Christen wie Juden, und von neuen Ehrenmitgliedern und Trägern des Bundesverdienstkreuzes unseres Vereins. Wir erfahren von einem Wartenburger Polizisten, wie sich die Polizei in den 30er Jahren radikalieren konnte und wie die Siegermächte des Jahres 1945 mit ihr und der gesamten deutschen Bevölkerung im so genannten „Entnazifizierungsverfahren“ umgingen.

Landsleute, die kein Heimatjahrbuch erhalten haben, melden sich bitte bei der Nachsendestelle. Hier werden auch Neuansmeldungen für den Bezug des HJB angenommen: Jan Hacia, Verkehrsstr. 7, 44809 Bochum; Tel. 02 34 - 33 05 18 oder 01 78 - 82 51 765; Mail: [Janhacia@jahoo.de](mailto:Janhacia@jahoo.de)

Ermlandfamilie e.V.**Einladung zur Mitgliederversammlung**

Liebe Ermländer, liebe Mitglieder des Ermlandfamilie e.V. hiermit laden wir zur Mitgliederversammlung des Ermlandfamilie e.V. ein.

Die Mitgliederversammlung ist am Ostersonntag, **27. März 2016, in der Bildungs- und Ferienstätte Eichsfeld, Eichenweg 2, in 37318 Uder** (Tel.: 03 60 83 - 42 311).

Beginn ist um 15 Uhr. Ende gegen 16.30 Uhr.

Um 14.30 Uhr wird zum Kaffeetrinken eingeladen. Mitglieder, die nicht an der Ostertagung der Ermlandfamilie in Uder teilnehmen, melden sich bitte im Ermlandhaus an.

**Tagesordnung:**

1. Begrüßung
2. Bericht des Vorsitzenden mit Aussprache
3. Wahl in die Ermländervertretung
4. Verschiedenes

Eine Übertragung der Versammlung via Internet zur Ostertagung der Gemeinschaft Junges Ermland nach Warendorf-Frekkenhorst (Landvolkshochschule) wird geprüft.

Im Anschluss ist um 17 Uhr eine ermländische Vesper in der katholischen Kirche von Uder.

Mit freundlichen Grüßen

**Norbert Block**

Vorsitzender des Ermländerrates

So helfen Sie der Ermlandfamilie**Online-Einkauf über Gooding**

Sie kaufen häufiger online ein? Dann können Sie die Ermlandfamilie bei vielen Ihrer Einkäufe unterstützen. Und das ohne Mehrkosten. Möglich macht dies die Online-Plattform „Gooding“. Die Betreiber von Gooding haben mit fast 1.000 Händlern - darunter viele bekannte Shop wie Amazon, Zalando, Ebay etc. - Verträge abgeschlossen. Die Provisionen, die bei einem Kauf von den Shops gezahlt werden, gehen an die von den Gooding-Nutzern ausgewählten gemeinnützigen Vereine. Ausgenommen sind lediglich Provisionsweitergaben bei Buch-Käufen.

So geht es: Gehen Sie zunächst auf das Portal [www.gooding.de](http://www.gooding.de). Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Sie müssen also nicht Ihre Da-

ten angeben. Auf dieser Internetseite findet man zunächst ein Fenster, in dem man den Shop aussucht, in dem man einkaufen möchte. Danach wählt man den gemeinnützigen Verein, der unterstützt werden soll. Hier ist also „Ermlandfamilie e.V.“ anzugeben.

Jetzt nur noch „Start“ klicken.

Der Einkauf ist für die Nutzer nur ein wenig

aufwändiger. Zusätzliche Kosten entstehen nicht. Für die Ermlandfamilie ist es aber eine große Hilfe. Machen Sie mit! Und geben Sie an, dass Sie 100 Prozent der Provision an die Ermlandfamilie spenden wollen. Verzichten Sie bitte auf die Funktion „Prämie teilen“. Danke.

Mit Gooding einkaufen und Ermlandfamilie unterstützen! - [www.gooding.de](http://www.gooding.de)


Ostergruß 2016 des Vertriebenenbischofs Dr. Reinhard Hauke**Ostern – Licht des Lebens**

*Taufe in einer Familie, in der beide Eltern erst vor kurzer Zeit zur kath. Kirche gefunden haben. Der Priester ist Weihbischof Dr. Hauke.*

Ich taufe Dich im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes

Das Osterfest erhält in jeder Gemeinde einen besonderen Akzent durch die Taufe von Erwachsenen und Kindern. Unser Bild zeigt die Taufe in einer Familie, in der der Vater vor drei Jahren zusammen mit dem Paten getauft wurde und die Mutter in diesem Jahr durch die Taufe, Firmung und Erstkommunion in die Kirche aufgenommen wird. Die Tochter Katharina Maria wurde schon getauft und wird hier vom katholischen Vater über das Taufbecken gehalten. Für mich ist das ein lebendiges Zeichen, wie Kirche wächst: Durch den mutigen Anfang eines Menschen, der andere nach sich

zieht, weil er die Freude am Evangelium weitergeben kann.

Am Osterfest feiern wir festliche Gottesdienste und singen Lieder, die von der Freude an der Auferstehung Jesu von den Toten Zeugnis geben. Die Osterkerze wurde in der Osternacht feierlich in die dunkle Kirche getragen und das Exsultet ist erklingen, das vom neuen Licht des Lebens erzählt. Die Glocken haben beim Gloria wieder geläutet, nachdem sie seit Gründonnerstag geschwiegen hatten. Im Kreis der Familie feiern wir mit Brauchtum die österlichen Tage, wodurch die Botschaft vom Leben geerdet wird.

Vielleicht wird an diesem Osterfest beim Friedhofsbesuch das Grab eines lieben Familienmit-

glieds aufgesucht, das im letzten Jahr noch bei uns am Tisch saß. Dann ist es gut, eine Kerze mit dem Licht von der Osterkerze auf das Grab in einem Grablicht aufzustellen und vielleicht sogar dort das Lied zu singen: „Christ ist erstanden!“ Dann wird aus der gehörten Botschaft der Ostergottesdienste ein Zeugnis in der Welt. Wenn wir dann noch Weihwasser aus der Osternacht mitbringen und auf dem Grab ausstreuen, dann wird die Botschaft von unserer Hoffnung auf das Leben mit Gott, das bei der Taufe begonnen hat und über die Todesschwelle hinaus anhalten soll, sichtbar.

*Pfarrkirche St. Maria Magdalena zu Höntrop (Bistum Essen) mit einem in den Boden eingelassenen Taufbecken über dem ein Verstorbener im Sarg aufgebahrt ist. Hierdurch wird die Verbindung von Tod und Leben hervorgehoben.*

*Fotos zur Verfügung gestellt: WB Dr. Reinhard Hauke*

In der Pfarrkirche St. Maria Magdalena zu Höntrop (Bistum Essen) hat die Kirchengemeinde ein Taufbecken in den Boden der Kirche eingelassen und stellt bei einem Requiem den Sarg auf diese Taufstelle, um die Verbindung von Tod und Leben zu dokumentieren. Ich finde diese Praxis genial. Da braucht es nicht viele Worte der Erklärung, wenn bekannt ist, was Taufe bedeutet. Taufe ist ja mehr als bloße Namensgebung von Schiffen. Taufe ist frohe Botschaft, die das Leben leichter macht.

Danken für Gott, dass wir getauft wurden und mit Christus durch den Tod zum Leben gehen können.

Ich wünsche Ihnen gesegnete Tage der Osterzeit mit Freude am neuen Leben, das uns durch die Taufe geschenkt wurde.





# Gemeinschaft Junges Ermland

## Ostern 2016

### Kontakte

#### Arbeitsstelle:

Ermlandweg 22, 48159 Münster  
Telefon: 02 51 / 21 14 77  
Telefax: 02 51 / 26 05 17 (nur Fax)  
Internet: www.junges-ermland.de

#### Geistlicher Beirat:

Thorsten Neudenberger  
Parkstrasse 2A, 59192 Bergkamen  
Telefon: 0 23 07 - 98 32 115  
thorsten.neudenberger@web.de

#### Bundessprecherin:

Hanna-Lena Fork  
J.-Kindshoven-Str. 5, 96052 Bamberg  
bundessprecher@junges-ermland.de

#### Bundessprecher:

Gabriel Teschner  
Saalburgstraße 15  
61130 Nidderau  
bundessprecher@junges-ermland.de

## Ich bin die Tür

Liebe Ermis,  
unser Jahr 2016 steht unter einem besonderen Vorzeichen, es ist ein „Heiliges Jahr“. Papst Franziskus hat es bereits am 8. Dezember 2015 eröffnet: Das Jubiläum der Barmherzigkeit.

Dankbar dürfen wir uns daran erinnern, dass unser Gott ein barmherziger Gott ist. Er liebt uns, er sorgt für uns und sagt immer wieder Ja zu uns. Alle unsere Wege begleitet er fürsorglich, und auch auf unseren Irrwegen lässt er uns nicht allein: Gott ist barmherzig, ein warmes Herz hat er und ist er für uns in seinem menschengewordenen Sohn Jesus Christus. Das wird für

mich auch noch einmal sehr anschaulich im Zeichen der Heiligen Jahre, im Zeichen auch unseres Jahres der Barmherzigkeit: Papst Franziskus hat die sogenannte „Heilige Pforte“ am Petersdom in Rom geöffnet. Und danach sind an vielen bedeutenden Kirchen auf der ganzen Welt, auch in Deutschland und in Polen, „Heilige Pforten“ geöffnet worden.

Die offene Tür erinnert uns einmal mehr daran: Die Tür zu Gott steht immer offen, und wir können mit unserem Gebet durch diese Tür gehen und Gott begegnen, seiner Barmherzigkeit, seinem Wohlwollen, seiner Liebe. Im Sakrament der Eucharistie schenkt er uns lebendige

Gemeinschaft, in der Beichte seine Lossprechung und seine Vergebung. Das Symbol der „Heiligen Pforte“ lädt nämlich auch uns ein, die Tür aufzutun, offen zu sein, damit Gott in unser Leben eintreten und es mit seiner Gegenwart, seiner Nähe und seiner Liebe erfüllen kann; wir sind auch eingeladen, es ihm gleichzutun und immer offener zu werden für die Menschen, die Hilfe und Unterstützung brauchen; er sagt es uns ja: Was ihr für einen meiner geringsten Brüder und Schwestern getan habt, das habt ihr mir getan.

Liebe Ermis, die gemeinsamen Kar- und Ostertage in Freckenhorst werden uns genügend Gelegenheit geben, durch die offe-

ne Tür hindurch Gott zu begegnen. Wir werden ihn erfahren dürfen als den barmherzigen Gott in den Liturgien und Gebetszeiten, auch im Empfang des Bußsakramentes. Das wird auch uns öffnen und die Türen unserer Herzen weit auf für unseren Dienst am Nächsten mitten in der Welt und mitten in unserem Alltag. Und wir werden es am Osterfest wieder groß feiern dürfen: Gott macht sogar im Tod eine Tür groß und weit auf zu neuem und ewigem Leben.

Gesegnete Kar- und Ostertage, ein frohes Fest der Auferstehung und des Lebens wünsche ich Euch, Euren Familien und Freunden!

*Thorsten Neudenberger*

## Werl-Wallfahrt 2016

Auch in diesem Jahr findet die ermländische Wallfahrt in Werl statt. Dieses Jahr fällt die Wallfahrt auf **Christi-Himmelfahrt, 5. Mai 2016**.

So, wie es mittlerweile schon Tradition ist, werden wir uns nach dem Hochamt zum Mittagessen im Pfarrheim St. Walburga, Kirchplatz 4, 59457 Werl treffen.

Jung und Alt, bekannte und noch unbekannte Gesichter sind herzlich eingeladen, mit uns zu essen, zu quatschen oder neue Bekanntschaften zu machen. Wir freuen uns sehr, wenn jeder etwas für ein reichhaltiges Mittagbuffet mitbringt. (Brot, Kuchen, Kaffee... beliebter Wallfahrtsproviant...)

Wir freuen uns sehr, wenn viele GJEler, deren Familien und Freunde, junge Leute, die Lust haben, an Treffen der GJE teilzunehmen, und natürlich Ermländer jeden Alters aufeinander treffen.

Für alle, die kommen wollen: Wir werden uns schon am 4. 5. 2016 im Pfarrheim St. Walburga treffen, um dort gemeinsam einen gemütlichen Abend zu verbringen und die Wallfahrt vorzubereiten. Falls ihr Interesse habt zu kommen, schreibt einfache eine E-Mail an:

barbarateschner@googlemail.com  
oder lillyfork@gmx.de.

Wir freuen uns auf Euch!  
Barbara Teschner und  
Lisa-Marie (Lieschen) Fork

*Christus ist erstanden! - Halleluja!*

*Er ist wahrhaft auferstanden! - Halleluja!*

*Allen Lesern wünschen wir ein gnadenreiches und gesegnetes Osterfest!*

## Hinweise zu unseren Tagungen

Die Gemeinschaft Junges Ermland veranstaltet im Lauf eines Jahres etliche Tagungen. Damit nicht nur der Ablauf einer Tagung harmonisch ist, sondern auch die organisatorischen Dinge möglichst problemlos zu bewältigen sind, bitten wir, folgende Punkte unbedingt zu beachten:

- Das **Mindestalter** für die Teilnahme an den Tagungen beträgt 16 Jahre.
- Die **Anmeldung** ist schriftlich und mit vollständiger Adresse an die angegebenen Stellen zu richten. Sie ist verbindlich.
- Sollte eine **Abmeldung** nötig werden, so ist diese ebenfalls schriftlich und sofort einzureichen, um anderen noch die Möglichkeit zu geben, zu einer Tagung zu kommen. Wer sich nicht abmeldet, muss entstehende Ausfallkosten selbst tragen.
- Bei den Tagungen der GJE handelt es sich um **staatsbürgerliche Bildungsseminare**, die auch als solche über den Bundesjugendplan

bezuschusst werden. Voraussetzungen für die Bezuschussung sind das Alter der Teilnehmer (16 bis 25 Jahre) sowie die Teilnahme an den Bildungsveranstaltungen.

- **Fahrtkostenerstattung** ist nur dann möglich, wenn die kostengünstigste Fahrkarte (Deutsche Bahn 2. Klasse) oder eine Fahrpreisauskunft der Deutschen Bahn (für Autofahrer) vorliegt. Die Fahrpreisauskunft muss außerdem die genaue Bahnkilometerzahl vom Wohnort zum Tagungsort enthalten.
- Die Kosten für **Unterkunft und Verpflegung** richten sich nach dem Tagessatz des Hauses, in dem die Tagung stattfindet, vermindert um den Zuschuss, den wir beantragen.
- Wer in schwächerer wirtschaftlicher Lage ist, darf mit **Ermäßigung der Kosten** rechnen, ebenso wer arbeitslos ist, wenn er eine Ermäßigung rechtzeitig vor Beginn der Tagung schriftlich beantragt.

### Einsendeschluss:

## 29. März 2016

Beiträge für die GJE-Beilage bitte an

Olivia Block, B.-Asendorpf-Straße 18, 99438 Bad Berka (oder)

Katja Gumbiowski, Hunsrückstraße 74, 44805 Bochum

E-Mail: ermlandbriefe@junges-ermland.de

## GJE Programm 2016

### Jugendbegegnung vor Ostern

Termin: 19. 03. - 23. 03. 2016

Ort: Roßbach bei Naumburg (Saale)

Thema: Naturgewalten

Leitung: Veronika Lange, Rosa Lange, Szymon Kamiński & Łukasz Sęczyk

### Ostertagung

Termin: 23. 03. - 29. 03. 2016

Ort: Warendorf-Freckenhorst

Thema: Macht

Leitung: GJE-Vorstand

### Werl-Treffen einschl. Wallfahrt

Termin: 04. 05. - 05. 05. 2016

Ort: Werl

Thema: Kindheit

Leitung: Barbara Teschner & Lisa-Marie Fork

### Pfingsttagung

Termin: 13. 05. - 16. 05. 2016

Ort: Nieheim-Himmighausen

Thema: Spiel

Leitung: Stefan Maly & Damian Stobbe

### Marienburgtagung

Termin: 01. 07. - 03. 07. 2016

Ort: Marienburg, Bullay/Mosel

Thema: Finanzkrise

Leitung: Hanna-Lena Fork & Gabriel Teschner

### Internationale Jugendbegegnung vor dem Weltjugendtag

Teilnehmer aus Deutschland, Polen, Tschechien, Slowakei

Termin: 19. 07. - 25. 07. 2016

Ort: Krzyżowa / Kreisau, Polen

Thema: Superhelden

Leitung: Aktion West-Ost

### Deutsch-Polnisch-Ukrainische Kinder- Jugend-Begegnung

Deutsch-Polnisch-Ukrainische Kinder- und Jugendbegegnung für 10-15-Jährige

Termin: 23. 07. - 30. 07. 2016

Ort: Deutschland

Leitung: Aktion West-Ost

### Internationale Jugendbegegnung

Teilnehmer aus Deutschland, Polen, Ukraine, Russland

Termin: 22. 08. - 28. 08. 2016

Ort: Medewege (Schwerin)

Thema: „Out of civilisation?“

Leitung: Aktion West-Ost

### DE-PL-Tandemsprachkurs

Termin: 01. 09. - 10. 09. 2016

Ort: Wrocław / Breslau, Polen

Thema: Sprachkurs

Leitung: Aktion West-Ost

### Herbsttagung

Termin: 30. 09. - 03. 10. 2016

Ort: Bonn

Thema: Emotionen

Leitung: Ricarda Heine & Katja Gumbiowski

### Ermländische Begegnungstage

Alle Generationen

Termin:

Thema: Schutz & Sicherheit

Leitung: Josef Schulz (Ansprechpartner GJE)

### Berlintagung

Termin: 25. 11. - 27. 11. 2016

Ort: Berlin-Wedding

Thema: Transport & Reisen

Leitung: Adriana Jakowicka, Antonina Wagener & Veronika Lange

Du singst gerne unsere Lieder?  
Du kommst gerne zu unseren Treffen?  
Du bist mit ganzem Herzen bei der GJE?  
Die GJE ist ein Teil der Ermlandfamilie.

**Dann stärke Du die Ermlandfamilie!**

Wähle Deine  
Ermländervertretung



Du findest den Wahlzettel in der Mitte dieser Augabe!

## Meine achte Führungskreistagung

So langsam nimmt die Führungskreistagung für mich Züge der Ostertagung an. Seitdem ich denken kann, verbringe ich Ostern mit Ermländern: Sei es in Helle, Schloss Gerden oder Uder mit der Ermlandfamilie oder seit 2008 in Freckenhorst mit der GJE. Schon immer heißt es für mich: „Ostern ohne Ermis geht einfach nicht.“

Noch nicht ganz so lange, aber dennoch schon seit acht Jahren, verbringe ich nun auch schon den Jahreswechsel mit den Ermis in Hardehausen. Ähnlich wie über die Ostertage, sage ich mittlerweile: „Ich muss die letzten Tage des Jahres mit den Ermis verbringen, ebenso wie den Silvesterabend. Ohne die Ermis ist Silvester einfach nicht Silvester.“

Als ich in diesem Jahr nach Hardehausen gefahren bin, habe ich über meine vergangenen sieben Führungskreistagungen nachgedacht und habe mir überlegt, was in jedem Jahr das Highlight, das Aufregendste oder auch das Peinlichste für mich war:

2008/2009: Leider wurde mir nicht mitgeteilt, dass wir an Silvester eine Party mit dem Motto „Eiszeit“ feiern werden, weshalb ich kein Kostüm dabei hatte. Das Peinlichste in diesem Jahr war für mich, dass ich letztendlich als Schneehase verkleidet zur Party gehen musste.

2009/2010: Das Aufregendste in diesem Jahr war für mich, dass ich nun nicht mehr eine der ganz neuen Fkler war, sodass ich an mich selber den Anspruch gestellt hatte, mich mehr in den Konferenzen einzubringen und mich nicht ganz so sehr zurückzuhalten wie im vorherigen Jahr. Trotzdem bedeutete jede Wortmeldung eine große Überwindung für mich.

2010/2011: Das Highlight diesen Jahres war es, dass nun auch meine kleine Schwester Lisa-Marie im Führungskreis war, sodass wir die letzten Tage des Jahres gemeinsam verbringen konnten.

2011/2012: 2011 habe ich mein Abitur gemacht, weshalb es insgesamt ein sehr aufregendes Jahr für mich war. Die Wahl in den Vorstand stellte das absolute Highlight der Führungskreistagung und den

krönenden Abschluss des insgesamt sehr bedeutenden Jahres dar.

2012/2013: Dies war meine erste Führungskreistagung als Vorstandsmitglied, weshalb ich die Tagung aus einer ganz anderen Perspektive erleben konnte. Nun gehörte ich zu den Personen, die vorne saßen, die Diskussionen angeleitet, und die Abstimmungen formuliert und durchgeführt haben. Diese Erfahrung war das Highlight der Führungskreistagung für mich.

2013/2014: Das Peinlichste oder vielleicht auch das Witzigste in diesem Jahr war die Motto Party an Silvester. Auf einer der Vorstandstagen 2013 hatte der Vorstand die Idee, dass wir doch auch mal verschiedene Mottos an einem Abend haben könnten, sodass wir den Fklern verschiedene Mottos für die Party ankündigten. Diese Idee fanden wir unfassbar witzig. So erschienen an dem Abend einige verkleidet zu dem Motto „Zirkus“, andere zum Thema „Meer“, wieder andere verkleideten sich als „Oma und Opa“ und zumindest eine Person kam als Hippie. Der Vorstand selbst hatte sich für das Motto „Vater Abraham und seine sieben Söhne“ entschieden. Leider musste der Vorstand feststellen, dass außer uns diese Idee niemand witzig fand.

2014/2015: Die Zusammenarbeit mit dem gesamten Vorstand sowie mit dem Führungskreis war das Highlight in diesem Jahr für mich. Jede Konferenz hat mir Spaß gemacht und es gab keine Momente, in denen mir langweilig wurde. Und das mag bei all den langen Diskussionen und Gesprächen schon etwas Besonderes sein.

2015/2016: In diesem Jahr war ich besonders glücklich darüber, dass ich noch einmal in den Vorstand gewählt wurde und ich freue mich sehr auf die nächsten zwei Jahre als Vorstandsmitglied der GJE.

Somit gibt es Termine, die für mich in den nächsten Jahren auf alle Fälle schon feststehen, daran ist nicht zu rütteln: Ostern 2016, Führungskreistagung 2016/17, Ostern 2017, Führungskreistagung 2017/18 und Ostern 2018.

Hanna-Lena Fork

## Es sagte ...

Gabriel: „Ich habe mich nach sieben Semestern von der An(n)a getrennt.“

Hanna über ihre Arbeit bei der Aktion West-Ost: „Ich war eine Scheißbremse.“

Beim EBT-Gruppenfoto. Peter H.: „Es soll jeder so stehen, dass er diese Hand mit beiden Augen sieht.“ - Olivia B.: „Und auch mit dem Kinn.“

Olivia: „Man braucht einen Gutaushenden im Vorstand, einen Schlaunen ...“ - Gabriel: „Und was machen die anderen drei?“

Katha an der Essenstheke: „Ist da noch Butter bei die Tische?“

Utop: „Ihr könnt euch das in den Hintergrund schreiben.“

Barbara: „Ich bin Barbara und komme aus Münster.“ - Judith: „Denk an deine Wurzeln.“ - Barbara: „Ich komme aus dem Ermland.“

Lieschen: „Natürlich sofortige Abstimmung. Wann denn sonst? Übermorgen?“

Utop: „Man kann ein Spiel zum

Thema machen, aber nicht Spiel zum Thema.“

Vorschläge für das Osterthema 2017. Barbara: „Darf ich jetzt nur eins vorstellen?“ - Lieschen: „Nee, so viele wie du willst.“ - Barbara: „Okay ... ich habe 17 Themen.“

Veronika: „Wir hatten in den letzten 2 Jahren eine Tagung zum Thema: Männer und Geschlechter.“

Bei der Reflexion. Lieschen: „Jetzt machen wir Freizeit.“ - Katha: „NEIN!“

Utop zum neuen GJE-Forum: „Was bringt es, wenn ich Freunde habe?“

Jack steht vor einer Whiteboard und fragt: „Wo geht das aus, an?“

Während der Reflexion. Helen: „Ich mag Linsensuppe.“ - Hanna-Lena: „Sonst noch was zur Liturgie?“

„Hat jemand die Nummer von Jo, der ist doch Polizist?“ - „Ja, 110.“

Thorsten während der Planung der Ostertagung: „Man könnte auch überlegen, ob ich von Mittwoch auf Donnerstag zum Beichten komme.“ - Jack: „Da gibt's noch nichts zu beichten.“

# Wahlzettel















für die Wahl der Ermländervertretung 2016

Wahlstichtag: 27. März 2016

Ausgefüllt zurücksenden an: Ermlandfamilie e.V., Wahlausschuss, Ermlandweg 22, 48159 Münster

Bitte nicht mehr als 22 Kandidaten ankreuzen!

Name, Vorname, Geburtsname, Alter, Beruf, Heimatort, Heimatkreis, PLZ Wohnort, Engagement in der Ermlandfamilie\*)

<b>Aachen</b>  <b>Schulz, Adelheid</b> 59, Krankenschwester Eltern: Bludau/Benern 41066 Mönchengladbach GJE, 9 J. Sprecherin RegGruppe Wuppertal; Ostertreffen Uder; Spätlese	<b>Eichstätt</b>  <b>Bombeck, Clemens, Pfr. i.R.</b> 65, Priester, Bistum Essen Diözesanrichter Eichstätt 92318 Neumarkt Erml. Bruderschaft „St. Andreas“ Autor: Katechismusecke	<b>Essen</b>  <b>Monkowski, Herbert</b> 82, Rentner Allenstein und Jomendorf 58540 Meinerzhagen Kirchspielvertr. Gr. Bertung; Gründer u. Red. Jomen-Post; Mitbegründer Jomendorf-Treffen; HVE; Borussia, AGDM
<b>Bamberg</b>  <b>Fork, Hanna-Lena</b> 24, Studentin: Lehramt Grundschule 96052 Bamberg GJE, Bundessprecherin	<b>Erfurt</b>  <b>Block, Norbert</b> 51, Journalist 99438 Bad Berka EV, ER-Vors., Stiftungsrat VES, Vorst. BMK-Stiftung; HVE; Uder, Mit-organisator Ermländische Klunker, Spätlese	<b>Hamburg</b>  <b>Neumann, Armin</b> 61, Dipl.-Ing. Elektrotechnik 18273 Güstrow Ermländervertretung Org. Ermländertreffen in Güstrow
<b>Berlin</b>  <b>Kretschmann, Dietrich</b> 77, Lehrer i.R. Heilsberg 14059 Berlin EV, ER, AkVO, ErmFam. Frankfurt, Org. Glaubenskundgebung Königstein, Leutesdorfer Kreis, Schriftleiter Ermlandbuch	 <b>Hahn, Elisabeth</b> geb. Boschmann 73, Sozialarbeiterin i.R. Marienburg, Westpr. 99091 Erfurt Ermlandwoche in Uder	 <b>Schirmacher, Martin</b> 50, Betriebswirt 22523 Hamburg GJE: FK; Klunker-Treffen; Spätlese; Ostertreffen Uder; EV
<b>Dresden-Meißen</b>  <b>Block, Olivia</b> 20, Studentin: Geschichte 04103 Leipzig EV, GJE: FK, Vorstand Aktion-West-Ost	<b>Ermland / Warmia</b>  <b>Anielski-Kolpa, Maria,</b> geb. Anielski 85, Mgr. Pharm. a.D. Schönfelde, Kr. Allenstein PL 10-823 Olsztyn, Polen EV seit 2004; Büro deutsche Seelsorge im Erzbistum Ermland in Allenstein	<b>Hildesheim</b>  <b>Behrendt, Johannes</b> 25, Student: Wirtschaftsingenieurwesen-Maschinenbau 38102 Bad Fallingbostel GJE: FK, Vorstnd, Bundessprecher
	 <b>Kamińska, Monika</b> 35, Biologin Allenstein PL Olsztyn Ermisi, Aktion-West-Ost, AGDM-Allenstein	 <b>Behrendt, Kerstin</b> 53, Studienrätin 29683 Bad Fallingbostel GJE: FK; Ostertagung Uder; Spätlese; Ermländervertretung

## Hinweise zur Stimmabgabe bei den Ostertagungen 2016 oder per Briefwahl

Die Wahl zur Ermländervertretung erfolgt bei der Mitgliederversammlung am **Sonntag, 27. März 2016**, im Rahmen der **Ostertagung der Ermlandfamilie** in der Bildungs- und Ferienstätte **Uder**. An diesem Sonntag besteht auch eine Wahlmöglichkeit bei der **Ostertagung der Gemeinschaft Junges Ermland** in der Landvolkshochschule **Warendorf-Freckenhorst**. An beiden Orten gibt es Stimmzählkommissionen, die vom Wahlausschuss beauftragt werden.

Die Briefwahl-Unterlagen müssen bis spätestens **23. März 2016** im Ermlandhaus eingehen: Ermlandfamilie e.V., - Wahlausschuss -, Ermlandweg 22, 48159 Münster, eingehen.

Anders als bei vorigen Wahlen zur Ermländervertretung muss jeder Wähler

einen eigenen Stimmzettel benutzen. Zwei weitere Stimmzettel werden Ermlandbriefen zu Ostern 2016 beigelegt. Wer darüber hinaus Bedarf hat, kann Stimmzettel im Ermlandhaus nachordern oder von der Homepage [www.ermlandfamilie.de](http://www.ermlandfamilie.de) downloaden.

Jeder Wähler muss erklären, dass er dem Ermlandfamilie e.V. angehört, nur eine Stimme abgegeben und den Wahlzettel eigenständig ausgefüllt hat. Um die Geheimhaltung zu gewährleisten, wird gebeten, den Stimmzettel in einen eigenen Umschlag zu fügen. Diesen Umschlag (inkl. Stimmzettel) dann bitte zusammen mit der zuvor vom Stimmzettel abgetrennten Erklärung in einen weiteren Umschlag einfügen und abschieken.

Der Wahlausschuss

## Erklärung des Wählers

Hiermit erkläre ich, am Wahlstichtag, 27. März 2016, mindestens 16 Jahre alt zu sein, nur einen Stimmzettel abgegeben und den Stimmzettel eigenständig ausgefüllt zu haben sowie Mitglied des Ermlandfamilie e.V. zu sein.

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Straße, HNr.: \_\_\_\_\_


PLZ, Ort: \_\_\_\_\_

Ort, Datum: \_\_\_\_\_


Unterschrift: \_\_\_\_\_

(Wer noch kein Mitglied im Ermlandfamilie e.V. ist, kann auf der Rückseite einen Antrag auf Mitgliedschaft stellen und an der EV-Wahl teilnehmen.)

Bitte Stimmzettel und Erklärung einsenden an:  
**Ermlandfamilie e.V., - Wahlausschuss -, Ermlandweg 22, 48159 Münster**



**Lutze, Gudrun**,  
75, Oberstudienrätin  
Königsberg / Memel  
28759 Bremen  
GJE 1957-1972, FK, FR, EV, ER,  
Leutesd. Kreis, Uder, HVE




**Perk, Sonja**  
45, Pastoralreferentin  
65555 Limburg  
Eltern: Modlaine/Marienwerder  
EV, GJE: Führungskreis, Führungs-  
rat, Bundessprecherin

### Paderborn




**Baumgart, Lothar**  
79, Altenheimleiter i.R.  
Layß, Kr. Braunsberg  
59597 Erwitte-Bad Westernkotten  
EV; Vorst. Erml. Landvolk; HVE,  
Wallfahrtsvorbereitung Werl; Treffen  
Paderborn; Begegnungstage

### Köln




**Gossing, Aky  
(Adalbert Stephan)**  
64, Tischlermeister  
GJE, 10 Jahre FK, EV seit 2004,  
Organisation Kluner-Treffen


### Magdeburg



**Lange, Antonie**  
geb. Schroeter  
51, Mutter und Hausfrau  
Eltern: Kr. Heilsberg  
06406 Bernburg  
GJE, FK, FR, BSpr., EV, Spätlese,  
Erml. Ostertagung Uder, BMK-Stiftung



**Heine, Alexandra**  
geb. Hoppe  
53, Ärztin  
32049 Herford  
Ostertagung Uder, Spätlese,  
Org. Erml. Treffen Herford




**Herrmann, Monika**,  
55, Angestellte  
Pulheim  
ER, EV, Stv. Vorsitzende ErmILV,  
GJE 1978 - 1990


### Mainz



**Rätz, Beate**  
50, Pharm. Techn. Assist.  
55263 Wackernheim  
GJE (1981-1992): FK;  
Ermlandkreis Helle; Organisations-  
team Ostertagung Uder




**Stobbe, Franz-Josef**  
50, Dipl.-Ing.  
33104 Paderborn  
ER, EV; Ostertagung in Uder,  
Spätlese, Stammbaum-Projekt




**Herrmann, Dr. Peter**  
49, Physiker, Manager  
Allenstein  
50765 Köln  
Stv. Vors. ER, EV, Stiftungsrats-  
vors.VES, BMK, Begegnungstage;  
Spätlese, Klunker, Ostertagung Uder, HVE



**Teschner, Gabriele** (Stöpsel)  
58, Hausfrau / Mutter  
61130 Nidderau  
Eltern: Guttstadt, Fleming, Kr. Rößel  
GJE, BSpr.; seit 1987 Leitung Spät-  
lese; Klunker-Treffen; Ermlandkreis  
Helle, Ostertagung Uder; EV, ER




**Stoll, Vera-Maria**  
74, Lehrerin a. D.  
Königsberg  
44309 Dortmund  
EV, Leutesd.-Kreis, HVE, Osterta-  
gung u. Erml.-Woche Uder




**Hoppe, Siegfried**  
80, Lehrer i.R.  
Seeburg  
Wüpperfürth  
Spr. Erml. Fam. Wuppertal;  
Leutesd. Kreis; EV, HVE

### Münster




**Brause, Jutta**, geb. Lingk  
74, Hausfrau  
Guttstadt  
48165 Münster i.W.  
EV, Leutesdorfer-Kreis, HVE, Org.  
Ermländertreffen in Münster

### Rottenburg-Stuttgart



**Kellmann, Christoph**  
55, Techniker  
Allenstein  
71063 Sindelfingen  
EV; Org. Erml.Treffen Stuttgart;  
Klunker, Spätlese



**Thimm, Michael**  
44, IT-Prozesskoordinator  
40474 Düsseldorf  
ehem. GJE: FK, FR/Vorstand,  
BSpr.; Ex-Finanzreferent der GJE;  
Ermländervertretung, Ermländerrat




**Dormann, Margret**  
73, Rentnerin  
Tolkemit  
47475 Kamp-Lintfort  
GJE, Organisatorin Leutesdorfer  
Kreis seit 1997; EV

### Swidnica / Schweidnitz




**Kretschmann, Dominik**  
43, Bildungsreferent  
PL 58-112 Grodziszczce  
FK, FR, GJE-BSpr., ER, EV,  
Vors. Aktion West-Ost (1996-2002);  
Ostertagung Uder, Warmisi

### Limburg




**Perk, Renate**  
74, Rentnerin  
Marienwerder/Westpr.  
56335 Neuhäusel  
Päpstl. FrauenMissWerk - Verb. Erml.



**Polomski, Norbert**  
57, u.a. Redakteur  
Flammberg, Kr. Ortelsburg  
48336 Sassenberg  
GJE: FK; Redakteur und Layouter  
Ermlandbriefe, Ermlandbuch u.a.

### Trier



**Görgen, Julia**, geb. Kluth  
38, Lehrerin für Pflegeberufe  
Großeltern: Mertensdorf, Kr.  
Braunsberg; Bogen Kr. Heilsberg  
54294 Trier  
GJE; FK; Ostertagung Uder; Warmisi

\*) Bei den Tätigkeiten der Kandidaten werden auch folgende Abkürzungen verwendet: **ER** = Ermländerrat; **EV** = Ermländervertretung; **GJE** = Gemeinschaft Junges Ermland; **FR** = Führungsrat der GJE; **FK** = Führungskreis der GJE; **BSpr.** = Bundessprecher/in der GJE; **ErmlKrHelle** = Ermlandkreis Helle; **ErmILV** = Ermländisches Landvolk e. V.; **BMK-Stfg** = Bischof-Maximilian-Kaller-Stiftung (Ermländisches Hilfswerk) e.V.; **HVE** = Historischer Verein für Ermland e. V.

### Antrag auf Mitgliedschaft im Verein Ermlandfamilie e.V.

Ich möchte Mitglied im Verein Ermlandfamilie e.V. werden:

Name, Vorname: \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_

(Es folgen vier freiwillige Angaben.)

E-Mail: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

Heimatorte(e)  
im Ermland: \_\_\_\_\_

Ort, Datum: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

**Bitte abtrennen und einsenden an:**  
Ermlandfamilie e.V., Ermlandweg 22, 48159 Münster

### Mitgliedsbeitrag

- Mein jährlicher Mitgliedsbeitrag \_\_\_\_\_ € (Höhe freiwillig bestimmbar)\*
  - Den Mitgliedsbeitrag überweise ich auf das Konto des Ermlandfamilie e.V. \*
  - Den Mitgliedsbeitrag möchte ich gerne jährlich per SEPA-Lastschrift von dem Ermlandfamilie e.V. einziehen lassen \*
- (\* Zutreffendes bitte ankreuzen; freiwilligen Betrag bitte einsetzen)

### Einzugsermächtigung / SEPA-Lastschrift:

Name, Vorname: \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_

Ermächtigung zum Einzug von Forderungen mittels SEPA-Lastschriften: Hiermit ermächtige(n) ich (wir) den Verein Ermlandfamilie Zahlungen von meinem (unserem) Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Verein Ermlandfamilie auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Diese Ermächtigung kann ich jederzeit widerrufen.

IBAN: \_\_\_\_\_ BIC: \_\_\_\_\_

Hinweis: Ich (wir) kann (können) innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Ort, Datum: \_\_\_\_\_

Unterschrift(en): \_\_\_\_\_



# Wahlzettel











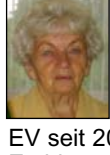



für die Wahl der Ermländervertretung 2016

Wahlstichtag: 27. März 2016

Ausgefüllt zurücksenden an: Ermlandfamilie e.V., Wahlausschuss, Ermlandweg 22, 48159 Münster

Bitte nicht mehr als 22 Kandidaten ankreuzen!

Name, Vorname, Geburtsname, Alter, Beruf, Heimatort, Heimatkreis, PLZ Wohnort, Engagement in der Ermlandfamilie\*)

<b>Aachen</b>  <b>Schulz, Adelheid</b> 59, Krankenschwester Eltern: Bludau/Benern 41066 Mönchengladbach GJE, 9 J. Sprecherin RegGruppe Wuppertal; Ostertreffen Uder; Spätlese	<b>Eichstätt</b>  <b>Bombeck, Clemens, Pfr. i.R.</b> 65, Priester, Bistum Essen Diözesanrichter Eichstätt 92318 Neumarkt Erml. Bruderschaft „St. Andreas“ Autor: Katechismusecke	<b>Essen</b>  <b>Monkowski, Herbert</b> 82, Rentner Allenstein und Jomendorf 58540 Meinerzhagen Kirchspielvertr. Gr. Bertung; Gründer u. Red. Jomen-Post; Mitbegründer Jomendorf-Treffen; HVE; Borussia, AGDM
<b>Bamberg</b>  <b>Fork, Hanna-Lena</b> 24, Studentin: Lehramt Grundschule 96052 Bamberg GJE, Bundessprecherin	<b>Erfurt</b>  <b>Block, Norbert</b> 51, Journalist 99438 Bad Berka EV, ER-Vors., Stiftungsrat VES, Vorst. BMK-Stiftung; HVE; Uder, Mit-organisator Ermländische Klunker, Spätlese	<b>Hamburg</b>  <b>Neumann, Armin</b> 61, Dipl.-Ing. Elektrotechnik 18273 Güstrow Ermländervertretung Org. Ermländertreffen in Güstrow
<b>Berlin</b>  <b>Kretschmann, Dietrich</b> 77, Lehrer i.R. Heilsberg 14059 Berlin EV, ER, AkVO, ErmFam. Frankfurt, Org. Glaubenskundgebung Königstein, Leutesdorfer Kreis, Schriftleiter Ermlandbuch	 <b>Hahn, Elisabeth</b> geb. Boschmann 73, Sozialarbeiterin i.R. Marienburg, Westpr. 99091 Erfurt Ermlandwoche in Uder	 <b>Schirmacher, Martin</b> 50, Betriebswirt 22523 Hamburg GJE: FK; Klunker-Treffen; Spätlese; Ostertreffen Uder; EV
<b>Dresden-Meißen</b>  <b>Block, Olivia</b> 20, Studentin: Geschichte 04103 Leipzig EV, GJE: FK, Vorstand Aktion-West-Ost	<b>Ermland / Warmia</b>  <b>Anielski-Kolpa, Maria,</b> geb. Anielski 85, Mgr. Pharm. a.D. Schönfelde, Kr. Allenstein PL 10-823 Olsztyn, Polen EV seit 2004; Büro deutsche Seelsorge im Erzbistum Ermland in Allenstein	<b>Hildesheim</b>  <b>Behrendt, Johannes</b> 25, Student: Wirtschaftsingenieurwesen-Maschinenbau 38102 Bad Fallingbostel GJE: FK, Vorstnd, Bundessprecher
	 <b>Kamińska, Monika</b> 35, Biologin Allenstein PL Olsztyn Ermisi, Aktion-West-Ost, AGDM-Allenstein	 <b>Behrendt, Kerstin</b> 53, Studienrätin 29683 Bad Fallingbostel GJE: FK; Ostertagung Uder; Spätlese; Ermländervertretung

## Hinweise zur Stimmabgabe bei den Ostertagungen 2016 oder per Briefwahl

Die Wahl zur Ermländervertretung erfolgt bei der Mitgliederversammlung am **Sonntag, 27. März 2016**, im Rahmen der **Ostertagung der Ermlandfamilie** in der Bildungs- und Ferienstätte **Uder**. An diesem Sonntag besteht auch eine Wahlmöglichkeit bei der **Ostertagung der Gemeinschaft Junges Ermland** in der Landvolkshochschule **Warendorf-Freckenhorst**. An beiden Orten gibt es Stimmzählkommissionen, die vom Wahlausschuss beauftragt werden.

Die Briefwahl-Unterlagen müssen bis spätestens **23. März 2016** im Ermlandhaus eingehen: Ermlandfamilie e.V., - Wahlausschuss -, Ermlandweg 22, 48159 Münster, eingehen.

Anders als bei vorigen Wahlen zur Ermländervertretung muss jeder Wähler

einen eigenen Stimmzettel benutzen. Zwei weitere Stimmzettel werden Ermlandbriefen zu Ostern 2016 beigelegt. Wer darüber hinaus Bedarf hat, kann Stimmzettel im Ermlandhaus nachordern oder von der Homepage [www.ermlandfamilie.de](http://www.ermlandfamilie.de) downloaden.

Jeder Wähler muss erklären, dass er dem Ermlandfamilie e.V. angehört, nur eine Stimme abgegeben und den Wahlzettel eigenständig ausgefüllt hat. Um die Geheimhaltung zu gewährleisten, wird gebeten, den Stimmzettel in einen eigenen Umschlag zu fügen. Diesen Umschlag (inkl. Stimmzettel) dann bitte zusammen mit der zuvor vom Stimmzettel abgetrennten Erklärung in einen weiteren Umschlag einfügen und abschieken.

Der Wahlausschuss

## Erklärung des Wählers

Hiermit erkläre ich, am Wahlstichtag, 27. März 2016, mindestens 16 Jahre alt zu sein, nur einen Stimmzettel abgegeben und den Stimmzettel eigenständig ausgefüllt zu haben sowie Mitglied des Ermlandfamilie e.V. zu sein.

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Straße, HNr.: \_\_\_\_\_


PLZ, Ort: \_\_\_\_\_

Ort, Datum: \_\_\_\_\_


Unterschrift: \_\_\_\_\_

(Wer noch kein Mitglied im Ermlandfamilie e.V. ist, kann auf der Rückseite einen Antrag auf Mitgliedschaft stellen und an der EV-Wahl teilnehmen.)

Bitte Stimmzettel und Erklärung einsenden an:  
**Ermlandfamilie e.V., - Wahlausschuss -, Ermlandweg 22, 48159 Münster**




**Lutze, Gudrun**,  
75, Oberstudienrätin  
Königsberg / Memel  
28759 Bremen  
GJE 1957-1972, FK, FR, EV, ER,  
Leutesd. Kreis, Uder, HVE




**Perk, Sonja**  
45, Pastoralreferentin  
65555 Limburg  
Eltern: Modlaine/Marienwerder  
EV, GJE: Führungskreis, Führungs-  
rat, Bundessprecherin

### Paderborn




**Baumgart, Lothar**  
79, Altenheimleiter i.R.  
Layß, Kr. Braunsberg  
59597 Erwitte-Bad Westernkotten  
EV; Vorst. Erml. Landvolk; HVE,  
Wallfahrtsvorbereitung Werl; Treffen  
Paderborn; Begegnungstage

### Köln




**Gossing, Aky**  
**(Adalbert Stephan)**  
64, Tischlermeister  
GJE, 10 Jahre FK, EV seit 2004,  
Organisation Kluner-Treffen

### Magdeburg



**Lange, Antonie**  
geb. Schroeter  
51, Mutter und Hausfrau  
Eltern: Kr. Heilsberg  
06406 Bernburg  
GJE, FK, FR, BSpr., EV, Spätlese,  
Erml. Ostertagung Uder, BMK-Stiftung



**Heine, Alexandra**  
geb. Hoppe  
53, Ärztin  
32049 Herford  
Ostertagung Uder, Spätlese,  
Org. Erml. Treffen Herford




**Herrmann, Monika**,  
55, Angestellte  
Pulheim  
ER, EV, Stv. Vorsitzende ErmILV,  
GJE 1978 - 1990


### Mainz




**Rätz, Beate**  
50, Pharm. Techn. Assist.  
55263 Wackernheim  
GJE (1981-1992): FK;  
Ermlandkreis Helle; Organisations-  
team Ostertagung Uder




**Stobbe, Franz-Josef**  
50, Dipl.-Ing.  
33104 Paderborn  
ER, EV; Ostertagung in Uder,  
Spätlese, Stammbaum-Projekt




**Herrmann, Dr. Peter**  
49, Physiker, Manager  
Allenstein  
50765 Köln  
Stv. Vors. ER, EV, Stiftungsrats-  
vors.VES, BMK, Begegnungstage;  
Spätlese, Klunker, Ostertagung Uder, HVE



**Teschner, Gabriele** (Stöpsel)  
58, Hausfrau / Mutter  
61130 Nidderau  
Eltern: Guttstadt, Fleming, Kr. Rößel  
GJE, BSpr.; seit 1987 Leitung Spät-  
lese; Klunker-Treffen; Ermlandkreis  
Helle, Ostertagung Uder; EV, ER




**Stoll, Vera-Maria**  
74, Lehrerin a. D.  
Königsberg  
44309 Dortmund  
EV, Leutesd.-Kreis, HVE, Osterta-  
gung u. Erml.-Woche Uder




**Hoppe, Siegfried**  
80, Lehrer i.R.  
Seeburg  
Wüpperfürth  
Spr. Erml. Fam. Wuppertal;  
Leutesd. Kreis; EV, HVE

### Münster




**Brause, Jutta**, geb. Lingk  
74, Hausfrau  
Guttstadt  
48165 Münster i.W.  
EV, Leutesdorfer-Kreis, HVE, Org.  
Ermländertreffen in Münster

### Rottenburg-Stuttgart



**Kellmann, Christoph**  
55, Techniker  
Allenstein  
71063 Sindelfingen  
EV; Org. Erml.Treffen Stuttgart;  
Klunker, Spätlese



**Thimm, Michael**  
44, IT-Prozesskoordinator  
40474 Düsseldorf  
ehem. GJE: FK, FR/Vorstand,  
BSpr.; Ex-Finanzreferent der GJE;  
Ermländervertretung, Ermländerrat



**Dormann, Margret**  
73, Rentnerin  
Tolkemit  
47475 Kamp-Lintfort  
GJE, Organisatorin Leutesdorfer  
Kreis seit 1997; EV

### Swidnica / Schweidnitz




**Kretschmann, Dominik**  
43, Bildungsreferent  
PL 58-112 Grodziszczce  
FK, FR, GJE-BSpr., ER, EV,  
Vors. Aktion West-Ost (1996-2002);  
Ostertagung Uder, Warmisi

### Limburg




**Perk, Renate**  
74, Rentnerin  
Marienwerder/Westpr.  
56335 Neuhäusel  
Päpstl. FrauenMissWerk - Verb. Erml.



**Polomski, Norbert**  
57, u.a. Redakteur  
Flammberg, Kr. Ortelsburg  
48336 Sassenberg  
GJE: FK; Redakteur und Layouter  
Ermlandbriefe, Ermlandbuch u.a.

### Trier



**Görgen, Julia**, geb. Kluth  
38, Lehrerin für Pflegeberufe  
Großeltern: Mertensdorf, Kr.  
Braunsberg; Bogen Kr. Heilsberg  
54294 Trier  
GJE; FK; Ostertagung Uder; Warmisi

\*) Bei den Tätigkeiten der Kandidaten werden auch folgende Abkürzungen verwendet: **ER** = Ermländerrat; **EV** = Ermländervertretung; **GJE** = Gemeinschaft Junges Ermland; **FR** = Führungsrat der GJE; **FK** = Führungskreis der GJE; **BSpr.** = Bundessprecher/in der GJE; **ErmlKrHelle** = Ermlandkreis Helle; **ErmILV** = Ermländisches Landvolk e. V.; **BMK-Stfg** = Bischof-Maximilian-Kaller-Stiftung (Ermländisches Hilfswerk) e.V.; **HVE** = Historischer Verein für Ermland e. V.

### Antrag auf Mitgliedschaft im Verein Ermlandfamilie e.V.

Ich möchte Mitglied im Verein Ermlandfamilie e.V. werden:

Name, Vorname: \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_

(Es folgen vier freiwillige Angaben.)

E-Mail: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

Heimatorte(e)  
im Ermland: \_\_\_\_\_

Ort, Datum: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

**Bitte abtrennen und einsenden an:**  
Ermlandfamilie e.V., Ermlandweg 22, 48159 Münster

### Mitgliedsbeitrag

- Mein jährlicher Mitgliedsbeitrag \_\_\_\_\_ € (Höhe freiwillig bestimmbar)\*
  - Den Mitgliedsbeitrag überweise ich auf das Konto des Ermlandfamilie e.V. \*
  - Den Mitgliedsbeitrag möchte ich gerne jährlich per SEPA-Lastschrift von dem Ermlandfamilie e.V. einziehen lassen \*
- (\* Zutreffendes bitte ankreuzen; freiwilligen Betrag bitte einsetzen)

### Einzugsermächtigung / SEPA-Lastschrift:

Name, Vorname: \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_

Ermächtigung zum Einzug von Forderungen mittels SEPA-Lastschriften: Hiermit ermächtige(n) ich (wir) den Verein Ermlandfamilie Zahlungen von meinem (unserem) Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Verein Ermlandfamilie auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Diese Ermächtigung kann ich jederzeit widerrufen.

IBAN: \_\_\_\_\_ BIC: \_\_\_\_\_

Hinweis: Ich (wir) kann (können) innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Ort, Datum: \_\_\_\_\_

Unterschrift(en): \_\_\_\_\_

## Vier Jahre Vorstand sind nicht genug...

Liebe Ermländer und Ermländerinnen, liebe Ermis!

Voller Freude darf ich nun schon zum dritten Mal als neu gewähltes Vorstandsmitglied der Gemeinschaft Junges Ermland einen Bericht für die Ermlandbriefe schreiben. Zum dritten Mal in Folge im Vorstand der GJE? Ja, genau! Gerne möchte ich euch etwas über meine schon getane und noch bevorstehende Arbeit im Vorstand und über meine persönliche Entwicklung, die mir diese spannende und lustige, manchmal aber auch nervenaufreibende Zeit gebracht hat, berichten.

Vor nun schon, unglaublich schnell vergangenen, vier Jahren wurde ich damals mit erst 17 Jahren in Hardehausen in den Vorstand gewählt. Ich konnte schon gewählt werden, obwohl ich in Hardehausen 2011 noch nicht volljährig war, weil ich bis Ostern 2012 noch Geburtstag und somit zum Antritt meiner Amtszeit die vorgeschriebene Volljährigkeit erreicht hatte.

Das erste Jahr im Vorstand war, wie ich zugeben muss, reine Orientierungszeit. Die „alten Hasen“ im Vorstand waren sehr umsichtig mit uns „Neuen“. Sie waren so organisiert und wussten auf alles eine Antwort. Jetzt, nach vier Jahren Amtszeit kann ich sagen, dass der Vorstand an mancher Stelle eher organisiert wirkt als das er es tatsächlich ist. Das ist an dieser Stelle vielleicht als erster Gewinn der Vorstandsarbeit zu verzeichnen: Lernen, die Ruhe zu bewahren. Man kann nicht auf alles vorbereitet sein, weil trotz langer Planung manchmal doch alles anders kommt als man denkt. „Sicheres Auftreten bei völliger Ahnungslosigkeit“ ist dann ein bewährtes Mittel, das aber auch erstmal erlernt werden will.

Im zweiten Jahr meiner Vorstandszeit kam dann der große Schock für die 2011 gewählten Vor-

standsmitglieder. Alle so routinieren und scheinbar allwissenden Vorständler haben sich nicht wieder wählen lassen und nun sollten wir die Vorstandsarbeit mit einer maximalen Vorstandszeit von einem Jahr gänzlich übernehmen. Was wir zunächst als absolute Katastrophe gesehen hatten, stellte sich am Ende als gar nicht so schlimm heraus. Dadurch, dass wir ins kalte Wasser geworfen wurden, mussten wir uns zwar das erste Jahr, was die Planung und vor allem das Denken an alle wichtigen Sachen betrifft, voll in die Arbeit reinhängen, haben aber dadurch schlussendlich einen großartigen Einstieg in die Vorstandsarbeit gehabt. Natürlich mussten wir während der Vorstandstreffen und vor allem auch der Vorbereitungszeit von Freckenhorst und Hardehausen immer wieder einen erfahrenen Vorständler um Rat bitten, haben uns aber, meiner Meinung nach, ganz gut durchgeschlagen. So saßen wir zu Beginn unseres ersten Jahres Hardehausen, das wir „alleine“ vorbereitet haben, pein-

lich genau vorbereitet und gespannt, ob wir die Tagung ohne größere Pannen hinter uns bringen würden in der Konferenz. Zu unserer Überraschung war alles gar nicht so schlimm wie vorher gedacht, und der Führungskreis wirkte sogar recht zufrieden mit unserer Arbeit. Hier möchte ich den nächsten Gewinn der Vorstandsarbeit nennen: Das Erfolgserlebnis nach getaner Arbeit. Wenn eine Tagung zu Ende geht und man gemeinsam größere und kleinere Katastrophen erfolgreich abwenden konnte, und die Teilnehmer zufrieden mit der Tagung waren, stellt sich ein einmaliges Gefühl der Zufriedenheit ein, welches all die Arbeit, die im Voraus geleistet werden muss, wieder wett macht. Im dritten Jahr waren wir dann schon viel routinierter. Wir waren alle schon wesentlich vertrauter mit unseren Aufgaben und konnten so mit einer größeren Gelassenheit an das kommende Jahr heran gehen.

Auch dieses Jahr verging ohne ein Problem, das wir nicht hätten gemeinsam lösen können. Letztes



Der Führungskreis in Hardehausen 2015/16

## GJE als Konstante

Im vergangenen Jahr habe ich sehr viel erlebt und es hat sich viel getan, aber eine Konstante gab es dennoch - die GJE.

Zu Beginn des vergangenen GJE-Jahres flog ich von Teneriffa, wo ich Weihnachten gefeiert hatte, nach Mainz, um an der Führungskreistagung in Hardehausen teilzunehmen. Auf dem Weg verbrachte ich noch zwei Nächte im Hause Rätz. Im neuen Jahr ging es dann direkt wieder nach Valencia, wo ich gerade mein Erasmus-Auslandstudium absolvierte. Von dort flog ich nur wieder nach Deutsch-

land, wenn die Sehnsucht nach der GJE zu groß wurde und es mal wieder Zeit für ein Vorstandstreffen wurde. Die Ostertagung konnte ich natürlich auch nicht verpassen. Damit die Sehnsucht nach der GJE in Valencia nicht allzu groß wurde, bekam ich dort natürlich auch Besuch von GJElern, sowohl aus Deutschland als auch aus Al-lenstein.

Ende August hieß es dann pünktlich zu meinem Geburtstag „Adiós España! Ich bin zurück.“ Doch schon zehn Tage später lautete das Motto: „Privjet Rossija!“ („Hallo

Russland!“). In 16 Tagen lernte ich einen Teil Sibiriens kennen; eine Region, die mich sehr beeindruckt hat und zehn andere GJEler begleiteten mich. Wir lernten eine neue Art kennen, die Dinge zu sehen, aßen Hackschnitzel zum Frühstück (auch zum Mittag- und Abendessen) und fuhrten mit der Transsibirischen Eisenbahn.

Um den Mangel an GJE-Veranstaltungen zu Beginn des Jahres auszugleichen, startete ich Ende Oktober einen regelrechten GJE-Marathon. Innerhalb von fünf Wochenenden besuchte ich vier Treffen und Olivia sah ich zu dieser Zeit häufiger als meine Mitbewohnerin in Braunschweig. Zuerst trafen wir uns bei

### Führungskreistagung

Ort: Hardehausen-Warburg

Termin: 28. 12. 2015 – 1. 1. 2016

Leitung: GJE-Vorstand

Teilnehmer: 30

Jahr stelle sich dann ein größtenteils angenehmes, teilweise aber auch anstrengendes Gefühl der Eingespieltheit ein. Meine Schwester behauptet, je länger wir gemeinsam arbeiten, umso mehr reden wir alle durcheinander. Ich behaupte, sie hat Recht. Trotzdem hier der nächste Gewinn: Sich auf die Arbeit innerhalb einer Gruppe einlassen und Aufgaben fristgerecht und zuverlässig erledigen können. Bei unserem ersten Vorstandstreffen dieses Jahres in Münster bei den Katharinenschwestern konnten wir so den zweiten von drei Tagen der Konferenz schon um 21 Uhr beenden. In meiner Zeit im Vorstand ein absoluter Rekord, vor allem beim ersten Vorstand, bei dem hinsichtlich der Reflexion von Hardehausen und der Planung von Freckenhorst immer viele Punkte auf unserer „TOP-Liste“ abzuarbeiten sind.

Mit diesem großartigen Vorstand an meiner Seite schaue ich nun den nächsten zwei Jahren zuversichtlich entgegen. Ich freue mich auf Gespräche, Diskussionen und die Planung der nächsten Treffen. Vor allem aber freue ich mich auf die Menschen, die ich in dieser Zeit treffen werde. Neue und bekannte Gesichter bei den Tagungen, der FK und der Vorstand.

Jetzt möchte ich zum letzten und mir persönlich am wichtigsten Gewinn kommen: Freundschaften fürs Leben. An dieser Stelle möchte ich mich nun zuletzt bei allen Leuten, die mir die Zeit bei der GJE zu einer unvergesslichen gemacht haben, bedanken. So etwas wie die GJE ist wirklich einmalig und hat mein Leben schon bis jetzt so sehr bereichert und auch verändert. Auf die nächsten zwei Jahre!

Lisa-Marie Fork

den Ermländischen Begegnungstagen, dann beim Vorstand und nach einem Wochenende Pause in Berlin und erneut in Leipzig mit der Aktion West-Ost. Das hier beschriebene waren schließlich nur Auszüge. Zusätzlich durfte ich auch noch einige Besuche bei GJElern zu Hause genießen!

Auch wenn sich in dem vergangenen Jahr so viel in meinem Leben geändert hat, gab es immer die eine Konstante: GJE, die mich überall hin begleitet hat. Das alles hat mir super viel Spaß gemacht! Vielen Dank an alle Ermländer, die ich im letzten Jahr treffen durfte und die mir eine Konstante waren!

Johannes Behrendt

## Ein angenehmes Wochenende in Berlin

Gemeinsam mit den „Ermis“ in Berlin war ich nun schon das vierte Mal. Jede Tagung ist unglaublich, aber auch jede Erinnerung anders. Großartig war es, die Leute wieder zu treffen, die man nur ein paar Mal im Jahr trifft und mit denen uns dennoch ein unerklärliches Band verbindet ... und das an einem angenehmen, vorletzten November-Wochenende.

Wir waren nicht wenige, denn immerhin waren wir über 40 Personen und trotzdem war das Klima innerhalb der Gruppe wie immer sehr familiär, so dass wir die Größe der Gruppe überhaupt nicht spürten. In diesem Jahr lautete unser Thema „Berlin – Stadt der Zukunft“. Was heißt das eigentlich? Die Einwohner leben in einer stän-

digen Eile und die Hauptstadt entwickelt sich ständig weiter, das steht außer Frage, aber warum? Wie funktioniert das eigentlich alles? Wir hatten uns vorgenommen, dem Thema genau auf den Grund zu gehen.

Die Thematik wurde von Damian Wesolek durchgeführt, der übrigens schon seit vielen Jahren ein Ermi ist. Das Treffen begannen wir mit einem Rückblick - wir suchten in einem Filmausschnitt über die deutsche Hauptstadt aus den 30er Jahren Spuren der Moderne der damaligen Zeit heraus - von allgemeinen technischen Fortschritten bis hin zu individuellen Einzelbeispielen. Im späteren Verlauf der Tagung haben wir diskutiert, was „die Zeit“ ist, wie wir sie definieren

und wie wir spüren, dass sie vergeht. Wir haben geschlussfolgert, dass Berlin ein perfektes Beispiel für eine Stadt ist, die größtenteils in jeder Etappe seiner Geschichte einen starken Zukunftsdrang hatte und in der Entwicklung andere Städte weit hinter sich gelassen hat.

Man könnte denken, dass der herbstliche Wochenendaufenthalt in Berlin sorgenfrei verbrachte Zeit im Kreise seiner Freunde war, doch das wäre ein Trugschluss. Die Bedingungen für das Treffen waren schwierig. Um uns herum passierte viel, wir waren im Herzen Berlins und es gab mit Sicherheit viele Menschen und Gemeinschaften, die die Unruhe mehr gespürt hatten als wir - damals war

### Berlin-Tagung

Ort: Berlin-Wedding  
Termin: 20. 11. - 22. 11. 2015  
Thema: Stadt der Zukunft  
Leitung: Adriana Jakowicka & Patrick Dankowski  
Teilnehmer: 40  
Gewählt für den FK:  
Adriana Jakowicka & Adam Czarnecki

Europa durch die Terroranschläge gelähmt. Jemand sagte mir sogar, dass alleine die Tatsache, dass wir dort hinfahren eine einzige Dummheit sei. Ich sehe das nicht so. Ich hatte jedoch Angst, aber jetzt weiß ich, dass es selbst den Terroristen nicht gelingt uns zu besiegen - sie werden unsere Heiterkeit niemals bezwingen können.

*Adriana Jakowicka*

## Przyjemny weekend w Berlinie

W Berlinie wraz z „Ermisami“ byłam już czwarty raz. Każdy wyjazd jest niesamowity, ale i każdy wspominam inaczej. Wspaniale było spotkać się z ludźmi, z którymi widujemy się tylko kilka razy w roku, a jednak łączy nas niewy tłumaczalna więź... i to wszystko w bardzo klimatyczny, przedostatni weekend listopada. Było nas niemało, bo ponad czterdzieści osób, jednak jak zawsze, klimat spotkania był tak rodzinny, że absolutnie nie było czuć tak licznej ekipy.

W tym roku tematem spotkania był „Berlin - miasto przyszłości”. Co to właściwie znaczy? To, że mieszkańcy żyją w ciągłym pędzie, a sama stolica pręźnie się rozwija, to nie ulega wątpliwości, ale dlaczego? Jak to wszystko właściwie funkcjonuje? My postanowiliśmy przyjrzeć się temu tematowi uważniej.

Część tematyczna została poprowadzona przez Damiana Wesolkę, który zresztą jest „Ermisem“ już wiele lat. Spotkanie

rozpoczęliśmy retrospekcją - wylapywaliśmy w nagraniu niemieckiej stolicy z lat 30. XX w. ślady ówczesnej nowoczesności - od zaawansowania technicznego miasta, aż po indywidualne jednostki. W dalszej części spotkania dyskutowaliśmy o tym, czym jest czas, jak definiuje się jego upływ oraz jakie są wyznaczniki nowoczesności. Wywnioskowaliśmy, że Berlin to idealny przykład miasta, które w niemal każdym etapie swojej historii znacząco wybiegało w przyszłość na tle innych miast.

Mozna by pomyśleć, że jesienny weekendowy pobyt w Berlinie to

beztrosko spędzony czas w gronie znajomych, jednak nic bardziej mylnego. Warunki spotkania były ciężkie. Wokół nas działo się wiele, siedzieliśmy w samym sercu Berlina i jakże różnorodnego społeczeństwa które z pewnością bardziej niż my czuło niepokój - wówczas Europa była stłumiona atakami terrorystycznymi. Ktoś nawet mi powiedział, że fakt, że tam jedziemy, to czysta głupota. Nie sądzę. Owszem, bałam się, ale teraz już wiem, że nawet terrorystom nie uda się z nami wygrać - nigdy nie pokonają naszej pogody ducha.

*Adriana Jakowicka*

Unten: Die Teilnehmer der Berlintagung zum Thema „Stadt der Zukunft“ im Treppenaufgang der Jugend-Gäste-Etage



S  
d  
i  
e  
s  
e  
s  
Q  
u  
a  
r  
t  
a  
l  
s

S  
c  
h  
n  
a  
p  
p  
s  
c  
h  
u  
s



Wintersafari in Südwestfalen

Auch in diesem Jahr gab es wieder einige kreative Kostümeideen bei der Silvesterparty zu entdecken.

# UNSERE ERMLÄNDISCHE HEIMAT

Ostern  
2016

Mitteilungsblatt des Historischen Vereins für Ermland  
Jahrgang 62  
Nr. 1

## Vereinsmitteilungen 2016

**Neuerscheinung.** Als Beiheft 21 ist nunmehr erschienen: **Robert Traba, Der politische Katholizismus im Ermland. Eine Studie zur deutsch-polnischen Beziehungsgeschichte 1871-1914.**

Inwieweit die Angelegenheiten der polnischen Grenzämter die Entwicklung der deutschen katholischen Bewegung im Ermland bestimmten, wird in der vorliegenden beziehungs-geschichtlichen Studie erstmals untersucht. Sie beruht neben der umfangreichen polnischen und deutschen Forschungsliteratur auf der Auswertung einer reichen Quellenbasis, insbesondere der regionalen deutschen und polnischen Presse. Sie kann als die erste und nach wie vor einzige umfassende Darstellung der ermländischen Geschichte in einer für die Entwicklung des deutsch-polnischen Verhältnisses entscheidenden Epoche betrachtet werden. Autor und Herausgeber hoffen, dass der Band einen relevanten Beitrag zur Perspektiverweiterung und regionalen Differenzierung der Katholizismusforschung leistet. Ein umfangreiches Personen- und Ortsregister ermöglicht biographische, familien- und ortsgeschichtliche Recherchen. Anstelle eines Nachworts erläutert der Autor in einem ausführlichen Gespräch die Entstehungsgeschichte seiner Studie. Er stand vor der Herausforderung, drei Schwellen zu überschreiten: die nationale, die kulturelle und die Glaubensschwelle. Ihn interessierte vor allem der Katholizismus als gesellschaftliches Phänomen in dem nur kleinen Ermland, das aber eine die Region überschreitende Bedeutung hatte.

Robert Traba, geb. 1958 in Węgorzewo (Angerburg), ist Histo-

riker, Politologe, Kulturwissenschaftler; 1990 gründete er die Kulturgemeinschaft *Borussia* in Olsztyn (Allenstein). Er war Mitherausgeber ihrer gleichnamigen Vierteljahresschrift; 1995–2003 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Deutschen Historischen Institut in Warschau; danach Professor am Institut für Politische Studien und ist seit 2006 Direktor des Zentrums für Historische Forschung Berlin der Polnischen Akademie der Wissenschaften. Außerdem ist er Ko-Vorsitzender der Deutsch-Polnischen Schulbuchkommission sowie Honorarprofessor der Freien Universität Berlin; Mitglied vieler polnischer und internationaler wissenschaftlicher Gremien, u. a. Vorstandsmitglied der Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit. Er wurde vielfach ausgezeichnet, u.a. mit dem „Deutsch-Polnischen Preis“ der Regierungen beider Länder (2004) und mit dem Giedroyc-Preis für das Buch „Ostpreußentum“ (2007).

Mitglieder des Historischen Vereins für Ermland können **bis zum 15. April 2016** - unter Angabe ihrer Postadresse und dem Hinweis auf ihre Mitgliedschaft - den Band mit **20% Ermäßigung** zum Preis von 19,80 € direkt beim Verlag bestellen: Aschendorff Verlag, Soester Str. 13, 48155 Münster, E-Mail: buchverlag@aschendorff.de

**Band 59 (2015)** wird mit Beiträgen zu den Marienerscheinungen in Dietrichswalde 1877 voraussichtlich Mitte April erscheinen.

Der für Juni 2016 geplante **deutsch-polnische Workshop** muss aus organisatorischen Gründen verschoben werden.

Anstelle einer **Tagung** ist für Ende Juni/Anfang Juli eine Veranstaltung in Münster vorgese-

hen, auf der das Buch von Robert Traba der wissenschaftlichen Öffentlichkeit vorgestellt werden soll. Zu dieser **Buchpräsentation** sind die Vereinsmitglieder und alle Ermländer herzlich eingeladen. Ausführliche Informationen werden im Pfingstbrief mitgeteilt.

In Verbindung mit der Buchvorstellung findet die nächste **Mitgliederversammlung** statt. Auch dazu weitere Mitteilungen im Pfingstbrief.

In **Band 60 (2016) der ZGAE** wird voraussichtlich die Studie von Martin Müller, Franz Hipler (1836-1898) als Akteur der katholischen Frömmigkeitsbewegung in Ostpreußen, veröffentlicht werden können, die aus den Intentionen des Workshops des HVE 2013 in Berlin hervorgegangen ist. Der Autor ordnet den bedeutendsten ermländischen Theologen des 19. Jahrhunderts und seine Publizistik einerseits in den während des Workshops thematisierten Feldern der Volksfrömmigkeit und Marienverehrung ein, andererseits interpretiert er ihn auch vor dem Hintergrund der religiösen Devianz zeitgenössischer kirchlicher Eliten im Kontext von Wissenschaft und Philosophie und behandelt ihn als Geschichtsforscher im Spannungsfeld der Historiographie von Kultur und Nation.

Die neu gestaltete Homepage des HVE im Rahmen des **Internetauftritts** des Vereins Ermlandfamilie wird zur Beachtung empfohlen. Besonders sei auf die digitalisierten Vereinspublikationen hingewiesen, die im Volltext eingesehen oder heruntergeladen werden können: **Digitalisiert** sind die **Bände 1 (1858) bis 50 (2002) der ZGAE** sowie die Jahrgänge **50 (2004) bis 61 (2015) des Mitteilungsblatts *Unsere Ermländische***

**Heimat.** Außerdem kann das **Pastoralblatt für die Diözese Ermland 1871-1926** über ein Link zur Elbinger Bibliothek aufgerufen werden. Zur Handhabung der polnischen Internetseite ist zu beachten: Der Nutzer muss, wenn er dem Link auf der Vereinsseite gefolgt ist, auf das Feld mit dem Namen „Multi-part publication. Show structure“ klicken. Das befindet sich gleich rechts neben den ersten Überschriften. Danach öffnet sich eine Seite, auf der die einzelnen Jahrgänge per Mausclick ausgewählt werden können. Dann öffnet sich ein Unterverzeichnis mit den einzelnen Ausgaben des jeweiligen Jahres. Vor diesen befinden sich jeweils zwei Symbole: ein aufgeschlagenes Buch und ein gelbes Viereck. Ersteres bedeutet online lesen, das zweite öffnet ein neues Fenster mit genaueren Angaben zu der jeweiligen Ausgabe. Dort gibt es dann am linken Rand ein Feld mit download.

Sofern noch nicht geschehen, bitten wir die Vereinsmitglieder, den **Jahresbeitrag** für 2015 und 2016 in Höhe von je 33 € auf das Konto des Historischen Vereins für Ermland bei der Postbank Dortmund zu überweisen: IBAN: DE78 4401 0046 0099 3364 68; BIC: PBNKDEFF

Angesichts der wachsenden Zukunftsaufgaben, die mit der internationalen wissenschaftlichen Vernetzung des Vereins und dementsprechend mit erhöhtem Aufwand für die Geschäftsführung verbunden sind, bitten wir erneut Ermländer, die in der Lage sind, dem Historischen Verein für Ermland **Spenden** zukommen lassen, um großzügige Unterstützung. Eine Spendenquittung wird auf Wunsch zugesandt.

## Vererben oder Vermachen

# Ermländer-Seelsorge nachhaltig sichern

**So können Sie die Visitor-Ermland Stiftung im Testament begünstigen - Helfen Sie mit!**

Sie möchten, dass Die seelsorgereiche Arbeit der Ermlandfamilie (Jugendbetreuung, Einrichtung von Zusammenkünften und Wallfahrten) soll zukünftig insbesondere über die Visitor-Ermland-Stiftung finanziert werden. Hierfür benötigt die Stiftung einen gesunden

finanziellen Stock, den sie nun aufbauen möchte. Das Besondere an der Visitor-Ermland-Stiftung ist, dass sie auch größere Summen aufnehmen kann und so die Ermlandarbeit nachhaltig sichert. Daher bitten wir Sie, wenn möglich, die Visitor-Ermland-Stiftung

auch testamentarisch zu berücksichtigen.

Sie selbst legen natürlich fest, wie viel Sie aus Ihrem Nachlass - Barvermögen, Wertpapiere, Immobilien - der Visitor-Ermland-Stiftung vererben möchten. Ihr Erbe beziehungsweise Ihr Vermächtnis

zugunsten der Visitor-Ermland-Stiftung kommt ungeschmälert an, da die Visitor-Ermland-Stiftung als gemeinnützig anerkannt ist. Mit Ihrem Vermächtnis und Erbe stiften Sie für die Seelsorge an Vertriebenen, Aussiedlern und deren Nachkommen in der Zukunft.

## Welche Formen eines Testaments gibt es?

Für die Errichtung eines wirksamen Testaments gibt es grundsätzlich zwei Möglichkeiten:

### 1. Das Eigenhändig geschriebene und unterschriebene Testament (§ 2247 BGB)

Bei diesem Verfahren ist es wichtig, dass das gesamte Testament von Ihnen selbst mit eigener Hand geschrieben wird. Das Testament muss außerdem den genauen Zeitpunkt (Tag, Monat und Jahr) sowie

den Ort der Niederschrift angeben. Schließlich soll das Testament mit Vor- und Zunamen unterzeichnet sein. Bei einem gemeinschaftlichen Testament genügt es, wenn ein Ehegatte das Testament eigen-

händig schreibt und beide Ehegatten mit vollständigem Namen unterschreiben.

Bei einem eigenhändigen Testament können Sie den Ort der Aufbewahrung selbst bestimmen. Am

sichersten ist die Hinterlegung beim zuständigen Amtsgericht, weil so die spätere Bekanntgabe Ihres letzten Willens absolut sicher ist. Hierfür zahlen Sie eine geringe Gebühr bei Ihrem Amtsgericht.

### 2. Öffentliches Testament von einem Notar begleitet (§ 2232 BGB)

Das sogenannte öffentliche Testament, bei dem ein Notar Ihren letzten Willen unter Berücksichtigung der erbrechtlichen Vorschriften in Form einer Urkunde niederlegt (§ 2232 BGB).

Für die Errichtung eines öffentlichen Testaments müssen Sie sich an einen Notar wenden. Er berät Sie unter Berücksichtigung Ihrer Wünsche über die Abfassung Ihres letzten Willens und nimmt darüber

eine Niederschrift auf. Der Notar stellt sicher, dass das Testament von dem zuständigen Amtsgericht in amtliche Verwahrung genommen wird.

Das notariell errichtete Testament gibt Ihnen die Gewissheit, dass Ihr letzter Wille rechtlich einwandfrei abgefasst ist und nicht verloren gehen kann. Das Testament wird nach dem Ableben von Amtswegen ohne besonderes Zu-

tun eröffnet und den im Testament genannten Personen bzw. Organisationen zur Kenntnis gegeben. Den Inhalt Ihres Testaments können Sie wegen der bestehenden Testierfreiheit grundsätzlich frei bestimmen. Die Grenzen werden durch das Erbrecht im Bürgerlichen Gesetzbuch geregelt. So kann zum Beispiel bestimmten Personen das Erbrecht nicht ganz entzogen werden. Das sind die Pflicht-

teilsberechtigten. Dazu gehören die Ehegatten und Kinder und, wenn keine Kinder vorhanden sind, die Eltern des Erblassers. Den Geschwistern steht dagegen kein Pflichtteil zu. Die pflichtteilsberechtigten Personen werden nicht Erbe, sondern erhalten von dem oder den testamentarisch bestimmten Erben einen nach gesetzlichen Vorschriften zu berechnenden Geldbetrag.

## Wie könnte man die Stiftung im Testament berücksichtigen?

### 1. Erbe oder Miterbe (prozentual)

Wenn Sie die Visitor-Ermland-Stiftung mit der Ausführung Ihres letzten Willens betrauen wollen, dann können Sie sie zur Erbin oder Miterbin einsetzen. In diesem Fall könnte eine mögliche eigenhändige und unterschriebene Formulierung lauten:

*Zu meiner Erbin bestimme ich die Visitor-Ermland-Stiftung, Ermlandweg 22, 48159 Münster*

oder:

*Zu meiner Erbin bestimme ich:*

1. zu ... %: ... (hier würden z.B. Ihre Kinder und Verwandten begünstigt)
2. zu ... %: *Visitor-Ermland-Stiftung, Ermlandweg 22, 48159 Münster*
3. zu ... %: ... (eventuell weitere Begünstigte)

### 2. Vermächtnis (gezielt)

Wenn Sie die Arbeit der Visitor-Ermland-Stiftung durch eine testamentarische Anordnung begünstigen wollen, ohne sie als Erbin einzusetzen, so können Sie dies mit einem Vermächtnis tun. Eine mögliche Formulierung im Testament lautet dann:

*Die Visitor-Ermland-Stiftung, Ermlandweg 22, 48159 Münster, erhält als Vermächtnis  
... Euro und/oder  
... Wertpapiere und/oder  
... % meines Vermögens  
und / oder das Grundstück ...*

Wenn Sie es wünschen, begleiten wir Sie bei allen notwendigen Schritten und unterstützen Sie gern!

**Visitor-Ermland-Stiftung, Ermlandweg 22, 48159 Münster, Telefon: (02 51) 2114 77, Fax: (0251) 21 14 77  
E-Mail: [info@visitor-ermland-stiftung.de](mailto:info@visitor-ermland-stiftung.de) - Internet: [www.visitor-ermland-stiftung.de](http://www.visitor-ermland-stiftung.de)**

## Visitor-Ermland-Stiftung

Zweck der Stiftung ist die Förderung des religiösen und kulturellen Erbes Ermlands sowie die Förderung des katholischen Glaubens als Grundlage für Aussöhnung und Verständigung der Menschen des Ermlandes. Sie

dient der Zukunftssicherung der Seelsorge an den Ermländern und ihren Nachkommen in Deutschland.

**Vorsitzender:**  
Msgr. Dr. Lothar Schlegel

## Auch ERMLANDBRIEFE kosten!

### Denken Sie an Ihr Dittchen für Ihre Ermlandfamilie

Ermlandfamilie e.V., 48159 Münster

**IBAN: DE41 4006 0265 0045 0706 00 • BIC: GENODEM1DKM**

oder mit dem beiliegenden Überweisungsträger

Wir sind für Sie da:

Ermlandfamilie e.V., Ermlandweg 22, 48159 Münster, Tel: 02 51 - 21 14 77

# Städte und Dörfer im Ermland

deutsch - polnisch

## Stadtkreis Allenstein

Alenstein - *Olsztyn*

## Landkreis Allenstein

Abstich - *Lupstych*  
 Alt Kockendorf - *Stare Kawkowo*  
 Alt Märktendorf - *Marankowo*  
 Alt Schöneberg - *Wrzesina*  
 Alt Vierzighuben - *Stare Włóki*  
 Alt Wartenburg - *Barczewko*  
 Ballingen - *Bałag*  
 Barwienen - *Barwiny*  
 Bertung - *Bartag*  
 Bogdainen - *Bogdany*  
 Braunsvalde - *Braswald*  
 Bruchwalde - *Bruchwald*  
 Gronau - *Kronowo*  
 Darethen - *Dorotowo*  
 Daumen - *Tumiany*  
 Debrong - *Dobrağ*  
 Derz - *Derc*  
 Deuthen - *Dajtki*  
 Dietrichswalde - *Gietrzwałd*  
 Diwitten - *Dywity*  
 Fittigsdorf - *Wójtowo*  
 Friedrichstädt - *Pokrzywy*  
 Ganglau - *Gaławki*  
 Gedaithen - *Giedajty*  
 Giliau - *Gilawy*  
 Göttkendorf - *Gutkowo*  
 Gottken - *Godki*  
 Grabenau - *Przykop*  
 Graskau - *Groszkowo*  
 Grieslienen - *Gryżliny*  
 Gronitten - *Gronity*  
 Groß Bartelsdorf - *Bartołty Wielkie*  
 Groß Buchwalde - *Bukwałd*  
 Groß Damerau - *Dąbrówka Wielka*  
 Groß Gemmern - *Gamerki Wielkie*  
 Groß Kleeberg - *Klebark Wielki*  
 Groß Lemkendorf - *Lamkowo*  
 Groß Purden - *Purda*  
 Groß Trinkhaus - *Trękus*  
 Herrmannsort - *Nowa Kaletka*  
 Hirschberg - *Jedzbark*  
 Hochwalde - *Ługwałd*  
 Honigswalde - *Miodówko*  
 Jadden - *Gardy*  
 Jomendorf - *Jaroty*  
 Jonkendorf - *Jonkowo*  
 Kainen - *Kajny*  
 Kalborn - *Kaborno*  
 Kallacken - *Kołaki*  
 Kaplitainen - *Kaplityny*  
 Kirschbaum - *Kierzbuń*  
 Kirschdorf - *Kiersztanowo*  
 Kirschlainen - *Kierzliny*  
 Klaukendorf - *Klewki*  
 Klausen - *Klucznik*  
 Klein Kleeberg - *Klebark Mały*  
 Klein Lemkendorf - *Lamkówko*  
 Klein Purden - *Purdka*  
 Köslienen - *Kieźliny*  
 Krämersdorf - *Kromerowo*  
 Kranz - *Kręsk*  
 Lansk - *Rybaki*  
 Leinau - *Linowo*  
 Leissen - *Lajsy*  
 Lengainen - *Łęgajny*  
 Leschnau - *Leszno*  
 Likusen - *Likusy*  
 Maraunen - *Maruny*  
 Mauden - *Majdy*  
 Micken - *Myki*

Mokainen - *Mokiny*  
 Mondtken - *Mątki*  
 Nagladden - *Naglady*  
 Nattern - *Naterki*  
 Nerwigk - *Nerwik*  
 Neu Bartelsdorf - *Nowa Wieś*  
 Neu Kockendorf - *Nowe Kawkowo*  
 Neu Mertinsdorf - *Nowe Marcinkowo*  
 Neu Schöneberg - *Porbady*  
 Neu Vierzighuben - *Nowe Włóki*  
 Nußtal - *Orzechowo*  
 Odritten - *Odryty*  
 Ottendorf - *Radosty*  
 Pathaunen - *Pajtuny*  
 Patricken - *Patryki*  
 Penglitten - *Pęglity*  
 Plauzig - *Pluski*  
 Plutken - *Plutki*  
 Polleiken - *Polejki*  
 Preiwils - *Prejłowo*  
 Prohlen - *Próle*  
 Quidlitz - *Silice*  
 Ramsau - *Ramsowo*  
 Redigkainen - *Redykajny*  
 Rentienen - *Rentyny*  
 Reuschhagen - *Ruszajny*  
 Reußen - *Ruś*  
 Rosenau - *Roźnowo*  
 Rosgitten - *Róźgity*  
 Schaustern - *Szałstry*  
 Schillings - *Szelągowo*  
 Schönau - *Szynowo*  
 Schönbrück - *Sząbruk*  
 Schönfelde - *Unieszewo*  
 Schönfließ - *Dadaj*  
 Schönwalde - *Szczęsne*  
 Skaibotten - *Skajboty*  
 Sombien - *Ząbie*  
 Spiegelberg - *Spręcowo*  
 Stabigotten - *Stawiguda*  
 Steinberg - *Łomy*  
 Stenkienen - *Stękiny*  
 Süssenthal - *Sętal*  
 Teerwalde - *Stara Kaletka*  
 Thomsdorf - *Tomaszkowo*  
 Tollack - *Tuławki*  
 Tolnicken - *Pupki*  
 Trautzig-Nickelsdorf - *Track-Nikielkowo*  
 Wadang - *Wadağ*  
 Warkallen - *Warkały*  
 Wartenburg - *Barczewo*  
 Wemitten - *Wymój*  
 Wengaithen - *Węgajty*  
 Wieps - *Wipsowo*  
 Windtken - *Wolowno*  
 Wiranden - *Wyrandy*  
 Woppen - *Wopy*  
 Woritten - *Woryty*  
 Wuttrienen - *Butryny*

## Landkreis Braunsberg

Agstein - *Augustyny*  
 Alt Münsterberg - *Stare Monasterzysko*  
 Basien - *Baźyny*  
 Betkendorf - *Biedkowo*  
 Bludau - *Bludowo*  
 Blumberg - *Mikołajewo*  
 Bornitt - *Bornity*  
 Borwalde - *Borowiec*  
 Braunsberg - *Braniewo*  
 Bürgerwalde - *Miejska Wola*  
 Drewsdorf - *Drewnowo*  
 Engelswalde - *Sawity*

Eschenau - *Jesionowo*  
 Fehlau - *Wielewo*  
 Frauenburg - *Frombork*  
 Gauden - *Gaudyny*  
 Gayl - *Gajle*  
 Gedauten - *Gieduty*  
 Gedilgen - *Giedyle*  
 Glanden - *Głądy*  
 Groß Rautenberg - *Wierzno Wielkie*  
 Grunenberg - *Gronkowo*  
 Heinrichsdorf - *Jędrychowo*  
 Heinrichau - *Henrykowo*  
 Heistern - *Kajmity*  
 Hogendorf - *Wysoka Braniewska*  
 Huntenberg - *Podgórze*  
 Karschau - *Karszewo*  
 Kaschaunen - *Kaszuny*  
 Kirschienen - *Kiersiny*  
 Kleefeld - *Glebisko*  
 Klein Rautenberg - *Wierzno Małe*  
 Klenau - *Klejnowo*  
 Klingenberg - *Łozy*  
 Komainen - *Kumajny*  
 Kreutzdorf - *Krzyżewo*  
 Krickhausen - *Krzykały*  
 Kurau - *Kurowo Braniewskie*  
 Langwalde - *Długobór*  
 Layß - *Łajsy*  
 Lichtenau - *Łechowo*  
 Lichtwalde - *Wyřebiska*  
 Liebenau - *Lubnowo*  
 Liebenthal - *Lubianka*  
 Lilienthal - *Białczyn*  
 Lotterbach - *Niedbałki*  
 Lotterfeld - *Łoźnik*  
 Mehlsack - *Pieniężno*  
 Mertensdorf - *Marcinkowo*  
 Migeñnen - *Mingajny*  
 Millenberg - *Miłkowo*  
 Neuohof - *Nowy Dwór*  
 Neu Passarge - *Nowa Pasłęka*  
 Open - *Opin*  
 Packhausen - *Pakosze*  
 Parlack - *Pierławki*  
 Paulen - *Pawły*  
 Peterswalde - *Piotrowiec*  
 Pettelkau - *Pierzchały*  
 Pilgramsdorf - *Pielgrzymowo*  
 Plaßwich - *Płoskinie*  
 Plauten - *Pluty*  
 Podlechen - *Podlechy*  
 Rawusen - *Robuzy*  
 Regitten - *Rogity*  
 Rosengarth - *Róźaniec*  
 Rosenwalde - *Wola Wilknicka*  
 Schafsberg - *Baranówka*  
 Schalmey - *Szałmia*  
 Schillgehnen - *Szyleny*  
 Schönau - *Jarzębiec*  
 Schöndamerau - *Dąbrowa*  
 Schönsee - *Kowale*  
 Schwillgarben - *Brzeszczyny*  
 Seefeld - *Jeziorko*  
 Sonnenfeld - *Cieszęty*  
 Sonnwalde - *Radziejewo*  
 Stangendorf - *Stępień*  
 Stegmansdorf - *Chwałęcín*  
 Steinbotten - *Pełty*  
 Straubendorf - *Strubno*  
 Sugnienen - *Żugienie*  
 Thalbach - *Bludyny*  
 Tiedmannsdorf - *Chruściel*  
 Tolksdorf - *Tolkowiec*  
 Tüngen - *Bogatyńskie*  
 Vierzighuben - *Włóczyška*  
 Wagten - *Drwęcno*  
 Wittenberg - *Garbina*  
 Wölkén - *Wołki*  
 Woppen - *Wopy*

Wormditt - *Orneta*  
 Woynitt - *Wojnity*  
 Wusen - *Osetnik*  
 Zagern - *Zawierz*

## Landkreis Heilsberg

Albrechtsdorf - *Wojciechowo*  
 Alt Garschen - *Garzewo*  
 Althof - *Stary Dwór*  
 Altkirch - *Praslity*  
 Ankersdorf - *Jankowo*  
 Arnsdorf - *Lubomino*  
 Battatron - *Barcikowo*  
 Beiswalde - *Bzowiec*  
 Benern - *Bieniewo*  
 Bewernick - *Bobrownik*  
 Blankenberg - *Gologóra*  
 Blankensee - *Blanki*  
 Bleichenbarth - *Bartniki*  
 Blumenau - *Czarny Kierz*  
 Bogen - *Bugi*  
 Drewenz - *Drwęca*  
 Elditten - *Eldyty Wielkie*  
 Eschenau - *Jesionowo*  
 Frauendorf - *Babiak*  
 Freimarkt - *Wolnica*  
 Friedrichsheide - *Poborowo*  
 Glottau - *Głotowo*  
 Gronau - *Gronowo*  
 Großendorf - *Wielochowo*  
 Groß Klausitten - *Klusity Wielkie*  
 Guttstadt - *Dobre Miasto*  
 Heiligenfelde - *Świątnik*  
 Heiligenthal - *Świątki*  
 Heilsberg - *Lidzbark Warmiński*  
 Hohenfeld - *Wysokie*  
 Jegothen - *Jagoty*  
 Kalkstein - *Wapnik*  
 Katzen - *Kotowo*  
 Kerschorf - *Kiersnowo*  
 Kerschen - *Kierz*  
 Kerwienen - *Kierwiny*  
 Kiwitten - *Kiwity*  
 Kleiditten - *Klejdyty*  
 Kleinenfeld - *Klony*  
 Klingswalde - *Podleśna*  
 Klotainen - *Klutajny*  
 Knipstein - *Knipy*  
 Knopen - *Knopin*  
 Kobeln - *Kobiela*  
 Konitten - *Konity*  
 Konnegen - *Koniewo*  
 Krekollen - *Krekole*  
 Langwiese - *Długoleka*  
 Launau - *Laniewo*  
 Lauterhagen - *Samolubie*  
 Lauterwalde - *Samborek*  
 Lawden - *Lauda*  
 Liewenberg - *Milogórze*  
 Lingenau - *Łęno*  
 Markeim - *Markajmy*  
 Mawern - *Mawry*  
 Medien - *Medyny*  
 Münsterberg - *Cerkiewnik*  
 Napratten - *Napraty*  
 Neuendorf b. Guttstadt - *Nowa Wieś Mała*  
 Neuendorf b. Heilsberg - *Nowa Wieś Wielka*  
 Neu Garschen - *Garzewko*  
 Noßberg - *Orzechowo*  
 Ober Kapkeim - *Kabikiejmy*  
 Petersdorf - *Piotrowo*  
 Peterswalde - *Piotraszewo*  
 Polpen - *Połapin*  
 Pomehren - *Pomorowo*  
 Queetz - *Kwiecewo*

(Fortsetzung nächste Seite)

## Erml. Ortsnamen deutsch - polnisch

Raunau - *Runowo*  
Regerteln - *Rogiedle*  
Rehagen - *Sarnowo*  
Reichenberg - *Kraszewo*  
Reimerswalde - *Ignalin*  
Retsch - *Redy*  
Roggenhausen - *Rogóz*  
Rosenbeck - *Różyń*  
Rosengarth - *Różanka*  
Schlitt - *Skolity*  
Schmolainen - *Smolajny*  
Schönwalde - *Warmiany*  
Schönwiese - *Międzylesie*  
Schulen - *Sułowo*  
Schwenkitten - *Świękity*  
Schwuben - *Swobodna*  
Settau - *Żytowo*  
Siegfriedswalde - *Żegoty*  
Sommerfeld - *Zagony*  
Soritten - *Suryty*  
Springborn - *Stoczek*  
Stabunken - *Stabunity*  
Sternberg - *Strykowo*  
Stolzhagen - *Kochanówka*  
Süssenberg - *Jarandowo*  
Thegsten - *Rokitnik*  
Tollnigk - *Tolniki Wielkie*  
Trautenau - *Trutnowo*

Unter Kapkeim - *Kabikiejmy Dolne*  
Voigtsdorf - *Wójtowa*  
Waltersmühl - *Konradowo*  
Warlack - *Worławki*  
Wernegitten - *Kłębowo*  
Wolfsdorf - *Wilczkowo*  
Workeim - *Workiejmy*  
Wosseden - *Nowosady*  
Wuslack - *Wozławki*

### Landkreis Rösel

Adlig Wolken - *Wólka Szlachecka*  
Atkamp - *Kępa Tolnicka*  
Bansen - *Bęsia*  
Begnitten - *Biegonity*  
Bergenthal - *Górowo*  
Bischdorf - *Sąłopy*  
Bischofsburg - *Biskupiec*  
Bischofstein - *Bisztynek*  
Bredinken - *Bredynki*  
Buchenberg - *Bukowa Góra*  
Bürgerdorf - *Miejska Wieś*  
Damerau - *Dąbrowa*  
Elsau - *Olszewnik*  
Fleming - *Fraćzki*  
Frankenau - *Frankowo*  
Freudenberg - *Radostowo*  
Fürstenau - *Księżno*  
Gerthen - *Kokoszewo*  
Glockstein - *Unikowo*  
Groß Bößau - *Biesowo*  
Groß Köllen - *Kolno*

Groß Mönsdorf - *Mnichowo*  
Großwolken - *Wólka Wielka*  
Heinrichsdorf - *Wojkowo*  
Kabienen - *Kabiny*  
Kekitten - *Kikity*  
Klackendorf - *Troszkowo*  
Klawsdorf - *Klewno*  
Klein Bößau - *Biesówko*  
Kleisack - *Zarębiec*  
Komienen - *Kominki*  
Krämersdorf - *Kramarzewo*  
Krausen - *Kruzy*  
Krausenstein - *Kukliki*  
Krokau - *Krokowo*  
Labuch - *Labuchy*  
Landau - *Łądek*  
Lautern - *Lutry*  
Legienen - *Leginy*  
Lekitten - *Lekity*  
Linglack - *Łędlawki*  
Lokau - *Tłokowo*  
Loßainen - *Lżany*  
Modlainer - *Modliny*  
Molditten - *Moldyty*  
Nassen - *Nasy*  
Neudims - *Najdymowo*  
Ottern - *Otry*  
Paudling - *Pudlag*  
Plausen - *Paluzy*  
Plößen - *Pleśno*  
Polkeim - *Polkajmy*  
Porwangen - *Pierwagi*

Prossitten - *Prosity*  
Raschung - *Rasząg*  
Ridbach - *Rzeck*  
Robaben - *Robawy*  
Rochlack - *Rukławki*  
Rößel - *Reszel*  
Rosenschön - *Nowa Wieś Reszelska*  
Rothfließ - *Czerwonka*  
Samlack - *Samlawki*  
Santoppen - *Sątopy*  
Sauerbaum - *Zerbuń*  
Scharnigk - *Żardniki*  
Schellen - *Ryn Reszelski*  
Schönborn - *Studnica*  
Schöndorf - *Zabrodzie*  
Schöneberg - *Dąbrowa Wysoka*  
Seeburg - *Jezioryny*  
Soweiden - *Zawidy*  
Sternsee - *Stanclewo*  
Stockhausen - *Stryjewo*  
Sturmhübel - *Grzęda*  
Teistimmen - *Tejstymy*  
Tollnigk - *Tolniki Małe*  
Tornienen - *Tarniny*  
Voigtsdorf - *Wójtowo*  
Waldensee - *Piszewo*  
Walkeim - *Wilkiejmy*  
Wangst - *Wagsty*  
Wengoyen - *Wegój*  
Willims - *Wilimy*  
Wonneberg - *Studzianka*  
Zehnhuben - *Kostrzewy*

**Wenn das Ermland betet,  
wird der Heiland es führen,  
freilich der Heiland mit dem Kreuz.**

## Die ermländischen Freitage

Zum Heil der Ermländer wollen wir jeden Freitag mit Gebet und Mitfeier der heiligen Messe begehen. Das ganze Ermland macht bewusst dann betend und opfernd halt auf seinem Pilgerweg und ist als Gemeinschaft unserer Heimatdiözese durch Christus im Heiligen Geist vereint vor dem Vater im Himmel.

Am **ersten Freitag** eines jeden Monats sagt Ermlands Beterschar **Dank für alle Gaben und Gnaden**, die sie in den schweren Jahren empfangen hat und ihr ohne Unterlass weiter zuströmen. „Aus Deiner Wunde flutet Deine Liebe immerdar“, so heißt es in unserem Herz-Jesu-Lied. Dafür haben wir zu danken.

Am **zweiten Freitag** bitten wir um den **Frieden für die Herzen und für die Völker**. „Christus, unser Friede.“ Wenn wir Ihn, der am Kreuz Frieden stiftete, in Seinem heiligen Opfer unter uns haben, gedenken wir insbesondere auch unserer Landsleute, die täglich dort leben und sich bewähren müssen.

Am **dritten Freitag** schenken wir unser frommes **Gedenken den geistlichen Ständen, den Priestern und Ordensleuten**; dass der Herr sie stärken und erhalten wolle in Seinem Dienst.

Wir beten auch für die jungen Familien, dass sie leben und wirken aus der Kraft des Ehesakramentes. Wir bitten, dass Christi Heiliger Geist ihre Kinder aufwachsen lasse in der Kraft lebendigen Glaubens, und sie so befähigt werden, sich dem Dienst in Seiner Kirche zu weihen, wenn Gott ruft.

Am **vierten Freitag** des Monats gehört das fürbittende **Gedenken unserer Ermlandfamilie** im Jenseits. Wir schenken unseren Angehörigen und Freunden, den Priestern und Lehrern, den Wohltätern unser Gebet, dass der barmherzige Gott sie begnade mit der ewigen Herrlichkeit.

Manchmal hat ein Monat fünf Freitage. - In diesen Tagen der Glaubensverwirrung sind die Ermländer eingeladen, am **fünften Freitag** zu beten um die **Gabe der Unterscheidung der Geister**: zu erkennen, wo die Lehre Gottes und seiner Kirche ist, und wo Irrlehren angeboten werden.

In der Eucharistiefeier am Altar der St.-Andreas-Kapelle in Münster, dem Mittelpunkt unserer Ermlandfamilie in der Fremde, wollen wir uns so an allen Freitagen für unser und der Welt Heil betend vereinen.

**Paul Hoppe / Johannes Schwalke**

## Gebet um die Seligsprechung des Bischofs von Ermland Maximilian Kaller

Vater im Himmel!

Du hast deinen Diener Maximilian zum Priester erwählt und ihn in schwerer Zeit zum Seelsorger in Berlin, Oberhirten von Schneidemühl und Bischof von Ermland bestellt. In deiner Kraft hat er unerschrocken das Evangelium verkündet, den Armen und Entrechteten gedient, sich für die Verwirklichung deines Reiches auf Erden verzehrt. In der schweren Prüfung der Heimatlosigkeit war er als Päpstlicher Sonderbeauftragter den ihm Anvertrauten ein Vorbild unerschütterlicher Glaubenstreue. Nach seinem Tod haben viele Gläubige an seinem Grab gebetet, ihn um Fürsprache angerufen und Erhöhung gefunden. In Demut bitten wir dich, barmherziger Gott, schenke uns Bischof Maximilian als besonderen Schutzpatron der Flüchtlinge und Heimatlosen Europas. Möge er sich unserer Nöte bei dir annehmen und der Versöhnung der Völker und dem Frieden unter den Menschen dienen. Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn. Amen.

*Mit kirchlicher Druckerlaubnis. Nur für den Privatgebrauch.  
Gebeterhörungen bitte mitteilen:*

*Herrn Altvisitator Dr. Lothar Schlegel, Ermlandweg 22, 48159 Münster*

## Unsere Fürbitten

Herr, unser Gott!

Voll Vertrauen rufen wir zu Dir, der uns führt auf allen Wegen unseres Lebens:

- Erfülle uns mit Dankbarkeit für alle Deine Gaben und Gnaden.

*Wir bitten Dich erhöhe uns!*

- Erhalte und stärke die Ermlandfamilie in dem Dienst für das Reich Gottes.

- Hilf gnädig unseren Landsleuten in Mitteldeutschland und in der Heimat, daß sie Dir treu bleiben in allen ihren Bedrängnissen.

- Gib unserem Beten und Opfern an den Freitagen für das Heil der Ermlandfamilie Deinen reichen Segen.

- Schenke uns den Geist brüderlicher Liebe, besonders die Kraft zur Versöhnung und den aufrichtigen Willen zum Frieden.

- Nimm unsere Toten auf in die Heimat des Himmels.

Erhöre unser Gebet, o Herr, in Gnaden. Strecke aus Deine Hand über unser Land und schirme uns. Hilf, dass wir Dir in Treue dienen, und segne uns allezeit. Durch Christus, unsern Herrn. Amen.



## † Unsere Toten

Bader, Josef, Wolfsdorf, Kr. Heilsberg, 88 J., 20. 1. 2016 (Magdalena Bader geb. Kuhn; Bremmental 3, 47918 Tönisvorst)

Basner, Alois, Münsterberg, Kr. Heilsberg, 80 J., 21. 2. 2015 (Basner, Hildegard, Zum Weidenhahn 9, 59469 Ense-Bittingen)

Bauriedl, Hildegard, geb. Woelke, 2. 12. 2015, Braunsberg, zuletzt Pinneberg.

Bettels, Irmgard, geb. Langwald, Groß-Klaussitten, Kr. Heilsberg, 8. 1. 2016 (Bettels, Angela, Stahlstr. 18, 30559 Hannover)

Bormke, Robert, Bleichenbarth, Kr. Heilsberg, 79 J., 14. 12. 2015 (Oschem, Erna, geb. Bormke, Lange Str. 55, 17213 Malchow)

Brand, Elisabeth, geb. Weiß, Süßenberg, Kr. Heilsberg, 84 J., 12. 10. 2015 (Weiß, Franz, Golileiweg 10, 33334 Gütersloh)

Eberz, Klaus, Königsberg / Wormditt, 86 J., 10. 1. 2016 (Erberz, Gisela, Leibnizstr. 10, 47447 Moers)

Eichhorn, Monika, Waldensee, 90 J., 31. 1. 2016 (Fam. Eichhorn, Lerchenstr. 14, 32049 Herford)

Ewert, Paul, Göttkendorf, Kr. Allenstein, und Sensburg, 80 J., 28. 8. 2015 (Ewert, Maria, Coesterweg 1, 59494 Soest)

Graw, Bruno, Ankendorf, 77 J., 21. 2. 2016 (Schlegel, Cilli, geb. Graw, Rote Gasse 2/3, 78050 Villingen)

Grunau, Manfred, Sternsee, Kr. Rößel, 77 J., 13. 12. 2015 (Grunau, Anneliese, geb. Jablonka, Molberger Str. 8 b, 49661 Cloppenburg)

Grunenberg, Helmut, Allenstein, 81 J., 5. 10. 2015 (Grunenberg, Ursula, Ernst-Reuter-Str. 8, 38259 Salzgitter)

Gutzeit, Erna, geb. Kather, Eschenau, Kr. Heilsberg, 73 J., 9. 11. 2015, (Bruder: Kather, Günther, Parkstr. 91, 19322 Wittenberge)

Hauke, Gertrud, geb. Grodowski, Peterswalde, Kr. Heilsberg, 88 J., 24. 1. 2016 (St. Elisabeth Haus, Tegelweg 17, 33102 Paderborn)

Herholz, Paula, Glockstein, 100 J., 8. 11. 2015, in Rietberg (Braun, Wolfgang, Pfr. i.R., Rügenstr. 4a, 33397 Rietberg)

Hoffmann, Johannes, Heilsberg, Blüchowerstr. 11, 83 J., 14. 2. 2015 (Knobloch, Renate, geb. Hoffmann, Jadeweg 13 c, 13581 Berlin)

Hohmann, Bruno, Langwalde, Kr. Braunsberg, 96 J., 17. 1. 2016 (Fam. Hohmann, Tachauer Str. 1, 36119 Neuhof)

Holz, Gertrud, geb. Prothmann, Pettelkau, Kr. Braunsberg, 75 J., 4. 8. 2015 (Saupe, Maria, geb. Prothmann, Hauptstr. 80, 30916 Isernhagen)

Holzki, Thekla, Kalkstein, Kr. Heilsberg u. Schönwalde, Kr. Allenstein, 84 J., 12. 10. 2015 (Cousin: Strehl, Martin, Am Walde 3, 17498 Gristow)

Huhn, Josef, Heinrichau, Kr. Brauns-

berg, 88 J., 15. 2. 2016 (Huhn, Frida, Fabriziostr. 232, 22177 Hamburg)

Hüttche, Reinhold, Hammer, Rößel, 90 J., 6. 2. 2016 (Fam. Hüttche, Schlangenkoppel 6a, 22117 Hamburg)

Indrunas, Luzia, geb. Gonska, Ramsau, Kr. Allenstein, 93 J., 20. 1. 2016 (Henrike Miklikowski, Havelstr. 38, 53332 Bornheim)

Isop, Gerhard, Santoppen u. Schöneberg, Kr. Rößel, 75 J., 10. 1. 2016 (Isop, Erika, Im Nahtfeld 21, 58802 Balve-Garbeck)

Kempa, Helene, geb. Lobert, Schönbrück, 87 J., 2. 10. 2015 (Tochter: Czayka, Ursula, Lützwor Str. 191, 42653 Solingen)

*Wenn sich aber dieses Vergängliche  
mit Unvergänglichkeit bekleidet  
und dieses Sterbliche mit Unsterblichkeit,  
dann erfüllt sich das Wort der Schrift:  
Verschlungen ist der Tod vom Sieg.*

(1. Kor 15, 54)

Keuchel, Martha, geb. Bierwald, Peterswalde / Lilienthal, 93 J. 7. 10. 2015 (Aller-Keuchel, Erika, Jahnstr. 2, 56269 Dierdorf)

Keuchel, Otto, Lilienthal, 84 J., 4. 5. 2005 (Aller-Keuchel, Erika, Jahnstr. 2, 56269 Dierdorf)

Klink, Hugo, Klenau, Kr. Braunsberg, 84 J., 24. 4. 2015

Kornalewski, Hedwig, geb. Kuhn, Rosenau u. Schönwalde, Kr. Allenstein, 79 J. 29. 12. 2015 (Kornalewski, Albert, Dürener Str. 53, 53340 Meckenheim)

Körnte, Erna, geb. Schikowski, Rehagen, Kr. Heilsberg, 84 j., 12. 12. 2015 (Körnte, Siegmund, Mövenstr. 7, 18202 Doberan)

Krassuski, Rita, geb. Hörster, Heilsberg, Ehem. † Alfred, 84 J., 14. 12. 2015 (Krassuski, Martin, Münstermannstr. 7, 59457 Werl)

Kretschmann, Luzia, geb. Rautenberg, 70 J., 11. 1. 2016

Krogull, Helene, geb. Nerowski, Bredinken / Schöndorf, Kr. Rößel, Ostpr., 91 J., 12. 2. 2016 (Josef und Renate Krogull, Hans-Böckler-Str. 3, 59302 Oelde)

Kroll, Erika, geb. Spannenkrebs, Knipstein, Kr. Heilsberg, 89 J., 15. 12. 2015 (Orbach, Elvira, Emil-Schniewind-Str. 6, 42553 Velbert)

Kucklick, Klara Maria, 87 J., 11. 1. 2016 (Fam. Kucklick, Bergstr. 1,

49076 Osnabrück)

Kulick, Dieter, Guttstadt, 82 J., 7. 12. 2015 (Kulick, Ruth, August-Bebel-Str. 8 c, 16833 Ferbelin)

Kuwan, Anna, geb. Richter, Liebenau u. Tolksdorf, 87 J., 11. 1. 2016 (Richter, Maria, Bornscheuerstr. 18, 42389 Wuppertal)

Liedtke, Lucia, geb. Schmidt, Lauterhagen, Kr. Heilsberg, 91 J., 8. 12. 2015 (Liedtke, Otto, Goldlackstr. 15, Gütersloh)

Longerich, Gerda, geb. Pototzky, Bartenstein, 93 J., 26. 10. 2015 (Longerich, Peter, Marienstr. 6, 46509 Xanten)

Lorkowski, Richard, 86 J., 31. 10. 2015 (Lorkowski, Ingeborg, Raiffeisenstr. 16, 55471 Biebern)

Makrutzi, Gertrud, geb. Jagodda, Göttkendorf, Kr. Allenstein, gest. in Kaiserslautern, 79 J., 31. 1. 2016

Neudenberger, Erhard, Braunsberg, 75 J., 28. 12. 2015 in Herdecke (Sohn: Pastor Thorsten Neudenberger, Parkstr. 2a, 59192 Bergkamen)

Olk, Bruno, Jonkendorf, Kr. Allenstein, 79 J., 3. 12. 1987 (Marta Dörkes, Jakob-Husmans-Str. 4, 47839 Krefeld)

Olk, Klara, Jonkendorf, Kr. Allenstein, 84 J., 1. 10. 1987 (Marta Dörkes, Jakob-Husmans-Str. 4, 47839 Krefeld)

Poschmann, Hedwig, 91 J., 1. 10. 2015 (Poschmann, Elvira, Holzweg 1, 46509 Xanten)

Poschmann, Johann, Deuthen b. Allenstein, 84. J., 31. 1. 2016 (Poschmann, Hildegard, Luxemburger Allee 3, 45481 Mülheim)

Quaß, Herbert, Schönwalde, Kr. Allenstein, 85 J., 17. 2. 2016 (Christel Quaß, Scharlberg 14, 21149 Hamburg)

Radig, Antonie, geb. Schröter, Liebenthal, Kr. Braunsberg, 95 J., 8. 12. 2015 (Sie lebte seit 1952 in Remscheid)

Reber, Gerhard, Osterode u. Deutsch Eylau, 71 J., 21. 12. 2015 (Reber, Edith, Am Steigeneck 43, 74847 Obrigheim)

Rehaag, Margarete, geb. Thimm, Wernegitten, Kr. Heilsberg, 83 J., 14. 10. 2015 (Rehaag, Alois, Am Plänksken 38, 47809 Krefeld)

Roggendorf, Erika, geb. Nieswandt, Krekollen, Kr. Heilsberg, 80 J., 19. 12. 2015 (Roggendorf, Heinrich, Im Floting 10, 53902 Bad Münster-einfel-Kirspenich)

Saueremann, Heinrich, Warlack / Ballingen, 79 J. 23. 11. 2015 (Saueremann, Magdalena, geb. Kalinowski, Siedlerallee 92, 47877 Willich)

Schabram, Irene, Kreis Heilsberg, 93 J., 24. 11. 2015 in Mönchengladbach-Rheydt (Schwester: Schabram, Helene, Buschbellstr. 29, 41238 Mönchengladbach)

Schaffrin, Maria, geb. Komorowski, Frauenburg, 88 J., 9. 1. 2016 (Söhne: Peter und Martin Schaffrin, Buschkamp 14, 48527 Nordhorn)

Schikowski, Erna Angelika, geb. Wermter, Bürgerwalde, Kr. Braunsberg, 95 J., 30. 1. 2016 (Gerlinde Wieteczka, Fr-Hebbel-Str. 23, 59368 Werne)

Schwenzfeier, Clemens, Wernegitten, Kr. Heilsberg, 79 J., 8. 11. 2015

Schwenzfeier, Franz, Peterswalde, Kr. Heilsberg, 89 J., 12. 11. 2015, (Tochter: Elke Schwenzfeier, Goethestr. 70, 42489 Wülfrath)

Seeberger, Monika, geb. Wermter, Raunau, Kr. Heilsberg, 90 J., 26. 1. 2016 (Thomas Seeberger, Rheinstr. 17, 40699 Erkrath)

Severin, Maria, Fleming, 92 J., 3. 11. 2015 (Bruder: Severin, Adolf, Grottenkamp 1, 48356 Nordwalde)

Sievers, Margarete geb. Knoblauch, Tolkemit, Vorderhaken 40, 94 J., 15. 10. 2015

Steffen, Herbert, Wengaiten, Kr. Allenstein / Ostpreußen, 81 J., 22. 1. 2016 (Steffen Magdalene, Friedrich-Engelsstr. 15, 45777 Marl)

Stobbe, Rochus, Neukirch-Höhe, 95 J., 30. 10. 2015

Trautmann, Kurt, Tolkemit, Turmstr., 86 J., 27. 10. 2015

Voigt, Waltraut, geb. Hantel, Tiedmannsdorf, Kr. Braunsberg, 79 J. 1. 11. 2015 (Frischgemuth, Eugen, Drachenfelsstr. 26, 50939 Köln)

Wilengowski, Erika, geb. Tomaszewski, Lansk, Kr. Allenstein, 75 J., 24. 10. 2015 (Adalbert Wilengowski, Georg-Daniel-Teutsch-Str. 9, 40595 Düsseldorf)

Wilhelm, Paul W., Tolkemit, Hinterhaken 46, 101 J., 2. 12. 2015

Wobbe, Erna, geb. Langkau, Sonnwalde, 94 J., 15. 9. 2015, in Olsberg (Manser-Rüther, Ursula, Tannenköpfchen 3, 59939 Olsberg)

Ziemski, Leo, Göttkendorf, Kr. Allenstein, 81 J., 11. 7. 2015 (Margarete Ziemski, Bachstr. 11, 46325 Borken-Gemen)

Zink, Theodor L., Guttstadt, 87 J., 23. 6. 2015 (Grete Zink, Coconut Creek, Florida USA)

### Familiennachrichten für Ermlandbriefe

Wer Zugang zum Internet hat - Kinder oder Enkel - möge bitte Familiennachrichten für die ERMLANDBRIEFE über das Internet einreichen:

[www.ermlandfamilie.de](http://www.ermlandfamilie.de) → Service → Familiennachrichten

Sie helfen uns damit sehr! - Ein herzliches Dankeschön!

## Unsere Lebenden

### Familiennachrichten für Ermlandbriefe

Wer Zugang zum Internet hat - Kinder oder Enkel - möge bitte Familiennachrichten für die ERMLANDBRIEFE über das Internet einreichen:

[www.ermlandfamilie.de](http://www.ermlandfamilie.de) → Service → Familiennachrichten

Sie helfen uns damit sehr! - Ein herzliches Dankeschön!

#### 96 Jahre

Bludau, Heinrich, Kleefeld, Kr. Braunsberg, 17. 2. 2016, Rossbergstr. 17, 72108 Rottenburg-Wendelsheim

#### 95 Jahre

Klaffki, Helene, Wolfsdorf, Kr. Heilsberg, 15. 5. 2016, Basteistr. 1, 53179 Bonn  
Wichmann, Heinz, Huntenberg, Kr. Braunsberg, 6. 2. 2016,

#### 93 Jahre

Lingner, Otto, Tolkemit, Vorderhaken 9, 9. 4. 2016, Ankerplatz 5, 24159 Kiel-Schilksee  
Sowa, Irmgard, geb. Hermanowski, Alleinstein, 23. 2. 2016, bei Dittrich, Promenadenweg 85 a, 53175 Bonn

#### 92 Jahre

Menzel, Josefa, geb. Hinz, Sugnien, Kr. Braunsberg, 7. 3. 2016, Jahn-Str. 8, 32278 Kirchlegern  
Thamm, Anne, geb. Sopella, Sombien, Kr. Allenstein, 19. 4. 2016, Georg-Daniel-Teutsch-Str. 16, 40595 Düsseldorf

#### 91 Jahre

Bolloff, Anneliese, geb. Blietschau, Reiferbahn 6, 9. 4. 2016, Am Schiftenweg 19, 35460 Staufenberg  
Hinz, Erika, geb. Bolloff Sudetenstr. 43 24. 5. 2016 Wiederholtstr. 56, 73272 Neidlingen  
Hinz, Erna, geb. Thiel, Im Gebirge 6, Heilsberg, 19. 2. 2016, Heerstr. 390, 13593 Berlin  
Laskowski, Martha, geb. Lewark, Frauenburger Str., 3. 4. 2016, Heidhausen 8, 41379 Brüggen  
Mertens, Lisbeth, geb. Rosenkranz, An der Kirche 5, 3. 5. 2016, Lederhosenweg 47, 55543 Bad Kreuznach  
Okraszewski, Agnes, geb. Drozdowski, Frauenburg, 7. 4. 2016, al. Przyjaciół 43/3, PL 10-147 Olsztyn

#### 90 Jahre

Hoppe, Eckhard, Weißensee, Kr. Rössel, 24. 4. 2016, Annaberger Str. 121, 53175 Bad Godesberg  
Molch, Hildegard, geb. Link, Frauendorf, 7. 7. 2016  
Terkowski, Paul, Sternsee, Kr. Rössel, 26. 1. 2016, Von-der-Schulenburg-Str. 24, 19061 Schwerin  
Weinert, Norbert, 5. 6. 2016, Adalbert-Stifter-Str. 32, 72488 Sigmaringen  
Wohlgemuth, Dr. Alfons, Bischofstein, 22. 1. 2016, Sperlingweg 14, 48231 Warendorf

#### 89 Jahre

Boese, Benno, Süßenberg, 8. 6. 2016, Nikol-Bares-Weg 70, 12279 Berlin  
Brase, Lisbeth, geb. Kibowski, Neuer Weg 19, 18. 5. 2016, Meersentstiege 52, 48165 Münster  
Eberlein, Erwin, Infanterie-Str. 8, Heilsberg, 3. 6. 2016, Biermannplatz 13, 07548 Gera  
Eichhorn, Hildegard, geb. Wein, Schönsee b. Plauten, 1. 3. 2016, Kard.-v.-Galen-Str. 35, 48712 Gescher-Hochmoor

Hackert, Maria, geb. Weinberger, Neuhof b. Wormditt, 21. 3. 2016, Haslach / Kinzigtal  
Knoblauch, Leo, Tolkemit, Vorderhaken 40, 13. 4. 2016, Burnbrink 4, 29308 Winsen  
Strieder, Klara, geb. Kranich, Wernegitten, Kr. Heilsberg, 16. 5. 2016, Weinbergsweg 21, 61352 Bad Homburg  
Wulf, Johannes, Tolkemit, Accisenstr. 1, 25. 5. 2016, Antoniusstr. 7, 48249 Dülmen

#### 88 Jahre

Almesberger, Luzia, geb. Wagner, 11. 3. 2016, Buersche Str. 81, 45964 Gladbeck  
Funk, Johannes, Frauenburger Str., 10. 4. 2016, Ludw.-Kayser-Str. 4, 31582 Nienburg  
Hantel, Bruno, Grabenau, Kr. Allenstein, 23. 4. 2016, Dürer Str. 38, 42579 Heiligenhaus  
Kleinbreuer, Ursula, geb. Etzel, Noßberg, 13. 3. 2016, Am Röttchen 103, 40468 Düsseldorf  
Schlücking, Elisabeth, geb. Harwardt, Schöndamerau, Kr. Braunsberg, 30. 3. 2016, Sönnernstr. 15, 59069 Hamm  
Seeger, Elfriede, geb. Brunke, Vorderhaken 18, 15. 4. 2016, Jahnstr. 8, 78771 Klettgau  
Wachsmuth, Edith, geb. Trautmann, Am Turm 6, 5. 4. 2016, Schillstr. 11, 44532 Lünen

#### 87 Jahre

Bartnik, Hedwig, geb. Lengowski, Plauzig, Kr. Allenstein, 27. 3. 2016, Erlengrund 8, 59872 Meschede  
Hester, Liesbeth, geb. Ellerwald, Memeler Str. 29, 18. 4. 2016, Alter Zirkusplatz 9, 22880 Wedel  
Pierek, Johanna, geb. August, Turmstr. 34, 16. 5. 2016, Hubertusstr. 63, 41334 Nettetal  
Steier, Martha, geb. Strach, Vorderhaken 28, 25. 4. 2016, Ulmenweg 19, 47906 Kempen  
Stenzel, Franziska, geb. Wiedemeier, Klingerswalde, Kr. Heilsberg, 6. 4. 2016, Desauerstr. 161, 06118 Halle

#### 86 Jahre

Eberlein, Gertrud, geb. Kniffke, Rothfließ, Kr. Rössel, 28. 1. 2016, Weißkirchner Weg 1, 60439 Frankfurt  
Eichhorn, Felix, Waldensee / Seeburg, Kr. Rössel, 27. 3. 2016, Hammer Str. 8 a, 44866 Bochum

*Du hast mir einen Tisch gedecket  
vor Feinden, die mich hart bedrängen;  
Mit Öl der Freude mich gesalbet,  
den Kelch der Kraft mir hoch gefüllet.  
An Deiner Hand kann ich nicht irren:  
Du bist der wahre Weg zum Leben.*

*(Lobet den Herrn, 255, nach Ps 22)*

Frankowiak, Else, geb. Peter, Vorderhaken 1, 2. 4. 2016, Spillheide 18, 45226 Essen  
Hennig, Alfred, Königsberg (Pr), 19. 4. 2016, Drüdingstr. 40, 49661 Cloppenburg  
Liebold, Hedwig, geb. Petrikowski, Schönwalde, Kr. Allenstein, 1. 4. 2016, Habichtshorst 11, 25451 Quickborn  
Wolodzko, Anna, ge. Taplick, Braunswalde, Kr. Allenstein, 14. 5. 2016, ul. Dworcowa 24/35, PL-10-437 Olsztyn

#### 85 Jahre

Fischer, Erwin, Klingerswalde, Kr. Heilsberg, 21. 4. 2016, August-Bebel-Str. 58 a, 04824 Beucha  
Gerigk, Otto, Schillgehnen, Kr. Braunsberg, 15. 3. 2016, Kleistr. 10, 49196 Bad Laer  
Glomm, Josef, Altensiedel, Wengojen, Kr. Rössel, 27. 3. 2016, Wadersloher Str. 10, 33449 Langenberg  
Gunia, Monika, geb. Kniffke, Rothfließ, Kr. Rössel, 20. 4. 2016, ul. Jagielloczyka 8 b/13, PL 10-062 Olsztyn  
Hul, Gertrud, geb. Zentra, Schönwiese, Kr. Heilsberg, 24. 5. 2016, Miedzylesie 3, PL-11-040 Dobre Miasto  
Kollakowski, Irmgard, geb. Ast, Tolnicken, Kr. Allenstein, 3. 5. 2016, Erlenweg 33, 69126 Heidelberg

Korioth, Alois, Soweiden, Kr. Rössel, 21. 2. 2016, Im Förstergrund 8 A, 65779 Kelkheim  
Prothmann, Alfons, Napratten, Kr. Heilsberg, 28. 2. 2016, Am Waterbrei 17, 48161 Münster-Nienberge  
Reetz, Hildegard, geb. Braun, Alt-Allenstein, 10. 4. 2016, Narzissenstr. 17, 33803 Steinhagen  
Rehaag, Alois, Wernegitten, Kr. Heilsberg, 23. 1. 1931, Am Plänkesken 36, 47809 Krefeld  
Rockel, Luzia, geb. Neumann, Süßenthal, Kr. Allenstein, 28. 2. 2016, Allensteiner Str. 5, 49661 Cloppenburg  
Sedler, Margarete, geb. Harwardt, Schöndamerau, Kr. Braunsberg, 20. 3. 2016, Auf der Reihen 2, 53797 Lohmar-Birk  
Stange, Helmut, Braunsberg, Malermeister, 23. 3. 2016, Von-Kempis-Str. 20, 41468 Neuss  
Tuguntke, Horst, Wartenburg, Kreis Allenstein, Kr. Allenstein, 25. 1. 2016, Scharnhorststr. 2, 58097 Hagen  
Urban, Maria, geb. Wiewiora, Bischofsburg, 24. 3. 2016, ul. Kolejowa 24, PL-11-440 Reszel  
Weinert, Margot, 31. 5. 2016, Adalbert-Stifter-Str. 32, 72488 Sigmaringen

#### 84 Jahre

Blum, Else, geb. Kater, Elbinger Str. 59, 3. 4. 2016, Brocksteg 12, 47929 Grefrath  
Buchner, Anni, geb. Heidebrunn, Hinterhaken 61, 23. 5. 2016, Alter Schulweg 12, 32339 Espelkamp  
Chojnowski, Elisabeth, geb. Sombutzki, Gillau, Kr. Allenstein, 16. 4. 2016, ul. Pana Tadeusza 20/46, PL-10-461 Olsztyn  
Nieswandt, Willi, Wernegitten, Kr. Heilsberg, 17. 7. 2016, Eckkamp 12, 25482 Appen  
Rissmann, Rosa, geb. Ehlert, Neuer Weg 15, 21. 4. 2016, Lindenstr. 11, 06295 Neehausen  
Rohling, Antonia, geb. Eilerwald, Memeler Str. 29, 24. 4. 2016, Schlödelsweg 5, 22889 Wedel  
Stachs, Erich, Fürstenau, Kr. Rössel, 29. 10. 2016, Falterweg 10, 45279 Essen

#### 83 Jahre

Fischer, Manfred, Vorderhaken 48, 13. 5. 2016, In den Reuten 3, 49134 Wallenhors  
Gollan, Magdalene, geb. Piegner, Schönwalde, Kr. Allenstein, 3. 4. 2016, Manitusstr. 4, 01067 Dresden  
Lohmann, Rosa, geb. Laws, Hinbterhaken 25, 3. 5. 2016, Wilhelmssallee 8, 24235 Laboe  
Murack, Anna, geb. Roschkowski, Gr. Purden, Kr. Allenstein, 29. 3. 2016, Gottfried-Schneider-Str. 12, 63075 Offenbach  
Paul, Eberhard, Guttstadt Gaststätte am Markt, 14. 3. 2016, Werner-Seelenbinder-Str. 14, 19059 Schwerin

(Fortsetzung nächste Seite)

## Unsere Lebenden

Stargard, Herbert, Guttstadt, 5. 3. 2016, Rosenstr. 3., 40699 Erkrath  
Wallner, Monika, geb. Behlau, Tiedmannsdorf, Kr. Braunsberg, 27. 4. 2016, Ignaz-Rhein-Str. 9, 82377 Penzberg

### 82 Jahre

Behlau, Angelika, 18. 4. 2016, Kurfürstenstr. 25, 12105 Berlin  
Brüggemann, Maria, geb. Alshut, Braunsberg, 6. 6. 2016, Kölner Str. 55, Nordhorn  
Dörkes, Marta, geb. Olk, Jonkendorf, Kr. Allenstein, 22. 9. 2016, Jakob-Husmans-Str. 4, 47839 Krefeld  
Fischer, Willi, Grenzbachsiedlung, 25. 4. 2016, Aldenhovener Weg 14, 47906 Kempen  
Kasiske, Christiane, geb. Kranich, Wernegitten, Kr. Heilsberg, 14. 3. 2016, Bornhagenweg 61, 12309 Berlin  
Kowalski, Cäcilia, geb. Meerettig, Elbing, 3. 4. 2016, Ziegelbergstr. 40 E, 17033 Neubrandenburg  
Maibaum, Elisabeth, geb. Bludau, Stangendorf, Kr. Braunsberg, 25. 3. 2016, Krimpenland 1, 59510 Lip-petal  
Pompetzki, Elisabeth, geb. Quittek, Sombien, Kr. Allenstein, 9. 4. 2016, Kornstr. 8, 40670 Meerbusch  
Poschmann, Hildegard, geb. Grotzki, Rosenau u. Allenstein, 23. 3. 2016, Luxemburger-Allee 3, 45481 Mülheim  
Prothmann, Gertrud, geb. Kretschmann, Trautenau, Kr. Heilsberg, 27. 5. 2016  
Schnidt, Ruth, geb. Prengel, Hinterhaken 59, 23. 4. 2016, Boelke 69, 24768 Rendsburg  
Vollet, Gertrud, geb. Graw, Reichenberg, Kr. Heilsberg, 29. 3. 2016, 67308 Otterseheim  
von Oppenkowski, Arnold, Lengainen, Kr. Allenstein, 5. 3. 2016, Nikielkowo 20, PL-10-376 Olsztyn

### 81 Jahre

Höpermann, Ursel, geb. Eilerwald, Machandelsteig 2, 29. 4. 2016 Rolandstr. 15, 22880 Wedel  
Manthei, Gerhard, Kl. Purden u. Wiranden, Kr. Allenstein, 18. 3. 2016, Damaschkestr. 19, 42655 Solingen  
Schwarze, Roswitha, geb. Kalb, Guttstadt, 23. 3. 2016, 37696 Marienmünster-Altenbergen  
Stoll, Rita, geb. Böhm, Braunsberg, Theaterstr. 2, Untertalstr. 8, 72514 Inzingkofen-Engelswies

### 80 Jahre

Behrendt, Johannes, Siegfriedswalde, Kr. Heilsberg, 16. 3. 2016, Glindholzstr. 85, 47809 Krefeld  
Bludau, Agnes, geb. Wichmann, Heinrikau, Kr. Braunsberg, 28. 3. 2016, Dresdener Str. 24, 59174 Kammen

Chmielewski, Maria, geb. Pfeifer, Grabenau, Kr. Allenstein, 6. 4. 2016, Gütterath 8, 41199 Mönchengladbach

Dittrich, Günter, Allenstein, 3. 2. 2016, Wagnerstr. 29, 46325 Borken

Dörkes, Herbert, 17. 9. 2016, Jakob-Husmans-Str. 4, 47839 Krefeld

Grunenberg, Ursula, geb. Reinsch, Allenstein, 16. 9. 2015, Ernst-Reuter-Str. 8, 38259 Salzgitter

Grzeschok, Anneliese, geb. Behlau, Tiedmannsdorf, Kr. Braunsberg, 24. 5. 2016, Weddelstr. 56, 12249 Berlin

Haase, Ewald, Abbau/Dünhöferweg, 1. 4. 2016, Weststr. 58, 47929 Grefrath

Heinz, Margareta, geb. Behrendt, Siegfriedswalde, Kr. Heilsberg, 16. 3. 2016, Spreeweg 21, 47239 Duisburg

Hermanowski, Waltraud, geb. Reimann, Gr. Purden, Kr. Allenstein, 31. 3. 2016, Hasselstr. 161, 42651 Solingen

Kabst, Liesbeth, geb. Rehberg, Kadinen 52, 25. 5. 2016, Hans-Beimler. Str. 3, 02827 Görlitz

Klotz, Antonie, geb. Iffländer, Reiferbahn 2, 24. 4. 2016, Schlossstr. 30, 78375 Mühligen

Knorr, Vera, geb. Pöttcher, Hinterhaken 50, 24. 5. 2016, Rahe 4a, 41334 Nettetal

Knura, Eginhard, Guttstadt, 10. 9. 2015, Schulstr. 12, 29356 Bröckel

Krause, Alfred, Rösel, 8. 5. 2016, Hees 32, 47807 Krefeld

Krenn, Dora, geb. Knoblauch, Memeler Str. 18, 2. 5. 2016, Friedenstr. 20, 41334 Nettetal

Rautenberg, Edith, geb. Graf, Groß Buchwalde, 12. 3. 2016, Schlesische Str. 31, 52477 Alsdorf

Schroeter, Waltraud, geb. Herder, Alt-Kockendorf, 24. 7. 2016, Lahnstr. 3, 42579 Heiligenhaus

Sidwa, Edeltraud, geb. Kowalewski, Stabigotten, Kr. Allenstein, 17. 2. 2016, ul. Wyszynskiego 10/45, PL-10-455 Olsztyn

Varasseur, Maria, Queetz, Kr. Heilsberg, 2. 2. 2016, Felix-Schleicher-Str. 10, 52379 Langerwehe

Weiss, Anton, Ramsau, Kr. Allenstein, 9. 6. 2016, Besdburger Str. 72, 41469 Neuss

Weiss, Gertrud, geb. Presch, Bre-dinken (Ridbach), Kr. Rösel, 26. 2. 2016, Besdburger Str. 72, 41469 Neuss

Wermter, Stefan, Heinrikau, Kr. Braunsberg, 29. 2. 2016, Anton-Knubel-Weg 65, 48167 Münster

### 79 Jahre

Fritsch, Elisabeth, geb. Alshut, Braunsberg, 15. 6. 2016, Schulstr. 107, 30855 Langenhagen

Grodowski, Hedwig, geb. Königsmann, Waldruh, Kr. Allenstein, 4. 3. 2016, Bahnstraße 17, 52477 Alsdorf

Müller, Erika, geb. Zimmermann, Elbinger Str. 38, 12. 4. 2016, Detmolder Str. 46, 33605 Bielefeld

Sydow, Günter, Deutsch-Eylau, 8. 4. 2016, Demin

### 78 Jahre

Czajka, Maria, geb. Waleschkowski, Schönwalde, Kr. Allenstein, 19. 3. 2016, Allensteiner Str. 6, 49661 Cloppenburg

Flanz, Paul, Ramsau, Kr. Allenstein, 25. 4. 2016, Theodor-Litt-Str. 24 a, 3330 Gütersloh

Greifenberg, Renate, geb. Jagalla, Hochwalde, Kr. Allenstein, 18. 2. 2016, ul. Pieczewska 11, PL 10-698 Olsztyn

Jux, Josef, Ottendorf, Kr. Allenstein, 14. 12. 2015, August-Brust-Str. 54a, 45899 Gelsenkirchen

Kather, Hubert, Königsberg, Schönfließ, 27. 8. 2016, Saalburgstr. 92, 61130 Nidderau

Lindenblatt, Gregor, Tolnigk, 28. 1. 2016

Lucht, Anni, geb. Neumann, Herrenstr., 17. 5. 2016, Amselstr. 5, 25368 Kiebitzreihe

Manthei, Antonie, geb. Gerlitzki, Wiranden, Kr. Allenstein, 8. 4. 2016, Damaschkestr. 19, 42655 Solingen

Splieth, Norbert, Sudetenstr. 50, 11. 5. 2016, Am Camps 13a, 39539 Havelberg

### 77 Jahre

Angrik, Rose-Maria, geb. Heidrich, Allenstein, 16. 3. 2016, al. Róz 27, PL-10-151 Olsztyn

Chmielewski, Reinhold, Grabenau u. Neubartelsdorf, Kr. Allenstein, 8. 4. 2016, Gütterath 8, 41199 Mönchengladbach

Czujack, Georg, Dt. Eyloau, 19. 3. 2016, Gütterath 58, 41199 Mönchengladbach

Ehrhard, Ilse, geb. Hannack, Sudetenstr. 17, 23. 5. 2016, Kamaper Str. 53, 28865 Liliental

Fisahn, Rudolf, Rösel, 26. 2. 2016, ul. Paderewskiego 47 / 2, PL 10-200 Bartoszyce

Kriete, Hildegard, geb. Ruhnau, Memeler Str. 15, 19. 4. 2016, Wilseder Bergstr. 19, 28328 Bremen

Lindenblatt, Angelika, geb. Rogall, Siegfriedswalde, 5. 1. 2016

Quittek, Ernst, Sombien, Kr. Allenstein, 19. 4. 2016, Grazerstr. 43, 40789 Monheim

Waleschkowski, Lucia, Schönwalde, Kr. Allenstein, 1. 4. 2016, Bergstr. 11, 49661 Cloppenburg

Wedler, Hildegard, geb. Schulz, Reiferbahn 23, 26. 4. 2016, Langenwiesenweg 32, 07907 Schleiz

### 76 Jahre

Bielinski, Johannes, Hinterhaken 52, 22. 4. 2016, Rich.-Wagner-Str. 52, 09660 Frankenberg

Bressen, Hildegard, geb. Döhring, Memeler Str. 15, 15. 5. 2016, Lindenweg 48, 47906 Kempen

Jost, Klemens, Launau, Kr. Heilsberg, 8. 1. 2016, Meisenweg 7, 23714 Malente

### 75 Jahre

Bialek, Ursula, geb. Hinzmann, Stabigotten, Kr. Allenstein, 24. 4. 2016, Friedrich-Karl-Str. 39, 45476 Mulheim

Bienkowski, Arnold, Schönwalde, Kr. Allenstein, 23. 4. 2016, Steinbreite 35, 33442 Herzebrock-Clarholz

Fallsehr, Gertrud, Tollnigk, Kr. Heilsberg, 11. 3. 2016, Winterer Str. 5, 77955 Ettenheim

Fisahn, Leo, Rösel, 23. 1. 2016, ul. Pana Tadeusza 18 / 43, PL 10-461 Olsztyn

Klein, Maria, geb. Scheiba, Rösel, 31. 12. 2015, Neues Land 36, 29227 Celle

Kuck, Edmund, Wuttrinen, Kr. Allenstein, 30. 3. 2016, Giesenkirchener Str. 246, 41238 Mönchengladbach

Kurowski, Ulrich, Gr. Trinkhaus, Kr. Allenstein, 29. 3. 2016, Platanenweg 3, 72555 Metzingen

Ludwig, Klaus, 20. 12. 2015, Limpericher Str. 178, 53225 Bonn

Pullen, Edith, geb. Schneider, Süßenthal, 14. 3. 2016, Karl-Lehr-Str. 150, 47057 Duisburg

Sydow, Waltraud, geb. Bartels, Deutsch-Eylau, 25. 3. 2016, Larchenweg 9, 17190 Demin

Witt, Monika, geb. Marienfeld, Schillgehnen, Kr. Braunsberg, Aloisstr. 4, 53506 Heckenbach-Fronrath

### 73 Jahre

Dörflinger, Christa, geb. Rebbe, Turmstr. 3, 25. 4. 2016, Karl-Fürstenberg-Str. 40, 79618 Rheinfelden

Kowalewski, Helga, geb. Kijewski, Sombien, Kr. Allenstein, 23. 2. 2016, PL 11-015 Z?bie

### 72 Jahre

Jux, Irmgard, geb. Dittrich, Fleming, Kr. Allenstein, 9. 6. 2015, August-Brust-Str. 54a, 45899 Gelsenkirchen

Krahnke, Dieter, Turmstr. 14, 7. 4. 2016, Lochnerweg 5, 40724 Hilden

Lücken, Christa, geb. Zimmermann, Hinterhaken 15, 15. 5. 2016, Brommystr. 21, 27570 Bremerhaven

### 70 Jahre

Rautenberg, Heinz, Rosgitten, Kr. Allenstein, 15. 1. 2016, Semmelweisstr. 6, 49811 Lingen

### 65 Jahre

Bartnik, Paul-Peter, Grünau / Plautzig, Kr. Allenstein, 2. 3. 2016, An der Bümmert 18, 59889 Eslohe

Thamm, Gertrud, geb. Sendrowski, Schönfelde, Kr. Allenstein, 1. 1. 2016, Neue Str. 6, 31134 Hildesheim

### 55 Jahre

Dörkes, Andreas, Krefeld, Kr. Krefeld, 25. 3. 2016, Hülser Str. 413, 47803 Krefeld

## Ermland-Wallfahrt 2016

### Ermländische Gläubigkeit

vom 3. bis 10. September 2016

#### Unser Rahmenprogramm

**Samstag, 3. September 2016**  
**Köln - Münster - Posen**

Abfahrt von vorgesehenen Zustiegstationen: Köln / Recklinghausen / Münster / Osnabrück / Hannover / Berliner Ring. In Posen Hotelbelegung für eine Nacht.

**Sonntag, 4. September 2016**  
**Posen - Allenstein**

Fahrt nach Marienwerder. Hl. Messe in der Kapelle der **heiligen Dorothea**. Weiterfahrt nach Marienburg und kurze Besichtigung der Burg des Deutschen Ritterordens. Anschl. Fahrt nach Allenstein. - Zimmerbelegung für fünf Nächte.

**Montag, 5. September 2016**  
**Alenstein**

Tag zur freien Verfügung - Gelegenheit zum Besuch der Heimatorte und zum Treffen mit Bekannten.

**Dienstag, 6. September 2016**  
**Alenstein - Rößel - Heiligelinde - Lötzen**

Rößel: Eucharistiefeier. Besuch der Wallfahrtskirche Heiligelinde. Anschl. Andacht am Missionskreuz des **heiligen Bruno von Querfurt** in Lötzen. Rückkehr nach Allenstein.

**Mittwoch, 7. September 2016**  
**Alenstein - Frauenburg - Braunsberg**

Eucharistiefeier in der Kathedrale von Frauenburg. Anschl. Weiterfahrt nach Braunsberg, dem Heimatort der **seligen Regina Protmann**. Begegnung im Mutterhaus der Katharinen-schwester. Besuch der Katharinenkirche und der Kreuzkirche. Rückkehr nach Allenstein.

**Donnerstag, 8. September 2016**  
**Alenstein - Dietrichswalde - Nikolaiken**

Dietrichswalde. Andachtsweg zur Gnadenquelle. Festlicher Gottesdienst mit dem Erzbischof von Ermland. Anschl. Fahrt nach Nikolaiken. Bei schönem Wetter machen wir eine Seen-Schiffahrt. Nach der Rückkehr nach Allenstein Treffen mit der Deutschen Minderheit.

**Freitag, 9. September 2016**  
**Alenstein - Gnesen**

Abfahrt nach Gnesen. Abschlussgottesdienst am Grab des **Heiligen Adalbert** im Dom zu Gnesen. - Anschl. Hotelbelegung für eine Nacht.

**Samstag, 10. September 2016**  
**Gnesen - Münster - Köln**

Rückfahrt zu den Stationen der Hinreise.

- Programmänderungen vorbehalten -

#### Leistungen

- \* Fahrt im klimatisierten Fernreisebus (WC / Bordküche mit Getränkeservice)
- \* Hotel mit Halbpension; Alle Zimmer mit Bad/DU und WC
- \* Alle im Prospekt aufgeführten Besichtigungen und Führungen
- \* Ständige deutschsprachige Reiseleitung
- \* Geistliche Begleitung
- \* Unfall-, Haftpflicht- und Krankenversicherung mit evtl. Krankenrücktransport
- \* Reiserücktrittskostenversicherung und Insolvenzschutz

**Gesamtpreis pro Person: 785,00 €**  
Einzelzimmerzuschlag: 195,00 €

Bitte fordern Sie den Reiseprospekt an:  
**Ermlandfamilie e.V., Ermlandweg 22, 48159 Münster**

Tel.: 02 51 / 21 14 77, Fax: 02 51 / 26 05 17

E-Mail: ermlandhaus@ermlandfamilie.de

Reiseveranstalter: Christophorus-Reisedienst GmbH Münster

## Erzdiözese Ermland

### Deutschsprachige Gottesdienste in der Erzdiözese Ermland

#### Regelmäßige Gottesdienste

- |                             |        |                              |
|-----------------------------|--------|------------------------------|
| 1. Sonntag im Monat:        | 10 Uhr | Alenstein-Jomendorf          |
|                             | 15 Uhr | Heilsberg, Katharinenkloster |
| 2. Sonntag im Monat:        | 15 Uhr | Alenstein, Herz-Jesu-Kirche  |
| 3. Sonntag im Monat:        | 10 Uhr | Alenstein-Jomendorf          |
|                             | 14 Uhr | Bischofsburg                 |
|                             | 17 Uhr | Rößel                        |
| 4. und 5. Sonntag im Monat: | 10 Uhr | Alenstein-Jomendorf          |

Vor den heiligen Messen um 10 Uhr in Alenstein-Jomendorf beten wir jeweils um 9.30 Uhr den Rosenkranz die um Seligsprechung von Bischof Maximilian Kaller.

In der Fastenzeit an jedem Freitag um 15 Uhr Kreuzwegandacht und Hl. Messe in der Herz-Jesu-Kirche in Alenstein.

#### Besondere Gottesdienste

- |                                |        |                     |
|--------------------------------|--------|---------------------|
| 24. März (Gründonnerstag):     | 18 Uhr | Alenstein-Jomendorf |
| 25. März (Karfreitag):         | 15 Uhr | Alenstein-Jomendorf |
| 28. März (Osternacht):         | 20 Uhr | Alenstein-Jomendorf |
| 28. März (Ostermontag):        | 10 Uhr | Alenstein-Jomendorf |
| 4. April (Verkünd. des Herrn): | 10 Uhr | Alenstein-Jomendorf |
| 16. Mai (Pfingstmontag):       | 10 Uhr | Alenstein-Jomendorf |
| 26. Mai (Fronleichnam):        | 10 Uhr | Alenstein-Jomendorf |

#### (Änderungen Vorbehalten)

Das Alensteiner Büro für die Seelsorge an der deutschen Minderheit im Erzbischöflichen Ordinariat ist **Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 10 bis 12 Uhr geöffnet**. Dort arbeiten **Domherr André Schmeier** und **Frau Maria Anielski**.

Wenn Sie eine Fahrt ins Ermland planen, im Ermland einen Gottesdienst feiern möchten, sich für deutschsprachige Seelsorge im Ermland interessieren oder das Gespräch mit einem katholischen deutschsprachigen Geistlichen suchen, dann setzen Sie sich mit uns in Verbindung. Wir freuen uns über Ihren Besuch. Sie erreichen uns: **Kuria Metropolitalna, z. Hd. Domherr André Schmeier, ul. Pieniężnego 22, PL 10-006 Olsztyn**, Tel./Fax: 00 48 - (0)89 - 5 24 71 67; E-Mail: schmeier@o2.pl

## Ermländischer Suchdienst

Wer kennt meine Großeltern **Klara und Bruno Olk aus Jonkendorf**. Klara war gebürtig aus Alt-Kockendorf. Wenn jemand Kenntnisse über meine Großeltern oder ihre Vorfahren hat, auch über Jonkendorf, möge sich gerne bei mir melden. E-Mail: andreasdoerkes@gmx.de, Tel.: 0 21 51 - 32 75 398

Wer kennt **Margarete Kunkel aus Wartenburg** bei Alenstein. Sie war Malerin und stellte 1883 in Königsberg aus. Wer kann Angaben machen oder Hinweise geben?

H.-P. Blasche, Lanker Str. 40, 40545 Düsseldorf, 02 11 - 17 18 12 90; E-Mail: hp.blasche@web.de

### Ermländischer Klerus

#### Heimgegangen

Cicholas, Gerhard, Frauenburg, 84 J., 19. 12. 2015

Spannenkrebs, Gotthard, Christburg, Westpr., 81 J., 24. 2. 2016

#### Adressenänderung

Weikert, Ulrich, Skandinavien-damm 342, 24109 Kiel, Tel.: d.: 04 31 - 53 77 801, priv.: 04 31 - 80 09 87 79

### Wählen Sie Ihre Ermländervertretung

Stimmzettel finden Sie  
in der Mitte dieser  
ERMLANDBRIEFE

**Wählen heißt:  
Ermlandfamilie  
stärken!**

## Ermlandfamilie unterwegs

**Ermländische Studienfahrt** nach Thüringen, Region Erfurt, vom 23. - 27. 7. 2016. Wir wohnen im Augustinerkloster in Erfurt. Zustiegmöglichkeiten von Cloppenburg bis Maria Laach, entlang der Autobahn möglich. Preis: ca. 390 - 420 € p. P. - Info und Anmeldung: Erich Behlau, Allensteiner Str. 11, 49661 Cloppenburg, Tel.: 0 44 71 - 81 394; Fax: 0 44 71 - 70 74 90

### Fahrten in die Heimat

**Heilsberg, Ermland & Masurien.** Mit Edith Bender und Gerhard Scheer. - **Busreise vom 10. bis 19. Juni 2016** nach Heilsberg mit Möglichkeit zur zweitägigen Stippvisite nach Königsberg. Reisepreis 735 € p. P. /DZ/DU/WC/HP. 6 Übernachtungen in Heilsberg. Orte der Reise: Posen (1), Dietrichswalde, Heilsberg (6), Kloster Springborn, Bischhofsstein, Heiligelinde, Rastenburg, Wolfsschanze, Sensburg, Osterode, Tannenberg, Hohenstein Allenstein, Frauenburg, Schifffahrt über das frische Haff, Kahlberg,

Tiegenhof, Marienburg, Danzig (1), Kathedrale in Olivia, Gdingen, Stettin (1) Info: Edith Bender, Hoffschlägerweg 2a, 48653 Coesfeld, Tel.: 0 25 41 - 838 79; Info, Programm und Anmeldung: Scheer Reisen, Leonhardstr. 26, 42281 Wuppertal, Tel.: 02 02 - 50 00 77, Fax: 02 02 50 61 46; Internet: www.scheer-reisen.de; Email: info@scheer-reisen.de.

**Ermlandwallfahrt, 3. - 9. September 2016:** Auf den Spuren ermländischer Gläubigkeit. Heimatfahrt in einem modernen Reisebus mit religiöser Gestaltung. Orte der Reise: Posen, Marienwerder (Hl. Dorothea von Montau), Marienburg, Allenstein, Rößel, Heiligelinde, Lötzen (Hl. Bruno von Querfurt), Frauenburg, Braunsberg (Sel. Regina Protmann), Dietrichswalde, Nikolaiken, Gnesen (Hl. Adalbert). Genaues Programm finden Sie auf Seite ... Fordern Sie Ihren Reiseprospekt an: Ermlandfamilie e.V., Ermlandweg 22, 48159 Münster; Tel.: 02 51 - 21 14 77; Fax: 02 51 - 26 05 17; Email: ermlandhaus@ermalndfamilie.de

## Gelegentliches Beisammensein

Kirchspiel **Jonkendorf mit Wengaiten, Mondtken, Steinberg und Polleiken. Palmsonntag, 20. 3. 2016.** Das Treffen beginnt um 10 Uhr mit der Palmweihe u. folgender hl. Messe in der Antonius-Kirche, Küttings-Garten 3, 45729 Essen-Steele mit Pfr. Norbert Klobusch. Dabei wollen wir auch unserer Toten gedenken. Anschl. gemütliches Beisammensein im Pfarrsaal. Ein warmer Imbiss sowie Kaffee und Kuchen werden angeboten. Eingeladen sind auch die Ermländer aus den Pfarrgemeinden Klaukendorf, Groß Kleeberg und Groß Purden deren Treffen in Unna-Massen nicht mehr stattfinden kann. Das Treffen wollen wir mit dem Kreuzweg beenden. Ernst Langkau, Von-Lauff-Str. 4, 41540 Dormagen, Tel. 0 21 33 - 6 11 77

**47. Seeburger Kaffeeklatsch.** 16. April 2016. Ab 13 Uhr treffen wir uns zum ersten Mal im Maternushaus, dem bischöflichen Bildungshaus, in der Kardinal-Frings-Straße 1, 10 Min. Fußweg vom Dom / Hauptbahnhof-Vorplatz: Straßen Dominik, Unter Sachsenhausen, bis rechts in die Kardinal-Frings-Straße. (am Ende der Straße rechts das Maternushaus, Parken in der Tiefgarage). Herzliche Einladung an alle Landsleute aus dem Kirchspiel Seeburg, von Gr. Lemkendorf-Krokau bis Frankenau - Waldensee - Scharnigk, von Freudenberg bis Sauerbaum, auch an Eure Kinder und Kindeskindern und Eure Freunde. Sprecht

bitte Eure Familien an, ob sie Euch bei der Anreise behilflich sein können und bittet sie mit dabei zu sein; sie sind herzlich willkommen! Es begrüßt Euch herzlich und wünscht eine gute Anreise Siegfried Hoppe, Egerpohl 31, 51688 Wipperfürth, Tel.: 0 22 67 / 49 53

**KrGem. Allenstein-Land e.V., 16. 4. 2016.** Mitgliederversammlung, Rathaus der Gemeinde 49170 Hagen a.T.W, Schulstr. 7, Ratssaal, um 11.00 Uhr (!) - Tagesordnung: 1. Eröffnung, Begrüßung, Beschlussfähigkeit, Genehmigung der Tagesordnung; 2. Wahl eines Protokollführers; 3. Genehmigung des Protokolls vom 11. 4. 2015; 4. Bericht des Kreisvertreters; 5. Jahresabschluss 2015 - Bericht des Schatzmeisters, der Kassenprüfer; 6. Entlastung der Vorstandes; 7. Haushalt 2016; 8. Antrag auf Ehrungen; 9. Verschiedenes. Anträge/Ergänzungen zur Tagesordnung bitte ich rechtzeitig mitzuteilen. Hans-Peter Blasche, Lanker Str. 40, 40545 Düsseldorf, Tel.: 0211 - 17 18 12 90; Email: hp.blasche@web.de

**Kirchspiel Heiligenthal.** Herzliche Einladung zu unserem Treffen in Werl am Mittwoch, 4. 5. 2016. Es ist das 25. Mal in dieser Runde, also ein kleines Jubiläum. Wir beginnen mit der hl. Messe um 11 Uhr in der alten Wallfahrtskirche (neben der Basilika) oder auch evtl. in der Basilika. Anschl. Mittagessen u. Beisammensein in der Gaststätte „Melsterhofe“, Melsterstr. 17. An-

## Ermlandwoche Uder 2016

### Heimat haben, Heimat finden

Ermländerinnen und Ermländer, Paare, Alleinstehende oder Einzelpersonen sind herzlich eingeladen zur Ermlandwoche vom 13. bis 19. Juni 2016. Im „katholischen Zipfel“ Thüringens, dem Eichsfeld, steht die 23. Ermlandwoche in der Bildungs- und Ferienstätte in Uder unter der Überschrift „Heimat haben - Heimat finden“.

Die Teilnehmer erwartet ein abwechslungsreiches Programm. Neben der täglichen Messfeier stehen Vorträge über heimatkundliche, religiöse, kulturelle und politische Themen auf dem Programm; darüber hinaus werden Halb- oder Ganztagesausflüge im Reisebus unternommen, eine ermländische Vesper gesungen und vieles mehr. Die Ermlandwoche wird geistlich begleitet.

An Teilnehmergebühr ist zu entrichten pro Person 243 € im

Doppelzimmer bzw. 297 € im Einzelzimmer. Sämtliche Zimmer sind mit eigener Dusche/WC ausgestattet. In der Teilnehmergebühr ist die Vollpensionsverpflegung enthalten, die auf Wunsch auch vegetarisch erfolgt, darüber hinaus die Programmkosten sowie die Kosten für den Busausflug.

Die Ermlandwoche beginnt mit Kaffee und Kuchen am Montag-Nachmittag und endet am Sonntag nach dem Frühstück. Gegen einen Aufpreis von 38 € ist die Anreise bereits zum Abendessen am 12. Juni möglich; Frühstück und Mittagessen am 13. Juni sind dann in den 38 € ebenfalls enthalten. Anfragen und Anmeldung richten Sie bitte an: Bildungs- und Ferienstätte Eichsfeld, z.Hd. Uwe Schröter, Eichenweg 2, 37318 Uder, Tel.: 036083 42311 oder Email an: info@bfs-eichsfeld.de.

meldung u. Auskunft bei Edith Stumpf, Kantstr. 3, 14471 Potsdam, Tel.: 03 31 / 96 36 23.

**Kirchspiel Göttendorf, Alt Schöneberg, Jonkendorf.** 28. 5. 2016, Wir treffen uns in Hölterweg 4, 44894 Bochum-Werne, ab 14 Uhr, Info: Gerhard Sawitzki, Hölter Weg 4, 44894 Bochum, Tel. 0234-230624

**Sternseer Treffen.** Unser Treffen findet am 12. 6. 2016 „Auf dem Bergerhof“, Bergeweg 8 in 45525 Hattingen, Tel. 0 23 24 - 7 24 78 statt. Info: Bernhard Saager, Von-Boltenstern-Platz 6, 53639 Königswinter, Tel. 0 22 23 - 34 84

**Ermlandwoche Uder, 13. bis 19. Juni 2016.** Ermländerinnen und Ermländer, Paare, Alleinstehende oder Einzelpersonen sind herzlich eingeladen zur Ermlandwoche. Im „katholischen Zipfel“ Thüringens, dem Eichsfeld, steht die 23. Ermlandwoche in der Bildungs- und Ferienstätte in Uder unter der Überschrift „Heimat haben - Heimat finden“. Die Teilnehmer erwartet ein abwechslungsreiches Programm. Neben der täglichen Messfeier stehen Vorträge über heimatkundliche, religiöse, kulturelle und politische Themen auf dem Programm; darüber hinaus werden Halb- oder Ganztagesausflüge im Reisebus unternommen, eine erml. Vesper gesungen und vieles mehr. Die Ermlandwoche wird geistlich begleitet. Kosten p.P. 243 € im Doppelzimmer bzw. 297 € im Einzelzimmer. Sämtliche Zimmer sind mit eigener Dusche/WC ausgestattet. In der Teilnehmergebühr ist die Vollpensionsverpflegung enthalten, die auf Wunsch auch vegetarisch erfolgt,

darüber hinaus die Programmkosten sowie die Kosten für den Busausflug. Die Ermlandwoche beginnt mit Kaffee und Kuchen am Montag-Nachmittag und endet am Sonntag nach dem Frühstück. Gegen einen Aufpreis von 38 € ist die Anreise bereits zum Abendessen am 12. Juni möglich; Frühstück und Mittagessen am 13. Juni sind ebenfalls enthalten. Anfragen und Anmeldung richten Sie bitte an: Bildungs- und Ferienstätte Eichsfeld, z.Hd. Uwe Schröter, Eichenweg 2, 37318 Uder, Tel.: 03 60 83 - 42 311 oder E-Mail: info@bfs-eichsfeld.de.

**Kirchspiel Grieslienen, Stabigotten, Wemitten, Plautzig, Honigswalde.** Wir treffen uns am 18. 6. 2016, ab 10 Uhr, Südtiroler Stuben, Freiherr-vom-Stein-Str. 280, Essen, Info: Hildegard Gerigk, Ginsterweg 7, 40880 Ratingen, Tel. 02102-471477

**Kirchspiel Krekollen-Lauterhagen.** Unser 18. Treffen findet am 27. / 28. 8. 2016 in Billerbeck in der „Weißenburg“ statt. Anmeldungen bitte an: Edith Bender, Hoffschlägerweg 2a, 48653 Coesfeld, Tel.: 0 25 41 - 8 38 79.

**KrGem. Allenstein.** Heimat-Treffen. 10. 9. 2016, Schloss Horst in Gelsenkirchen, ab 15 Uhr

**Kirchspiel-Treffen Jomendorf.** Stadthalle Meinerzhagen, 15. 10. 2016, 11 Uhr. Info: Ewa Schmidt-Büniger, Am Limberg 3, 58706 Menden

**Leutesdorfer Kreis.** Freitag, 4. 11., bis Sonntag, 8. 11. 2016, Pax-Haus, Unkel a. Rhein. Programm und Anmeldung: Margret Dormann Adlerweg 3-Telefon 0 28 42 - 47 02 55

Charity SMS  
**„Ermland“ an 81190**

Charity SMS mit dem Wort ERMLAND an die SMS-Nummer 81190.

Die Ermlandfamilie beteiligt sich an dem bekannten Programm „Charity SMS“. Hiermit wird eine weitere Möglichkeit geboten, die Ermlandfamilie finanziell mit kleineren Beiträgen unkompliziert zu unterstützen.

Es funktioniert folgendermaßen:

Senden Sie eine SMS nur mit dem Inhalt ERMLAND (nur dieses eine Wort ob in Groß- oder

Kleinbuchstaben) an die SMS-Telefonnummer 81190 (keine Vorwahl notwendig).

Das war es schon: Damit unterstützen Sie die Ermlandfamilie. Die SMS kostet Sie 5,00 €. Sie erhalten eine Bestätigung mit dem Ausschnitt des Priesterweihespruches von Johannes Schwalke: „Albrecht Dürer: Und zeige nimmer Dich aus List, anders, als Dir ums Herze ist.“

Dr. Peter Herrmann,  
 2. Vorsitzende  
 des Ermlandfamilie e.V.

Für unseren Bischof Maximilian Kaller

**Ermlands  
 Kerzen-Apostolat**

Im Ermland-Kerzen-Apostolats-Angebot sind die Kerzen, 40 cm hoch und 6 cm im Durchmesser, mit dem Wappen unseres lieben, verehrten Bischofs Maximilian Kaller. Sie wollen ein Zeichen sein, das die Erinnerung an den Diener Gottes wach hält, uns ermutigt, seinem Beispiel nachzueifern und uns anregt, um seine Seligsprechung zu beten.

Die Kerzen gibt es für 25 € als Beitrag für den Seligsprechungsprozess von Bischof Maximilian Kaller.

Sie können die Kerzen bei userer Wallfahrt in Werl am Stand des Ermlandhauses kaufen oder im Ermlandhaus, Ermlandweg 22, 48159 Münster, Tel. 02 51 / 21 14 77, Fax: 02 51 / 26 05 17, E-Mail: ermlandhaus@ermlandfamilie.de bestellen.



Dorothea Ehlert

Werl 2016: Aus dem Ermland nach Werl

**Dittchen für Ermlandbus**

Auch für das Jahr 2016 ist wieder eine Wallfahrt aus Heilsberg, Guttstadt und Allenstein nach Werl geplant. Eingeladen dazu sind die Angehörigen der deutschen Minderheit. Mitfinanziert werden kann diese Fahrt nur durch Spenden von Ermländern aus Deutschland, da die Renten in Polen zu niedrig sind. Wer hilft durch eine Spende mit, dass Mitglieder der deutschen Minderheit aus dem heutigen Erm-

land an der Wallfahrt teilnehmen können? Auch kleine Spenden sind erwünscht.

Wenn Sie ein Dittchen übrig haben, überweisen Sie es bitte auf das folgende Konto:

**Kurt-Peter Engelberg, IBAN: DE33 2225 0020 0004 0776 60, BIC: NOLADE21WHO; Verwendungszweck: Allenstein.**

**Kurt-Peter Engelberg, Danziger Str. 55, 25551 Hohenlockstedt**

**Ohne Ihr Dittchen geht es nicht!**

Wir sind auf Ihre Spenden angewiesen, wenn das Ermlandhaus-Büro in Münster erhalten bleiben soll. **Bitte spenden Sie!** Ohne Ihre Spende geht es nicht! Auch Kleinbeträge helfen weiter. Denken Sie an Ihr Dittchen für die Ermlandbriefe.

Ermlandfamilie e.V., 48159 Münster  
 IBAN: DE41 4006 0265 0045 0706 00 • BIC: GENODEM1DKM

Wir im Ermlandhaus-Büro sind für Sie da:  
 Ermlandfamilie e.V., Ermlandweg 22, 48159 Münster, Tel: 02 51 - 21 14 77

Werl-Wallfahrt 2016

**Treffpunkte in Werl**

Die Lokale für die Ortstreffen anlässlich der Emländer-Wallfahrt wurden wie jedes Jahr bereits reserviert. Neue Wallfahrer auch die aus der Diözese Danzig und der Freien Prälatur Schneidemühl sind nach der Heiligen Messe in der Stadthalle herzlich willkommen – ebenso die, die kein passendes Lokal finden.

In der Stadthalle, Schützenstraße, treffen sich und speisen auch die ermländischen Priester.

Die Kollekte am Wallfahrtstag für die Ermland-Seelsorge, die vom zuständigen Ordnungsamt genehmigt ist, findet weder in der Basilika noch in der Alten Wallfahrtskirche während der Heiligen Messe statt, sondern am Büchertisch vor der Basilika und an den jeweiligen Treffpunkten in den Gaststätten durch die Sammler.

Lothar Baumgart, Weringhauser Str. 34, 59597 Erwitte, Tel.: 0 29 43 - 97 41 54

**Allenstein-Stadt:** Restaurant, Markt 20

**Allenstein-Land:** Gaststätte Diers, Am Markt

**Braunsberg-Stadt:** Stadthalle, Schützenstraße

**Braunsberg-Land:** Stadthalle, Schützenstraße

**Frauenburg und Tolkemit:** Stadthalle, Schützenstraße

**Heilsberg-Land:** Stadthalle, Schützenstraße

**Wormditt und Mehlsack:** Stadthalle, Schützenstraße

**Heilsberg-Stadt:** Cafe am Rathaus, Engelhardstraße und Restaurant Rimini, Steinerstraße

**Guttstadt und Umgebung:** Parkhotel Wiener Hof, Hammer Str.

**Rößel und Umgebung:** Gaststätte Melsterhofe, Melsterstraße

**Bischofsburg, Bischofsstein und Seeburg:** Gaststätte Mandarin, Walburgisstraße

**Königsberg:** Gaststätte Calabria, Melsterstraße

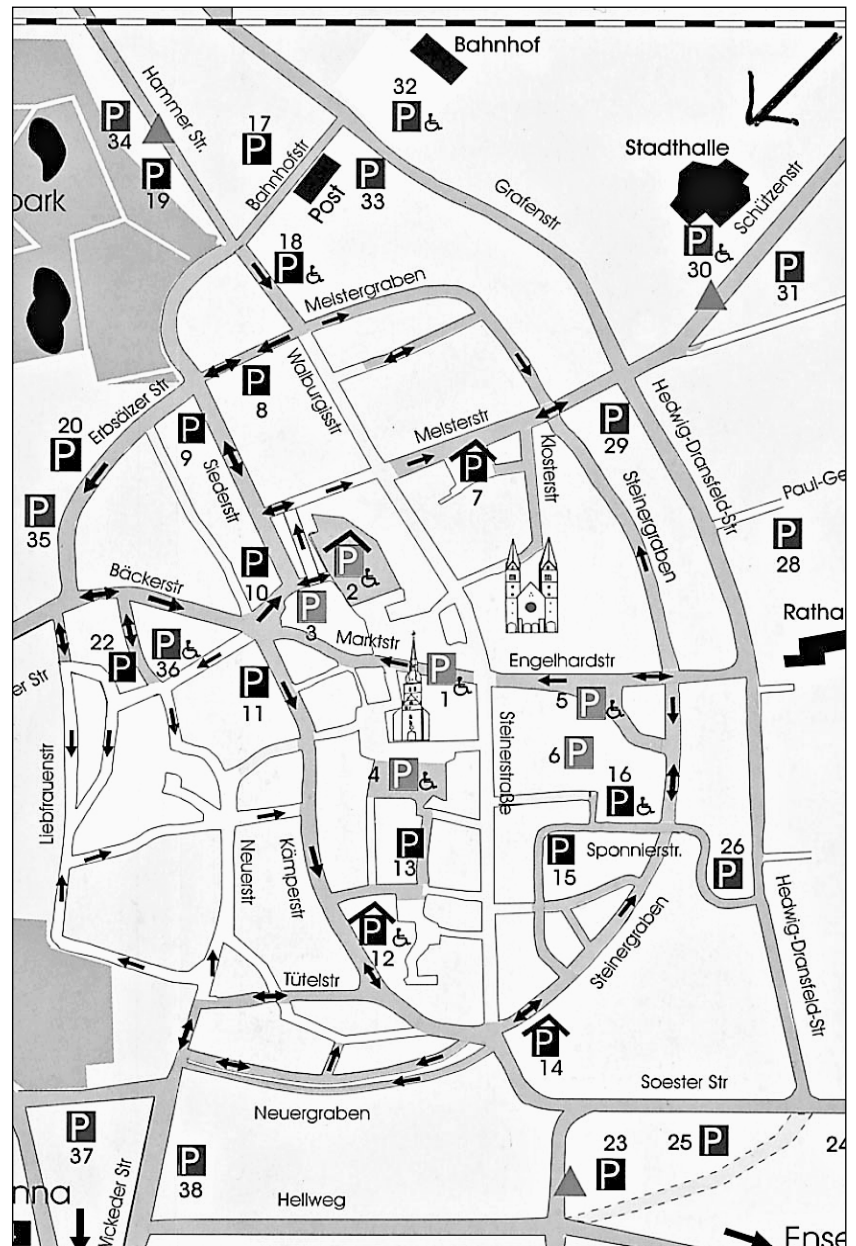
**Landsberg und Natangen:** Gaststätte Im Winkel, Am Markt

**Elbing und Westpreußen:** Cafe Hemmer, gegenüber der Basilika

**Übriges Ostpreußen:** Walburgis-Schule, Paul-Gerhardt-Str. (Inssterburg, Tilsit, Memel, Masuren, Oberland)

Die Kirchspiele **Arnsdorf, Bernern, Groß Bartelsdorf, Peterswalde, Plauten, Queetz, Süßenberg und Wolfsdorf** treffen sich auch in der Walburgis-Schule, Paul-Gerhardt-Straße

**GJE, Spätlese, Klunker, Warmisi und Jugend:** Walburgishaus neben der Propsteikirche



## Hochzeiten

### 65 Eiserne Hochzeit

Almesberger, Josef und Luzia, Bernern, Kr. Heilsberg, 1. 3. 2016, Bursche Str. 81, 45964 Gladbeck

### 60 Diamantene Hochzeit

Blex, Johann, Schönbrück, Kr. Allenstein, und Elisabeth, geb. Beuth, Ballingen, Kr. Allenstein, 11. 6. 2016, Graf-Adolf-Str. 44, 58730 Fröndenberg

Guder, Albert, Trebnitz, und Hildegard, geb. Wilke, Tolkemit, Kr. Elbing, 28. 1. 2016, Kirchlinde 6, 38704 Liebenburg

Marquardt, Horst, Heilsberg, und Käthe, Berlin-Schöneberg, Behlertstr. 16a, 14469 Potsdam

Prothmann, Franz, Pettelkau, Kr. Braunsberg, und Elly, geb. Müller, Bladiau, Kr. Heiligenbeil, 28. 4. 2016, Kantstr. 3, 31020 Hameln-Pyrmont

Stachs, Erich und Else, Fürstenau, Kr. Rößel, 18. 8. 2016, Falterweg 10, 45279 Essen

Thamm, Leo und Angelika, geb. Rockel, beide Jonkendorf, Kr. Allenstein, 5. 9. 2015, Allensteiner Str. 3, 49661 Cloppenburg

Zaremba, Leo, Jonkendorf, Kr. Allenstein, und Margarete, geb. Rehberg, Rosenort, Kr. Braunsberg, 17. 9. 2016, Kastanienallee 2, 17168 Todendorf

### 55 Hochzeitstag

Vollet, Erich, Immesheim, u. Gertrud, geb. Graw, Reichenberg, Kr. Heilsberg, 1. 5. 2016, 67308 Ottersheim

### 50 Goldene Hochzeit

Böttcher, Erich und Erika, geb. Groß, Fleming, 15. 6. 2015, Am Predigtstuhl 16, 40822 Mettmann

Fox, Hugo-Peter, Alt-Kockendorf, Kr. Allenstein, und Elisabeth, geb. Wamko, Richno, Kr. Schneidemühl, 26. 5. 2016, An der Feuerwehr 2, 18276 Mistorf

Hirschberg, Hubert, Plutken, Kirchspiel Süßental, Kr. Allenstein, und Hildegard, geb. Ehlert, und Schöndamerau, Kirchspiel Schalmey, Kr. Braunsberg, 30. 12. 2015, Dürerstr. 28, 59199 Bönen

### 25 Silberne Hochzeit

Lauter, Wolfgang und Sabine, geb. Kraemer (Eltern: Gabriele u. Johannes Kraemer, Bergheim), 8. 6. 2016, An der Mühlleite 8, 82497 Unterammergau

### 1 Hochzeitstag

Vollet, Andreas (Eltern: Gertrud u. Erich Vollet), und Prothmann-Vollet, Sabine, geb. Prothmann, (Eltern: Carl-Josef Prothmann, Kerschdorf, und Gabriele Prothmann, geb. Kretschmann, Trautenau, Kr. Heilsberg) 1. 5. 2016



## Geburt

Kretschmann, Fabian, 10. 11. 2015, als 2. Kind: Sohn - Mutter: Monika Kretschmann, geb. Suchodolska - Vater: Dominik Kretschmann, Krzyżowa 7, PL 58-112 Grodziszczce

## Aus den Orden

### Diamantenes Ordensjubiläum

Sr. M. Mirjam, geb. Margarete Kränich, Marienschwester, Wernegitten, Kr. Heilsberg, 26. 4. 2016, Gallwitzallee 143, 12249 Berlin

### Diamantenes Professjubiläum

Sr. M. Konrada Hennig, Hildegard, Open, 5. 7. 2016, Cellitinen der Augustinerinnen Köln

### 92. Geburtstag

Sr. M. Irmgarda Fides, Behrendt, Rudau, 5. 1. 2016, Hl.-Geist-Kloster, Steyler Missionsschwestern, Mendener Str. 26, 58739 Wickede



## Busse nach Werl



### Unser Wallfahrtstag in Werl

9.00 Uhr Gelegenheit zur hl. Beichte

9.30 Uhr Rosenkranzgebet

**10.00 Uhr Wallfahrtsamt**

*anschl. Gelegenheit zum Mittagessen und Treffen mit Landsleuten*

14.30 Uhr Marien-Lob, Marienlieder singen

15.00 Uhr Ermländische Vesper

Das Ermland-Dittchen bitte am Büchertisch des Ermlandhauses abgeben.

### Wuppertal und Umgebung,

Wallfahrt der Ermländer am Donnerstag, 5. 5. 2016, Christi-Himmelfahrt, nach Werl. Wie schon in den letzten Jahren fährt ein Bus der Firma Scheer nach Werl. Auch die Mitnahme / Beförderung von Rollstühlen oder Rolatoren ist bei dem großen Reisebus kein Problem.

Abfahrt Wuppertal ca. 7.30 Uhr. Rückfahrt ab Werl ca. 16 Uhr. Es wäre schön wenn es gelingt, diese Tradition fortzuführen. Info und Anmeldung bei Gerhard Scheer, Leonhardstr. 26, 42281 Wuppertal, Tel. 0202/ 500077, oder [www.scheer-reisen.de](http://www.scheer-reisen.de), E-Mail: [info@scheer-reisen.de](mailto:info@scheer-reisen.de)

## Busse nach Werl von Kurt-Peter Engelberg

Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Sachsen-Anhalt, Sachsen und Ermland  
Wallfahrtstag 2016 ist Donnerstag, 5. Mai, Christi Himmelfahrt.

**1. Bus:** Schleswig - Rendsburg - Kiel - Flintbek - Lübeck - Bad Oldesloe - Bargteheide - Ahrensburg - Oststeinbek - Hamburg-Öjendorf - Autobahnabfahrt Soltau-Süd

**2. Bus:** Hohenlockstedt - Itzehoe - Elmshorn - Uetersen - Pinneberg - Halstenbek - Hamburg-Nienendorf - Hamburg-ZOB - Hamburg-Harburg, weitere Zustiege: Autobahnabfahrtsstellen (A7) Haselhöhe - Brunautal - Allertal

**3. Bus:** Oschatz - Wurzen - Borsdorf - Leipzig - Halberstadt - Magdeburg

**4. Bus:** Braunschweig - Hildesheim - Sarstedt - Hannover - Raststätte Garbsen

**5. Ermland-Bus:** Heilsberg - Guttstadt u. Bischofsburg - Allenstein  
Für die deutsche Minderheit und deren Angehörige im heutigen Ermland: Es handelt sich um eine Wallfahrt mit religiöser Gestaltung. Hinfahrt am Dienstag, 3. 5. 2016, Rückfahrt am Freitag, 6. 5. 2016.

Bei dem Bus aus dem Ermland ist im Fahrpreis enthalten: Hin- und Rückfahrt, drei Übernachtungen, volle Verpflegung und eine Krankenversicherung. Fahrpreis 40 € bzw. 25 €, Personen mit einem geringen Einkommen haben eine Freifahrt. Weitere Nebenkosten entstehen nicht. **Anfragen und Anmeldungen für den Bus aus Allenstein** im Büro des Seelsorgers für die deutsche Minderheit im **Haus der Kurie des Erzbistums Ermland in Allenstein, ul. Pieniężnego 22** (neben der Post), Sprechzeiten und telefonisch erreichbar am Montag, Dienstag, Donnerstag u. Freitag jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr, **Tel. 89 - 524 7171, oder nach den Gottesdiensten in deutscher Sprache.** Zuständige Ansprechpartner während der Bürozeiten und nach den Gottesdiensten: Domherr André Schmeier und Frau Maria Anielski.

Bei den Bussen 1 bis 4 handelt es sich um Zweitagesfahrten. Hin-

fahrt am Mittwoch, 4. Mai 2016, mit Übernachtung in katholischen Bildungshäusern im Raum Werl. Der Fahrtablauf: Mittwoch, 4. 5. 2016, um 13.00 Uhr Kaffeetafel im Gemeindezentrum der St. Paulus-Gemeinde in Herford. 14.15 Uhr ermländische Vesper und Maiandacht mit etwa 200 Wallfahrern aus allen Bussen in der St. Paulus-Kirche in Herford.

Nach der Vesper Weiterfahrt zu den kath. Bildungshäusern im Großraum Werl. Dort Übernachtung, Abendessen und Frühstück. Am Donnerstagsmorgen, 5. 5. 2016, Weiterfahrt nach Werl, Ankunft dort 8.30 Uhr, 9.00 Uhr Gelegenheit zur hl. Beichte, 9.30 Rosenkranz, 10.00 Uhr Wallfahrtsgottesdienst in der Basilika mit ermländischen Priestern. Ab 12.00 Uhr Treffen der ermländischen Kirchspiele in verschiedenen Lokalen in Werl, 15.00 Uhr Vesper, Rückfahrt am Donnerstag, 5. Mai 2016, nach der Vesper um 16.15 Uhr.

Der Fahrpreis liegt zwischen 88 € und 94 €. Im Fahrpreis sind enthalten: Hin- und Rückfahrt nach Werl, Kaffeetafel und Abendessen am Samstag, Übernachtung und Frühstück am Sonntag sowie ein Imbiss bei der Rückfahrt. Bitte beachten Sie, dass im Fahrpreis neben der Busfahrt und Übernachtung noch zwei Mahlzeiten, eine Kaffeetafel und ein Imbiss enthalten sind. Da es sich um Zweitagesfahrten handelt, ist die Wallfahrt nicht so anstrengend wie eine Tagesfahrt, deshalb auch für ältere Wallfahrer geeignet. Größere Fußwege sind nicht erforderlich, Ein- und Ausstieg in Werl 50m von der Basilika. Auch Einzelreisende sind herzlich willkommen. Es bildet sich schnell eine ermländische Fahrgemeinschaft. Zustiege stellen bei der Hin- und Rückfahrt auch in kleineren Orten, die an der Fahrtstrecke liegen und am Eingang von Autobahnabfahrtsstellen nach Absprache. Die Fahrten kommen zustande! Es sind in den Bussen 1 bis 4 noch Plätze frei. Schriftliche oder telef. Anmeldungen oder Anfragen an: **Kurt-Peter Engelberg, Danziger Str. 55, 25551 Hohenlockstedt, Tel. 0 48 26 - 13 43**

Adressenänderung  Neubestellung

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Geburtsname: \_\_\_\_\_

Geburtsort und -datum: \_\_\_\_\_

Letzter Wohnsitz in der Heimat: \_\_\_\_\_

### Neue Anschrift

Straße, Haus-Nr.: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

(Vorwahl) Telefon: \_\_\_\_\_

### Adressenänderungen und Neubestellungen bitte an:

**Ermlandhaus · Ermlandweg 22 · 48159 Münster**

E-Mail: [ermlandhaus@ermlandfamilie.de](mailto:ermlandhaus@ermlandfamilie.de) · Internet: [www.ermlandfamilie.de](http://www.ermlandfamilie.de)

**HINWEIS:** Wenn Sie NICHT möchten, dass die Deutsche Post im Falle einer Adressenänderung Ihre Anschrift an den Verleger und Herausgeber der Ermlandbriefe leitet, schreiben Sie an das Ermlandhaus.

## Wallfahrten und Treffen

**Bonn-Beul**, 13. 3. 2016, 5. Fastensonntag, Herrmannstr., 14 Uhr Rosenkranz, 14.30 Uhr hl. Messe mit Pfr. Gerhard Lenski und Krankenhauspfarrer Arnold Margenfeld. Danach Beisammensein in der Cafeteria im IV. Stock.

**Freiburg**, 13. 3. 2016, Kapelle Josefskrankenhaus, 14.30 Uhr, Passionsandacht für Vertriebene und Einheimische mit Spiritual Wolfgang Gätschenberger, anschl. Schabbern im Cafe des Krankenhauses.

**Münster**, 13. 3. 2016, Katharinenkloster, Ermlandweg 11, 14.30 Uhr hl. Messe m. KR Msgr. Rainer Lewald u. KR Dr. Claus Fischer. Anschl. gemütl. Beisammensein

**ACHTUNG - Terminänderung!**  
**Werl**, 5. 5. 2016, **Christi Himmelfahrt**, Terminänderung! 68. Wallfahrt der Ermländer. 9.00 Uhr Möglichkeit zum Empfang des hl. Bußsakraments, 9.30 Uhr Rosenkranz, 10.00 Uhr Wallfahrtsamt, anschl. Gelegenheit zum Mittagessen und Treffen mit Landsleuten, 14.30 Uhr Marienlob, 15.00 Uhr Erml. Vesper. Bei allen Gottesdiensten werden KEINE Kollekten für die Ermland-Seelsorge gehalten. Dittchen können sie am Ermlandhaus-Stand abgeben.

**Herne**, 15. 5. 2016, St. Barbara-Kirche, Herne-Röhlinghausen, Hofstr. 1, 15 Uhr erml. Vesper mit Pfr. Theodor Surrey. Anschl. Beisammensein im Pfarrzentrum. Kuchenspenden erbeten. Anm. im Pfarrbüro bei Pfr. Surrey bis 9. 5. 2016; St. Barbara-Gemeinde, Tel.: 0 23 25 - 3 24 81 (Pfarrbüro: Di. - Fr. v. 9 - 12 Uhr) erbeten.

**Königstein**, 10. 7. 2015, Kollegskirche, Bischof-Kaller-Str. 3, Glaubenskundgebung zum Bischof Maximilian-Kaller-Gedächtnis, 11 Uhr hl. Messe, 15 Vesper in der Marien-Kirche (Pfarrkirche) anschl. Gebet am Grab Bischof Kallers

**München**, 23. 7. 2016, Kolpinghauskapelle, Kolpingstr., 16 Uhr hl. Messe. Anschl. Beisammensein. Info: Georg Poschmann, Römerstr. 100, 85609 Aschheim, Tel.: 089 - 90 48 05 72

**Berlin-Steglitz**, 28. 8. 2016, Rosenkranzbasilika, Kieler Str. 11, 15 Uhr Eucharistiefeier. Anschl. Beisammensein mit Kaffee und Kuchen.

**Freiburg**, 2. 10. 2016, 14.30 Uhr, Gottesdienst für Vertriebene und Einheimische mit P. Dr. Franz Thimm, Kapelle Josefskrankenhaus, anschl. Schabbern im Cafe des Krankenhauses.

**Koblenz**, 2. 10. 2016, Marienkrankenhaus, Koblenz-Moselweiß, Rudolf-Virchow-Str. 7, 14.30 Uhr, hl. Messe mit erml. Vesperpsalmen mit Arnold Margenfeld. Anschl. gemütl. Beisammensein in der Cafeteria des Krankenhauses. Anmeldung bitte an Peter Teschner, Leipziger Str. 10, 56075 Koblenz, Tel. 0261/53947

**München**, 10. 12. 2016, Kolpinghauskapelle, Kolpingstr., 16 Uhr hl. Messe. Anschl. Adventsfeier im Restaurant des Kolpinghauses. Info:

Georg Poschmann, Römerstr. 100, 85609 Aschheim, Tel.: 089 - 90 48 05 72

**München.** Die Ermlandfamilie feiert einmal im Monat an einem Samstag um 16 Uhr einen Gottesdienst in der Kapelle des Kolpinghauses in München, Kolpingstraße. Unsere Treffen im Jahr 2016: 12. 3.; 9. 4.; 7. 5.; 4. 6.; 23. 7. (Jahrestreffen); 8. 10. und 12. 11. Info: Georg Poschmann, Römerstr. 100, 85609 Aschheim, Tel.: 089 - 90 48 05 72

Zu allen Gottesdiensten der Ermlandfamilie sind auch die Gäubigen aus der Diözese Danzig und der Freien Prälatur Schneidemühl herzlich eingeladen.

**Bitte bringen Sie zu den Gottesdiensten immer unser ermländisches Gebet- und Gesangbuch „Lobet den Herrn“ mit.**

*Christus ist erstanden!  
Halleluja!  
Er ist wahrhaft auferstanden!  
Halleluja!*

*Allen Lesern der  
Ermlandbriefe  
wünschen wir  
eine Gesegnete Osterzeit.*

### Wenn die seelische Not quält

## Telefonische Seelsorge

Sie trauern über einen Angehörigen oder Freund, Sie verzweifeln unter einer schweren Krankheit, Sie verspüren eine Lebenskrise, Sie wissen nicht mehr ein noch aus. Und Sie möchten sich einem erml. Priester anvertrauen? Dann können Sie dieses tun.

Pastor i.R. **Clemens Bombeck** hat sich bereiterklärt, diesen Dienst für die Ermlandfamilie zu leisten. Sie können ihn in dringenden seelsorglichen Angelegenheiten erreichen unter: **01 77 - 71 99 643** oder **0 91 81 / 51 22 686.**

red.

## EINSENDESCHLUSS

für alle Beiträge,  
Nachrichten,  
Adressenänderungen  
und Neubestellungen

**Dienstag,  
29. März 2016**

**Nächste Ermlandbriefe  
Druck und Versand  
erste-Mai-Woche**

### Impressum

**Herausgeber und Verlag:** Ermlandfamilie e.V., Ermlandweg 22, 48159 Münster, Telefon: (0251) 21 14 77, Fax: (0251) 26 05 17, E-Mail: [ermlandbriefe@ermlandfamilie.de](mailto:ermlandbriefe@ermlandfamilie.de), Internet: [www.ermlandfamilie.de](http://www.ermlandfamilie.de)

**Verantwortlich:** Norbert Block (Anschrift wie oben)

**Redaktion:** Norbert Polomski (Anschrift siehe oben)

**Bankverbindung:** Ermlandfamilie e.V., Konto-Nummer: 450 70 600, BLZ: 400 602 65, DKM Darlehnskasse Münster eG, IBAN: DE41 4006 0265 0045 0706 00, BIC: GENODEMIDKM  
**Steuer-Nummer:** 337/5984/1140 (Der Verein verfolgt gemeinnützige, mildtätige und kirchliche Zwecke und darf aufgrund einer vom Finanzamt Münster-Innenstadt erteilten Bescheinigung vom 11. 09. 2015 Spendenquittungen ausstellen.)

**Vereinsregister:** Amtsgericht Münster, VR 5322

**Layout und Satz:** Ermlandfamilie e.V.

**Druck:** Rheinisch-Bergische-Druckerei, Zülpicher Str. 10, 40549 Düsseldorf

**Anzeigen- und Beilagen-Vermarktung:** KONPRESS Medien eG, Hanauer Landstr. 189, 60314 Frankfurt am Main, Tel.: + 49 (0)69 256 29 66-0, Telefax + 49 (0)69 256 29 66-30, info@konpress.de, www.konpress.de; Mediadaten unter: [www.ermlandfamilie.de](http://www.ermlandfamilie.de)

**Beilagen:** „Gemeinschaft Junges Ermland“, „Unsere Ermländische Heimat“ sowie ein Überweisungsträger für Spenden wird den Ermlandbriefen regelmäßig beigelegt.

**Hinweise:** Für unaufgefordert zugesandte Beiträge einschließlich Bildmaterial übernehmen wir keine Haftung. Namentlich gezeichnete Beiträge verpflichten den Verfasser.